Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 21. October 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 250

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Die Illinoiser Pythiasritter.

Peoria, Ill., 21. Okt. Die Großloge des Ordens der „Pythiasritter" von Illinois beschloß, die nächstjährige Sitzung in Galena abzuhalten, welches schon bei der ersten Abstimmung den Sieg über Springfield davontrug.

Die Sternwarte und das Riesenteleskop.

Williams Bay, Wis., 21. Okt. In der Sternwarte zu Lake Geneva wurde das Yerkes'sche Riesenteleskop, das größte seiner Art, heute in aller Form an die „Uniersity of Chicago" übergeben. Viele hervorragende Astronomen, auch von Europa, waren die ganze Woche hier und nahmen an der Konferenz theil, die heute zum Abschluß kam. Professor Keeler hielt die Hauptrede des heutigen Tages, welche dem Weihe-Akt unter der Kuppel der Sternwarte vorherging. Die Betheiligung war natürlich besonders von Chicago aus, von wo zwei Extrazüge kamen, eine starke.

Vom Gelbfieber.

St. Louis, 21. Okt. Nach letztem amtlichem Bericht über das Gelbfieber haben zu melden: NewOrleans 60 neue Erkrankungen und 6 Todesfälle (noch unter Behandlung 382 Patienten); Mobile, Ala., 8 neue Erkrankungen, keinen Todesfall (unter Behandlung noch 39 Patienten); Toulmanville, Ala., 3 neue Erkrankungen; Edwards, Miss., 4 neue Erkrankungen; Queens Hall, Miss., 3 neue Erkrankungen; Cayuga, Miss., desgleichen; Scranton, Miss., 16 neue Erkrankungen und 1 Todesfall; Pascalouga, Miss., 3 neue Erkrankungen und 1 Todesfall; Biloxi, Miss., 17 neue Erkrankungen und 5 Todesfälle; Montgomery, Ala., 5 neue Erkrankungen und 1 Todesfall.

New Orleans, 21. Okt. Nach den neuesten Berichten ist hier die Zahl der neuen Gelbfieber-Erkrankungen wieder zurückgegangen. Bis 1 Uhr Nachmittags waren noch gar keine Todesfälle gemeldet. Jedenfalls hängt dies damit zusammen, daß das Wetter bedeutend kühler geworden ist.

Unter den gestern Erkrankten war auch der erste Polizist. Es sind jetzt so ziemlich alle Berufsklassen unter den bisher Erkrankten vertreten, obwohl in sehr verschiedenem Verhältniß.

Man glaubt allgemein, daß das Schlimmste jetzt vorüber ist, und in zehn bis vierzehn Tagen die Seuche sogut wie vollständig ausgerottet sein werde.

Noch gnädig abgelaufen.

New Albany, Ind., 21. Okt. In der Nähe von hier explodirten auf einem Zuge der Monon-Bahn drei große Petroleum-Transportbehälter auf Güterwagen. Die Explosion verursachte eine schreckliche Erschütterung. Fensterscheiben und Geschirr wurden vielfach zerschmettert. Vier andere Waggons, die mit Waaren beladen waren, wurden durch die Feuersbrunst zerstört, welche auf die Explosion folgte, und das Bahngeleise wurde so schlimm beschädigt, daß der Verkehr auf demselben mehrere Stunden hindurch stocken mußte. Merkwürdigerweise kam das ganzeZugpersonal mit heiler Haut davon. Der finanzielle Verlust für die Monon-Bahngesellschaft beläuft sich auf etwa $12,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Fürst Bismarck, vonNew York nach Hamburg.

Abgegangen.

Philadelphia: Nederland nach Antwerpen.

(Sonstige Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Militärisches.

Berlin, 21.Okt. Es wird bereits angekündigt, daß auch die nächstjährigen Kaisermanöver einen großen Umfang annehmen, und das 13. (württembergische), das 14. (badische), das 15. (elsässische) und das 16. (lothringische) Armeekorps daran theilnehmen sollen. Zum 16. Armeekorps gehören übrigens auch Bayern und Sachsen; es werden also Truppen sämmtlicher deutscher Kontingente mitwirken.

Wie das „Berliner Tageblatt" mittheilt, will die Heeresverwaltung sofort nach Erledigung der Marinevorlage mit großei Forderungen für die Neubewaffnung der Armee herausrücken.

Wird sie in Plötzensee absitzen.

Berlin, 21. Okt. Der greise Sozialistenführer Liebknecht hat den Breslauer Staatsanwalt darum ersucht, seine Haftstrafe von 4 Monaten, zu der er wegen vorjähriger Majestätsbeleidigung endgiltig verurtheilt wurde, in Plötzensee dahier absitzen zu drüfen, und das Gesuch ist auch genehmigt worden.

Der österreichisch-ungarische Vertrag.

Budapest, 21. Okt. Der ungarische Reichsrath stimmte heute dafür, das Abkommen zwischen Ungarn und Oesterreich auf ein weiteres Jahr zu verlängern.

Wie der Krawall anfing.

Vizepräsident Abramovicz gab die Veranlassung.

Wien, 21. Okt. Zu der mehrerwähnten Keilerei-Sitzung des Reichsrathes ist noch mitzutheilen:

Um 1 Uhr Morgens fand die 13. Abstimmung über einen ganz obskuren Geschäftsordnungs-Antrag statt, welcher von der deutschen Opposition zu Versperrungszwecken gestellt worden war. Der Vizepräsident des Hauses, Abramovicz, aber ließ sich um diese Zeit eine zweifellose Verletzung der Geschäftsordnung zu schulden kommen. Er ertheilte nämlich, obgleich noch drei Redner vorher sich zum Wort gemeldet hatten und auch vorgemerkt waren, gegen die ausdrückliche Bestimmung der Geschäftsordnung dem tschechischen Abgeordneten Herold das Wort. Das war zwar nicht die Ursache, aber der Anlaß des nachfolgenden Krawalls.

Herold begann sogleich zu reden, konnte sich aber trotz aller Mühe nicht verständlich machen. Wie besessen, sprangen auf beiden Seiten die Abgeordneten auf, und ein unbeschreiblicher Lärm erhob sich, erzeugt von Hämmern, Linealen und losgerissenenPultbrettern und demGeschrei von der Linken „Gemeinheit!" „Gewaltatt!" u. s. w. Ueberall sah man nur drohende Geberden, und aus dem Geschrei wurde schließlich ein Geheul, wie von Wilden.

Die Schlägerei selbst brach los, als die AbgeordnetenKrumbholz undTuerk sich gegenseitig ein Pultbrett zu entreißen suchten. Krumbholz blieb Sieger und schwang triumphirend das Brett. Wolf und Steiner eilten hinzu, dann wieder Andere und geraume Zeit war eine allgemeine Rauferei im Gange, bei welcher Püffe, Hiebe und Tritte ohne Unterschied der Person und des Alters ausgetheilt wurden! Hierbei erhielt u. A. der Abgeordnete Dr. Bychodil einen gewaltigen Hieb über den Arm mit einem Pultdeckel.

Gerade wie bei der ersten besten Wirthshaus-Rauferei, warfen die physisch Stärkeren die Schwächeren aus dem Saal. Drexler und Steiner waren die „Helden des Tages" auf der Linken. Sie entrissen einigen Tschechen die schon eroberten Pultbretter und schwangen sie jauchzend in die Höhe! Der Abg. Peschler riß die Geschäftsordnung von der Wand, löste sie aus dem eisernen Rahmen und schleuderte sie auf den Präsidententisch, daß es nur so krachte. Hier stand bleich wie eine Leiche Vize-Präsident Abramowicz. Längst hatte er es aufgegeben, irgend einen Versuch zur Herstellung der Ordnung oder zum Schließen der Sitzung zu machen. Statt seinesHammers donnerten unberufene Fäuste auf seinen Tisch, er selbst wurde am Arme gepackt und konnte sich nur mit Mühe der Papierkugeln erwehren, mit denen er bombardirt wurde.

Da nahte „als Retter in der Noth", Präsident Kathrein. Er übernahm das Präsidium. In einem kurzen Moment der Ruhe erklärte er das Verfahren des Vize - Präsidenten Abramowicz nicht für gemäß der Geschäftsordnung. Er vertagte die Sitzung bis Vormittags 11 Uhr und wünschte mit Thränen in den Augen Allen „Gute Nacht!"

Lueger schmeichelt den Frauen.

Wien, 21. Okt. Der Bürgermeister Lueger sprach in den „Engelsälen" im Bezirk Wieden vor einer zahlreich besuchten Frauenversammlung. Er sagte den Damen, seiner Ansicht nach würden ihre Bestrebungen in absehbarer Zeit von Erfolg gekrönt sein, und die Frauen vielleicht das Wahlrecht für den Gemeinderath, den Landtag und den Reichsrath erhalten. Was ihn anbetreffe — fügie er hinzu — so wünsche er, die christlichen Frauen zu gewinnen, damit ein „Amazonenheer" alle Gegner zerschmettern könne.

Fürstliche Besucher.

Wiesbaden, 21. Okt. Kaiser Wilhelm stattete heute Vormittag von Kronberg aus auch dem Großherzog von Baden, dessen Genesung gute Fortschritte macht, einen kurzen Besuch ab.

Dann begab er sich nach Darmstadt um den Besuch des russischen Zaren zu erwidern, und heuteAbend fuhr er nach Potsdam zurück.

400 Opfer eines Wirbelsturms.

Madrid, 21. Okt. Eine Depesche aus Manila meldet, daß ein Wirbelsturm und eine Fluthwelle einen Theil der Insel Leyte heimsuchten, welche zur Philippinen - Gruppe gehört. Die Städtchen Takloban und Hernani sowie mehrere Dörfer wurden zerstört, und man berechnet, daß 400 Eingeborene umgekommen sind.

Noch ein Riesenstreik befürchtet.

London, 21. Okt. Das englische Baumwollgeschäft ist jetzt flau, und die Fabrikanten sagen, sie müßten mit Verlust verkaufen. Sie wollen daher die Löhne ihrerAngestellten herabsetzen. Die Angestellten jedoch wollen von einem solchen Ansinnen nichts wissen, und sie sagen, auch das Geschäft würde bei einer Lohnherabsetzung nicht gewinnen. Wenn sie ihre Absicht ausführen, einer Lohnreduktion bis auf's Aeußerste Widerstand zu leisten, so könnte die Folge ein Ausstand sein, von welchem etwa eine Million Angestellter betroffen würde! Die Angestellten schlagen statt einer Lohnherabsetzung Verkürzung der Arbeitszeit vor.

„22 zu 1?"

London, 21. Okt. Sir Michael Hicks-Beach, der Schatzamts-Kanzler, erwiderte gestern Abend auch auf die Denkschrift der Bankiers und Kaufleute über die Silberfrage und die (jetzt abgelehnten) Vorschläge der amerikanischen Währungskommission. Er kündigte weitere, ausführliche Veröffentlichungen über die gemachten Vorschläge und über die Stellung der britischen Regierung zu denselben an.

Man hört aus guter Quelle, daß weitere Versuche von einem gewissen einflußreichen Theil der Silberpartei gemacht werden, die Streitfrage betreffs der Wiedereröffnung der britischen Münzstätten für die Silberprägung auf's Neue in Gang zu bringen, und daß jetzt ein Werthverhältniß von 22 zu 1 (statt 15 zu 1) von dieser Seite vorgeschlagen werden soll. Man ist sich noch über keinen Aktionsplan schlüssig geworden, und in gewissem Sinne ist vorliegende Mittheilung verfrüht, aber sie ist wohlbegründet. (?)

Britisch - patriotische Gedenkfeier.

London, 21.Okt. Der Jahrestag der Schlacht von Trafalgar wurde heute in der üblichen Weise gefeiert. Die zu Ehren des Seehelden Nelson errichtete Säule auf dem Trafalgar Square wurde reich geschmückt, und dichtgedrängte Menschenmassen umgaben den ganzen Tag dasDenkmal. Schier zahllos waren die am Sockel niedergelegten Kränze.

(Telegraphische Notizen und weitere Depeschen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gewerkschaftskämpfe.

Die Union der Dampfheizungs-Arbeiter hat in Erfahrung gebracht, daß die Allen-Hochbahngesellschaft den Kontrakt für die Dampfheizungs - Anlage in ihrem neuen Maschinenhause an den Unternehmer S. J. McLeod vergeben will, mit dem die Union auf dem Kriegsfuße steht. Der Geschäftsführer der Gewerkschaft, ein Herr Larkin, hat nun der Bahngesellschaft erklärt, daß sie sich auf einen Streik sämmtlicher an dem Neubau beschäftigten Bauhandwerker gefaßt machen müsse, falls sie ihre Absicht ausführe.

Die Firma Nelson, Morris & Co. hat gestern Vertretern der Federation of Labor und der Kistenmacher - Union die Mittheilung zugehen lassen, daß sie sich allenfalls dazu verstehen wolle, bei der Anstellung von Arbeitern in ihrer Kistenfabrik zwischen Nicht-Mitgliedern und Mitgliedern der Union keinen Unterschied zu machen, weiter aber werde sie keine Zugeständnisse machen. Die Gewerkschaften sind auf diese Bedingungen nicht eingegangen, sondern wollen den Kampf gegen die Firma fortsetzen.

Gebrochene Gastfreundschaft.

In Richter Chetlain's Abtheilung für Strafsachen wurde gestern der Schankwirth Charles Fourney des Diebstahls schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Am 1. Mai vorigen Jahres feierte Fourney die Eröffnung seines Lokals, No. 867 Halsted Straße. Unter den Festgästen befand sich auch der vormalige städtische Kessel-Inspektor John D. Pickham. Es begab sich irgendwie, daß diese Respektsperson einschlief, und als der gute Pickham erwachte, fehlten ihm $480. Es stellte sich nachher heraus, daß ein großer Theil dieses Mammons in den Besitz Fourney's übergegangen war, und zwar nicht als Bezahlung für von Pickham genossene oder bestellte Getränke.

Keine Entschädigung.

In Richter Cliffords Abtheilung des Kreisgerichts wurde heute der von Harry Whiting gegen den Futterhändler William Karch angestrengte Schadenersatzprozeß zu Ungunsten des Klägers entschieden. Der Letztere war im Jahr 1894 auf Veranlassung des Verklagten unter der Anklage des Einbruchdiebstahls verhaftet, aber im Polizeigericht nach eingehendem Verhör freigesprochen worden. Wegen dieser angeblich ungerechtfertigten Freiheitsbeaubung hatte dann Whiting den Futterhändler auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Unter falscher Flagge.

Konstabler Eckert legte gestern in dem Geschäftslokal der Wittmann Bros. Bottling Co., Nr. 125—129 N. Sangamon Straße, auf drei Wagenladungen Flaschen, Körbe, Etiketten und anderes Material Beschlag, dessen sich die Gesellschaft angeblich bedient hat, um ihre Fabrikate unter falscher Flagge auf den Markt zu bringen. Anwalt Copeland, der die von der Gesellschaft angeblich geschädigte Firma vertritt, ließ heute den Präsidenten der Korporation, August St. George, wegen Fälschung und widerrechtlicher Nachahmung von Schutzmarken verhaften.

* **Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

Keine Einigung!

Der Luetgert-Prozeß resultatlos verlaufen.

Die Geschworenen können sich nicht auf ein Verdikt verständigen und werden entlassen.

Der Angeklagte ist über diesen Verlauf sehr niedergeschlagen.

Er wird einen zweiten Prozeß bestehen müssen.

Große Aufregung im Gerichtssaal.

Richter Tuthill hat sich bereit erklärt, morgen Vormittag den Antrag des Vertheidiger Vincents auf Zulassung Luetgerts zur Bürgschaftsstellung entgegenzunehmen. Die Staatsanwaltschaft wird die Bewilligung des Antrages entschieden bekämpfen.

Keine Einigung! Die Geschworenen vom Richter entlassen! — „Ein großer Aufwand nutzlos ist verthan." Mit diesen Worten läßt sich am Besten die Situation bezeichnen, die den Schlußpunkt in dem aufregenden Gerichtsdrama bildete. Der langwierige Luetgert-Prozeß hat heute Vormittag ein ebenso plötzliches wie sensationelles Ende erreicht. Es war kurz vor 11 Uhr, als Richter Tuthill die Nachricht erhielt, daß die Jury sich nicht zu einigen vermöge und daß alle Versuche, einen Wahrspruch zu erzielen, endgiltig aufgegeben worden seien. Der Gerichtssaal war wie gewöhnlich mit einer spannungsvoll wartenden Menge angefüllt und Jedermann war von der Wichtigkeit des Momentes ergriffen. Richter Tuthill nahm seinen gewohnten Sitz ein, die Anwälte Vincent und Phalen, sowie die Vertreter der Staatsanwaltschaft hatten sich ebenfalls eingefunden. Luetgert selbst wurde von dem Gerichtsdiener Reed in den Saal geführt, und dann betraten die Geschworenen denselben und kehrten zu ihren alten Plätzen zurück. Es war ein Augenblick der höchsten Spannung!

„Meine Herren Geschworenen," — also hob der Richter an — „haben Sie sich auf ein Verdikt geeinigt?"

„Wir haben nicht," lautete kurz die Antwort des Obmannes.

Auf allen Gesichtern malten sich Gefühle der Enttäuschung. Luetgert besonders war stark niedergedrückt.

Richter Tuthill sprach sein Bedauern aus, daß keine direkte Entscheidung in dem einen oder anderen Sinne erzielt worden sei, worauf er den Geschworenen seinen Dank dafür aussprach, daß sie mit solcher Pflichttreue und Sorgfalt dem Gange des Prozesses gefolgt und das Beweismaterial geprüft hätten. Dann entließ er sie. Das große Gerichtsdrama war, vorläufig wenigstens, zu Ende!

Luetgert wird nun zweifelsohne einen neuen Prozeß zu bestehen haben, da der Staatsanwalt fest entschlossen ist, den Fall nicht ruhen zu lassen. Schon binnen wenigen Wochen sollen die Verhandlungen wieder beginnen, und es verlautet, daß die Polizei bereits im Besitz neuen Belastungsmaterials ist.

Im Ganzen waren die Geschworenen 64 Stunden lang in der Klausur. Wie jetzt bekannt geworden, waren 9 für Schuldigsprechung, 3 für Freisprechung und diese Stellungnahme war seit gestern früh unverändert geblieben. Der erste Geschworene, welcher heute im Gerichtssaal erschien, war Obmann Heickhold. Derselbe wurde vom Richter in der üblichen Weise betreffs des Verdikts befragt, worauf er erwiderte, daß eineEinigung völlig ausgeschlossen sei. Da die beiderseitigen Anwälte es für nutzlos erachteten, die Jury noch länger fest zu halten, so ließ der Richter die übrigen Geschworenen hereinrufen und jeder Einzelne antwortete im selben Sinne, wie Herr Heickhold. Es war genau 10 Uhr 50 Minuten, als der Richter die Jury formell entließ.

Luetgert, der bis zum letzten Moment an Freilassung geglaubt hatte, mußte in's Gefängniß zurückkehren.

* * *

Im Laufe des gestrigen Tages sind auch weitere Einzelheiten über die kurze Verhandlung zwischen Richter Tuthill und den Geschworenen bekannt geworden. Wie erinnerlich, suchten Letztere um neue Instruktionen nach. Der Gerichtssaal wurde sofort von allen Unberufenen gesäubert, die Jurymitglieder nahmen ihre alten Plätze ein und gleich darauf wurde auch Luetgert aus dem Gefängniß geholt. Als er den Gerichtssaal betrat, umspielte ein eigenartiges Lächeln seine Lippen; ihn beseelte in diesem Moment sichtlich die Hoffnung, daß endlich die Stunde seiner Freilassung gekommen, doch muß es ihm gleich als böses Omen vorgekommen sein, daß die Geschworenen ihn kaum eines Blickes würdigten. „Meine Herren, welche Fragen wünschen Sie an mich zu richten?" wandte sich Richter Tuthill an die Jury.

„Es würde uns lieb sein, wenn Sie zuerst diese Leute (auf die Vertheidiger und den Angeklagten weisend) aus dem Gerichtssaal entfernen würden," meinte hierauf der Geschworene Shaw.

„Das geht nicht an. Der Angeklagte sowie seine Anwälte haben dasRecht bei jeder einzelnen Verhandlung des Prozesses zugegen zu sein."

„Nun wohl dann, in Bezug auf Rechtsfragen wünschen wir keine weitere Belehrung, aber wir vermögen uns in Bezug auf einige Punkte des Beweismaterials nicht zu einigen." hub Obmann Heickhold an. „Zuerst möchten wir gerne wissen, ob wir nicht die Zeugenaussagen der Schimpke-Schwestern und Nic Fabers gänzlich ignoriren und unsern Wahrspruch auf das übrige Belastungsmaterial basiren können."

„Das haben Sie unter sich selbst auszumachen. Der Gerichtshof kann Sie nur auf die ertheilten Instruktionen verweisen."

Noch eine ganze Anzahl minder wichtiger Fragen wurden an den Richter gerichtet, bald von diesem, bald von jenem Geschworenen, wobei sich namentlich Harley hervorthat. Behmiller und Holabird allein saßen schweigend da — Harley war sichtlich ihr Wortführer.

„Euer Ehren, es ist völlig zwecklos, noch weiter zu berathen, wenn ein gewisser Geschworener positiv erklärt, er würde selbst in tausend Jahren seine Meinung nicht ändern," wandte sich einer von der Majorität an den Richter.

„Trotzdem müssen Sie es noch einmal versuchen, einen Wahrspruch zu erzielen," antwortete Richter Tuthill. „Beim Argumentiren sagt nan häufig etwas, über das man später, nachdem man sich die Sache ruhig überlegt hat, anders urtheilt. Sie thun besser, sich wieder in's Berathungszimmer zurückzubegeben."

Ehe dies geschah, wollte der Geschworene Barber aber noch wissen, ob sie Alle das Verdikt zu unterschreiben hätten, was natürlich bejaht wurde.

Als dann der letzte Geschworene den Gerichtssaal verlassen hatte, erhob sich Luetgert plötzlich und — streckte dem Staatsanwalt die Rechte entgegen. Herr Deneen nahm den Gruß an und beide schüttelten sich zum ersten Male die Hand.

„Sie haben mich am Montag zwar ungemein scharf angegriffen, doch sind Sie nicht über das Belastungsmaterial hinausgegangen," meinte Luetgert zu seinem öffentlichen Ankläger. „Sie haben mich gerecht behandelt und dafür danke ich Ihnen."

„Ich habe mich bemüht, gerecht zu sein," antwortete Staatsanwalt Deneen, dann noch ein kurzer Händedruck und der Angeklagte wurde in's Gefängniß zurückgebracht.

Luetgert suchte gestern Abend schon zeitig sein hartes Zellenlager auf — kurz nach 8 Uhr lag er bereits in tiefem Schlummer. Er hatte während des ganzen Tages keine sonderlicheAufregung bekundet und seine Mahlzeiten mit gutem Appetit eingenommen. Wegen der nächsten Zukunft scheint sich der Gefangene weiter keine schweren Sorgen und Gedanken zu machen — „einigt sich die Jury nicht," so meinte er gelassen, „nun wohl, dann werde ich unter Bürgschaft aus der Haft entlassen. Entweder habe ich sofort einen zweiten Prozeß zu bestehen, oder aber der Fall wird überhaupt nie wieder aufgerufen." Selbst Gefängnißdirektor Whitman weiß nicht, was er von dem Mann halten soll. „Luetgert ist zweifelsohne der eigenartigste Charakter, den ich je kennen gelernt," so sprach sich derselbe gestern aus. „Ich glaube nicht, daß sein Benehmen ein natürliches ist, halte ihn vielmehr für einen der größten Schauspieler unserer Zeit. Er bleibt sich immer gleich, kein äußeres Anzeichen irgendwelcher Angst. Nichts scheint ihn zu beunruhigen. Er ißt regelmäßig und mit gutem Appetit, und schläft so ruhig wie ein Kind. Der Mensch ist wirklich ein Räthsel für mich."

Harley, Barber und Holabird sind die drei Geschworenen, welche, fest von der Unschuld Luetgerts überzeugt, für dessen Freilassung eintraten. Als sie das Kriminalgerichtsgebäude verließen, jubelte ihnen die vor demselben versammelte Volksmenge zu, während die übrigen Geschworenen nur schwach begrüßt wurden.

Ex-Richter Vincent ist nicht sonderlich erbaut von dem Ausgang des Prozesses; Anwalt Phalen, Arnold Luetgert und Herr Charles sind dagegen mit dem Resultat zufrieden.

* * *

Die Unkosten des denkwürdigenProzesses, der beinahe zwei volle Monate gedauert hat, belaufen sich für den Staat auf insgesammt $16,811.71. Sie lauten detaillirt wie folgt:

Richter, 56 Tage Gehalt, $829; Staatsanwalt, 56 Tage Gehalt, $1,026.58; Hilfs-Staatsanwalt, seit 17. Mai, $1,666.65; Gerichtsclerk, 56 Tagen Gehalt, $186.48; die Geschworenen, 56 Tage Gehalt, $1,344; 15 Bailiffs, 56 Tage Gehalt, $2,940; Detektives, $1000; Sachverständige Zeugen, $2500; Stenographen, $1000; Hotel-Unkosten, für Geschworenen und 3 Bailiffs, $1344; Kenosha-Zeugen, $50; Gefängnißunkosten für Luetgert, $100; Polizeiausgaben, $50; Grand-Jury-Untersuchung, $200; Vorverhör, vor Richter Gibbons, $300; Vorverhör vor Richter Kersten, $75; Beleuchtung und Heizen des Gerichtssaales, $150; Sonstige Unkosten (für Geschworene und Experimente), $1600.

Das Lexington Hotel.

$200,000 aus der Versicherungskasse der Pythiasritter liegen in dem bankerotten Unternehmen fest.

Richter Dunne, der heute für die bankerotte Lexington Hotel Co. zwei Massenverwalter ernennen wollte, hat die Ausführung dieses Vorhabens noch verschoben und vorläufig den Administrator Batchelder ermächtigt, das Hotel bis zum 1. November weiter zu führen. — Bei der Untersuchung des Finanzenstandes der Hotelgesellschaft ist die überraschende und zugleich betrübliche Thatsache bekannt geworden, daß in dem bankerotten Unternehmen $200,000 aus der Versicherungskasse der Pythiasritter festliegen. Dieses Geld ist, man weiß noch nicht genau von wem, gegen die fragwürdige Sicherheit hergeliehen worden, welche der Pachtkontrakt gewährt, den die Lexington Company auf das Hotelgrundstück besitzt. Wie die Sache jetzt steht, dürfte das Geld des Ordens, wenn auch nicht gerade ganz und gar verloren sein, so doch auf Jahre hinaus festliegen, ohne daß Aussicht auf eine Verzinsung der Summe vorhanden wäre. Wenn die bankerotte Gesellschaft über kurz oder lang nicht mehr im Stande sein sollte, den Bestimmungen des Pachtkontraktes zu genügen, wird dieser null und nichtig, und der Orden geht aller seiner Ansprüche verlustig. Man muthmaßt, daß irgend welche Person für die Gewährung des großen Darlehens auf eine so ungenügende Sicherheit hin eine sehr beträchtliche Kommission erhalten haben müssen.

Ein Macher.

Auf Veranlassung von A. L. Salter und M. L. McCann ist heute ein gewisser A. E. McCaully unter der Anklage des Schwindels verhaftet worden. McCaully soll einer von jenen geriebenen Herren sein, die es verstehen, Schanklokalen, die unter normalen Verhältnissen den Charakter von Einsiedeleien tragen, zeitweilig den Anstrich großer Frequenz zu verleihen, um sie dann für schweres Geld an irgend einen vertrauensvollen Käufer loszuschlagen. Salter und McCann sind vor einigen Monaten in dieser Weise von dem Burschen geleimt worden und haben seither eifrig auf ihn fahnden lassen.

Außer der vorstehend angedeuteten hatte McCaully auch noch andere Erwerbsquellen. Er soll von mehreren Fahrradfabriken Hunderte von Fahrrädern erschwindelt haben, auch hat er angeblich mit Erfolg mittels Zeitungsanzeigen nach Dummen geangelt. Unter dem Firmanamen „Empreß Bicycle Co." zeigte er an, daß er gegen Einsendung von $40 Fahrräder im garantirten Marktwerth von $100 liefere. Er hat daraufhin zahlreiche Geldsendungen erhalten, Fahrräder hat er nicht abgeschickt.

Vermißt.

Robert W. Wigham, ein Bewohner von Park Ridge, wird seit mehreren Tagen vermißt, und seine Gattin hat jetzt die Polizei der Zentralstation ersucht, ihr bei der Auffindung des Verschollenen behilflich zu sein. Herr Wigham ist 40 Jahre alt und von schwächlicher Körperkonstitution. Sein Kopfhaar ist bereits völlig ergraut.

Als vermißt angemeldet wurde heute des Weiteren der Maschinist Egbert N. Davis, der schon seit mehreren Wochen spurlos verschwunden ist. Davis ist 32 Jahre alt und wohnte Nr. 6076 Dearborn Straße. Seine Freunde fürchten, daß er einem Verbrechen zum Opfer fiel.

Eine Verzweifelte.

In der Nähe der Harrison Straßen Brücke wurde heute Morgen ein junges Frauenzimmer bewußtlos aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß dasselbe unter dem Namen Recca Bach in einem verrufenen Hause an der Hubbard Court gewohnt und letzte Nacht versucht hat, sich zu vergiften. Um ganz sicher zu gehen, hat sie sich dann auch noch ertränken wollen, sie verlor aber das Bewußtsein, ehe sie bis zum Flusse kam. Sie ist nach dem County-Hospital geschafft worden, wo die Aerzte ihren Zustand für nicht gerade hoffnungslos erklären.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Der 35jährige Christopher McClintock aus Lima, Ohio, gerieth während der letzten Nacht in der Nähe von Hammond, Ind., unter die Räder eines Frachtzuges, wobei dem Unglücklichen das rechte Bein fast vollständig zermalmt wurde. McClintock hat heute Morgen im Englewood Union Hospital Aufnahme gefunden.

* Die hiesige Polizei ist von den Behörden des Städtchens Williston in Nord - Dakota aufgefordert worden, Umschau nach den Angehörigen eines gewissen Thomas Hogan zu halten, der vor Kurzem in besagter Ortschaft einen Selbstmordversuch gemacht hat, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf jagte, und jetzt auf den Tod verwundet darniederliegt. Hogan hat mehrere Verwandte, die, wie behauptet wird, in Chicago ansässig sind.

Kettenlose Fahrräder.

Eine Neuerung, für die man den Markt zu erobern suchen wird.

Die neuen Fahrräder, welche im nächsten Frühjahr auf den Markt kommen werden, dürften sich zumeist von den alten durch eine sehr wesentliche Aenderung in der Konstruktion unterscheiden. Die Treibkette, welche bis jetzt bei den Fahrrädern die Triebkraft von den Pedalen auf die Axe des Hinterrades überträgt, kommt nämlich künftig in Wegfall. Sie wird durch eine Treibstange ersetzt, deren Ende bei den Naben der Pedale und des hinteren Rades in Kammrädern ruhen. Das Patent für die Neuerung ist von Col. A. A. Pope erworben worden, der von den Vortheilen, welche seine Erfindung dem Radler bietet, so felsenfest überzeugt ist, daß er den Fabrikanten für die Benutzung des Patentes einen Preis berechnet, welcher dem Laien übertrieben hoch erscheinen muß. Der Verkaufspreis des neuen kettenlosen Fahrrades ist denn auch auf $125 festgesetzt worden. Für's Erste werden es somit wohl nur die „oberen Zehntausend" sehr eilig haben, den praktischen Werth der Neuerung zu erproben. Im Schaufenster des Verkaufslokales der „Pope Manufacturing Company" an Wabash Avenue sind seit heute Morgen zwei kettenlose Räder ausgestellt, und bei dem fabelhaften Interesse, das der Radelsport in den weitesten Kreisen der Bevölkerung genießt, ist es kein Wunder, daß das Fenster beständig von dichten Schaaren Neugieriger belagert wird.

Man ließ ihn ziehen.

Ferdinand Friedrich Gustav Behring, von dessen Ansprüchen auf den Nachlaß seines angeblichen Vaters, des verstorbenen George Mortimer Pullman, an anderer Stelle berichtet wird, ist heute von Polizeirichter Foster auf freien Fuß gesetzt worden. Der Kadi fühlte sich gedrungen, den jungen Mann mit einer längerenHaftstrafe zu bedrohen, falls er sich's noch einmal einfallen lassen sollte, die Familie Pullman in ihrer Wohnung zu belästigen. Behring bleibt dabei, daß die Angaben, welche er über seine Herkunft macht, auf Richtigkeit beruhen. Er sagt, seine Mutter habe nach seiner Geburt von Herrn Pullman $500 erhalten, damit sie nach Deutschland zurückgehe. Behring hat draußen seiner militärischen Dienstpflicht genügt und ist ein recht ansehnlicher Mensch, macht auch einen ganz intelligenten Eindruck.

Für den Kongreß nominirt.

Die demokratische Konvention hat heute Vormittag, wie es schon vorher für wahrscheinlich erklärt worden ist, Herrn Vincent H. Perkins als Kandidaten für den vakanten Sitz des sechsten Bezirkes im Bundes-Kongreß aufgestellt.

Die Hammond-Untersuchung.

Oberst Snyder aus Fort Wayne und Oberst-Lieutenant Wheaton nebst Captain Carroll aus Fort Leavenworth sind heute in FortSheridan eingetroffen und haben sich sofort an die Untersuchung der Mißhandlung des Soldaten Hammond durch Captain Lovering gemacht.

Kurz und Neu.

* Ein Schnellzug der Baltimore & Ohio-Bahn fuhr heute Morgen an der 90. Straße in eine Rinderheerde, welche ein gewisser August Leck nach den Viehhöfen treiben wollte. Drei von den Thieren wurden getödtet.

* Der Verband der Zigarren- und Tabakshändler bereitet Schritte vor um die Verfassungsmäßigkeit der städtischen Verordnung, durch welche auf den Verschleiß von Zigaretten eine Gewerbesteuer von $200 gelegt wird, gerichtlich zu beanstanden.

* In der Zigarrenfabrik von Eugene Vallens & Co. kam gesternAbend ein Feuer zum Ausbruch, das Schaden im Betrage von $1000 angerichtet hat.

* In dem Materialwaarenladen von Michael Foley, Nr. 712 43. Straße, kam heute zu früher Morgenstunde ein Feuer zum Ausbruch, durch das ein Schaden von etwa $800 angerichtet wurde. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht mit Sicherheit ermittelt werden können.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wie weit die Welt ist, das merkt man erst deutlich, wenn man Kinder hinausgeschickt hat.

— Wer die schlichte Wahrheit verletzt, der zeigt, daß er vor ihr nicht bestehen kann.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; lebhafte westliche Winde.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen im Allgemeinen schöner; wärmer im nordwestlichen Theile; veränderliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; westliche Winde.

Missouri: Unbeständiges Wetter heute Abend; morgen im Allgemeinen schön, bei steigender Temperatur im nördlichen Theile; veränderliche Winde.

Wisconsin: Bewölkt heute Abend; morgen wahrscheinlich schön; starke nordwestliche, später veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 54 Grad; um Mitternacht 49 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 45 Grad und heute Mittag 52 Grad über Null.

R R R RADWAY'S READY RELIEF

Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Uebermannte auch ausstehen mag,

Radway's Ready Relief verschafft sofortige Linderung.

Erkältungen!

Weher Hals.

Wenn Sie zwanzig oder dreißig Tropfen mit etwas Syrup vor dem Schlafengehen nehmen und einen Flanelllappen, mit Relief gesättigt, um den Hals machen, werden Sie des Morgens von Ihrer Halsentzündung wiederhergestellt sein.

Pneumonie

oder „Lungenentzündung sollte mittelst des Ready Relief behandelt werden wie nachstehend: Dem Patienten sollten zwanzig Tropfen Relief jede Stunde in einem Weinglase mit Wasser verabfolgt und die ganze Brust, der Rücken und die anderen Körpertheile häufig mit dem Relief eingerieben werden; „Beef Tea" und Fleischbrühe müssen verabreicht werden, um den Patienten bei Kräften zu erhalten und die Därme müssen gelegentlich mittelst Dr. Radway's Pillen in Thätigkeit gesetzt werden.

Entzündung der Nieren, der Blase, der Eingeweide, der Lungen, wunder Hals, Bronchitis, Schwer-Athmigkeit, Croup, Katarrh, Neuralgie, Rheumatismus, Schüttelfrost, Wechselfieber, Frostbeulen, vom Froste angegriffene Körpertheile.

Die Applikation von Ready Relief nach dem Körpertheile oder den Körpertheilen, woselbst das Leiden oder der Schmerz seinen Sitz hat, verursacht sofortige Linderung.

Innerlich. Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Leibschmerzen, Krämpfe, sauren Magen, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Kolik, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Formen.

Fieber und Wechselfieber geheilt,

RADWAY'S READY RELIEF

kurirt nicht nur den Patienten, der von Malaria ergriffen ist, sondern es entgehen auch Leute, welche hierfür inkliniren und jeden Morgen beim Aufstehen zwanzig bis dreißig Tropfen Ready Relief in einem Glase Wasser nehmen und einen Cracker essen, diesen Anfällen.

Zu haben bei allen Apothekern, 50c per Flasche.

RADWAY'S PILLEN

Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden,

Migräne, Frauenleiden,
Biliosität, Unverdaulichkeit,
Dyspepsie, Verstopfung
und aller Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerden, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen im Fleisch.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c per Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365 New York, um ein Buch mit Rathschlägen.

1 18ok,modo

Der größte Verkauf

.. von ..

auf Bestellung angefertigten

Beinkleidern

der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten,

SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer.

161 Fifth Avenue, Chicago

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: 2oddslj

119 Ost Madison St., Zimmer 9.

1897 Hartkohlen.

Unsere Hartkohlen sind sämmtlich neu, frisch gegraben, vorzüglich, rein und frei von Schiefer. Wir verkaufen nur Coxe Bros. & Co.'s Croß Creek, Lehigh harte „White Ash" Kohlen (garantirt ohne Schlacken)—werth 10 Prozent mehr als irgend eine andere Hartkohle.

N. B.—Unser Ablieferungs-System in Säcken, Kohlen in Kellern abzuliefern, erspart Euch allen Schmutz und Unannehmlichkeiten, wir beschützen Eure Trottoirs mit Canvas u. s. w., und verlangen doch nur 25c die Tonne. 3lagddsbw

Bunge Bros., Telephon W. 90. Lake & Paulina Str.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdslj

Leset die Sonntagsbeilage der

ABENDPOST

Die Messalina von Ostende.

Ostende, im October.

Für die Fremden, welche unser Modebad heuer wie alljährlich in großer Zahl aufsuchten, ist die Saison schon geschlossen, und von all' den kleinen und großen gesellschaftlichen Sensationen, welche sie gebracht, blieb kaum mehr als eine nebelhafte Erinnerung zurück. In Ostende selbst aber ist darum keine Ruhe eingekehrt; ja, in diesem außerhalb der Saison sonst so stillen und eintönigen, mehr als kleinbürgerlichen Ostende herrscht jetzt gewaltige Aufregung. Alles sieht voller Erwartung dem großen Criminalproceß entgegen, der sich hier bald abspielen wird, und der in seiner Art wohl hinter den außerordentlichsten nicht zurücksteht, von denen der Pitaval erzählt.

Vor ungefähr 10 Jahren etablirte sich hier ein junger, in Wien absolvirter Arzt, Namens Dr. Verschoueren. Seine fachliche Tüchtigkeit und seine gewinnende Art waren für ihn gleich empfehlend und bald zählte er zu den gesuchtesten Aerzten Ostendes. Hübsch, jung, sympathisch und offenbar am Beginne einer glänzenden Carrière, war er bald auch der Liebling der Damen und hatte das Glück, ein junges Mädchen aus reichem Hause, die Tochter eines wahren Krösus, als Gattin heimzuführen, wobei zu bemerken ist, daß die junge Dame auch noch eine hervorragende Schönheit war — und so schien also Dr. Verschoueren wirklich ein beneidenswerther Mann. Und die junge Frau schien so glücklich! Sie wohnten in einem herrlichen Palais und waren aller materiellen Sorgen entrückt. In der Gesellschaft hatten sie eine dominirende Rolle; auch hatte die Natur sie mit der Fähigkeit ausgestattet, heiter zu sein und sich des Lebens zu freuen. Im Laufe der Jahre wurde endlich ihr Glück auch durch eine Schaar munterer und fröhlich gedeihender Kinder gekrönt — was fehlte also zum Paradies? Das gesellschaftliche Ansehen des Mannes wuchs, Ehrenstellen, nach welchen andere vergeblich jagten, wurden ihm förmlich auf dem Präsentirteller dargeboten und die Frau beherrschte den Salon. Da folgte plötzlich ein Ende mit Schrecken — doch da schießt ein zweiter Faden in die Erzählung ein.

Im Winter vergangenen Jahres nämlich ereignete sich in einer hiesigen Familie ein wahrhaft tragischer Fall, der unter der ganzen Bevölkerung die größte Theilname erregte: Ein hochstehender Militär hatte seine Gattin, mit der er seit Jahrzehnten in glücklichster Ehe gelebt hatte, plötzlich durch den Tod verloren, und kaum daß er den Schmerz über den Verlust der treuen Gefährtin überwunden, wurde ihm auch sein einziger Sohn, ein junger hoffnungsvoller Officier, jäh vom Tode entrissen. Das tiefste Mitgefühl wandte sich dem Schwergeprüften zu, der aber sein Geschick mit mannhafter Kraft und Ergebenheit trug. Da, mit einem Male, nahm die Sache eine sensationelle Wendung. Eines Tages erhielt nämlich die Staatsanwaltschaft in Ostende einen anonymen Brief, dessen originelle Form sofort auffiel. Statt der Handschrift waren auf dem Blatte Papier, einzelne, aus verschiedenen Zeitungen herausgeschnittene Buchstaben und Worte aufgeklebt und so zu einem Satze zusammengefügt. Dieser, man darf sagen, durchaus neuartige Brief nun erhielt gegen den erwähnten hohen Militär eine furchtbare Anklage, des Inhalts, daß seine Frau und sein Sohn keineswegs eines natürlichen Todes gestorben, sondern daß sie von ihm, dem Gatten und Vater, vergiftet worden seien. Der anonyme Einsender schloß mit der Aufforderung an den Staatsanwalt, die beiden Leichen zu exhumiren und sich durch den chemischen Befund von der Richtigkeit dieser Angabe zu überzeugen. Und so absurd das Ganze auf den ersten Blick schien — denn wer wird sich leicht entschließen, in einem Menschen von Renommée gleich einen Verbrecher zu suchen? — so fanden sich in der Zuschrift doch manche Details, welche die Staatsanwaltschaft veranlaßten, die Sache nicht auf die leichte Achsel zu nehmen, sondern dem Winke nachzugehen. So wurden denn die beiden Leichen insgeheim exhumirt und die Obduction ergab in der That, daß die Frau und ihr Sohn, der junge Officier, durch Vergiftung ums Leben gekommen waren. Die Strafbehörde, welche bisher mit der größten Vorsicht zu Werke gegangen war, wußte aber auch dieses Resultat geheim zu halten und befaßte sich nunmehr mit der Ausforschung des anonymen Anzeigers. Aus dem Aufgabestempel des Couverts und anderen Anzeichen kam man zu dem Schlusse, daß der Brief in dem nächst dem Hause des Dr. Verschoueren angebrachten Postkasten aufgegeben worden sein müsse, und die weiteren polizeilichen Recherchen führten zu dem Verdacht, daß an dem entsetzlichen Doppelmorde, welchen der hohe Militär begangen, die schöne Gattin des Dr. Verschoueren mitschuldig sei. Eines Morgens erschien denn auch eine polizeiliche Abordnung im Palais des Dr. Verschoueren und nahm trotz aller Proteste die schöne Frau mit sich.

Geraume Zeit wurde nun Frau Dr. Verschoueren in Untersuchungshaft gehalten und endlich gegen hohe Caution und gegen die Bürgschaft ihres Gatten auf freien Fuß gesetzt. Natürlich verblieb sie unter polizeilicher Bewachung und durfte sich nicht aus Ostende entfernen. Aber auch ihre Enthaftung konnte die Gerüchte nicht mehr zum Schweigen bringen, und ohne Scheu erzählte sich jetzt Groß und Klein, daß die schöne Frau seit Jahren in sträflichen Beziehungen zu dem hohen Militär gestanden, daß es ihre Einflüsterungen waren, welche ihn zu dem Doppelmorde getrieben, ja daß sie selbst ihm aus dem Laboratorium ihres Mannes die Mittel hierzu gereicht. Ja, der Mörder habe ihr für den Fall des Gelingens versprochen, sie zu heirathen, falls sie sich von Dr. Verschoueren trennen wollte, hinterher aber sein Wort nicht gehalten, und dieser Umstand habe sie zur Rache angetrieben, sie habe jenen anonymen Brief an die Staatsanwaltschaft gesendet, und nun allerdings hätten sich die Folgen der Anzeige auch über ihrem eigenen Haupte entladen. Jeder wollte jetzt auch wissen, daß diese zarte Lilie nicht allein die hier geschilderten Beziehungen hatte, sondern das Jeder, der nur wollte, bis zum Geringsten hinab, sich ihrer Huld hatte erfreuen dürfen. Und schließlich nannte man die schöne, anmuthige und viel beneidete Frau nur noch: die „Messalina von Ostende".

Den armen Dr. Verschoueren, das beklagenswerthe Opfer dieses Sensationsdramas, trafen die Folgen am schwersten. Man verübelte es ihm, daß er die Frau wieder ins Haus genommen hatte, bevor sie vor dem Richter ihre Schuldlosigkeit dargethan; man legte ihm von allen Seiten nahe, daß seine übel angebrachte Milde ihn zunächst für alle Ehren und Würden, die er bekleidet, als ungeeignet erscheinen lasse, und in der That sah er sich gezwungen, dieselben niederzulegen und damit auf Revenuen zu verzichten, die sich auf viele Tausende jährlich beliefen. Sein Haus aber wurde von da ab gemieden, ihm selbst wich man scheu aus, als ob auch er ein Verbrecher wäre. Und dabei waltete seine Frau, wenngleich unter polizeilicher Aufsicht stehend, fortgesetzt mit einer Heiterkeit und Unbefangenheit im Hause, als ob nichts vorgefallen wäre, was auch nur den geringsten Schatten auf sie werfen konnte.

Demnächst findet nun vor dem Tribunal in Ostende die Schlußverhandlung in diesem unheimlichen Processe statt. Der hohe Militär, der in demselben eine Hauptrolle spielt, war persona gratissima bei Hofe, und es mußte erst die Zustimmung des Kriegsministers eingeholte werden, um ihn in Haft nehmen zu können. Seit dem vorigen Winter sitzt er im Gefängniß. Die nahe Schlußverhandlung, der nicht nur die Bevölkerung von Ostende mit Spannung entgegensieht, sondern welche auch das Interesse auswärtiger Kreise erweckt, wird wohl endlich klarstellen, ob diese merkwürdige Frau sich fortan ihres Eheglückes erfreuen darf als tugendsame Gattin des Dr. Verschoueren, oder ob ihr trotz ihrer Reichthümer — sie hat erst jüngst während der obschwebenden Untersuchung noch 300,000 Francs von ihrem Vater geerbt — kein anderes Loos beschieden sein soll, denn als die Messalina von Ostende in die Büßerzelle zu wandern . . .

Ein Feind des japanischen Theestrauchs.

Dem Theestrauch, der im Allgemeinen wenig von Insekten zu leiden scheint, droht jetzt in Japan eine große Gefahr. In den beiden Orten Uji und Kohata, die sehr viel Thee ausführen, hat nämlich eine Raupe im vergangenen Jahre nicht weniger als 400,000 Pfund Theeblätter vernichtet. Dieses Jahr hat das Zerstörungswerk noch einen Monat früher begonnen, als beim ersten Erscheinen des Insektes. Alle Maßregeln dagegen nützten nichts. Von der Regierung in Tokio sind alsbald mehrere Sachverständige an Ort und Stelle geschickt worden, die nach und nach mehr als fünfhundert Kulis mit dem Einsammeln der Raupen beauftragt haben. Alles vergebens. Jede Motte legt im Durchschnitt mehr als zwölfhundert Eier, aus denen im günstigen Falle ebenso viele Raupen werden. Die Sache ist umso bedenklichen, als man gerade in diesen beiden Orten besonders gute Sorten Thee gewinnt. Die meisten dortigen Theesträucher sind der Japan Mail zufolge mehr als dreihundert Jahre alt. Man sagt, nur Exemplare, die ein Alter von wenigstens hundert Jahren besitzen, lieferten wirklich werthvollen Thee. Das böse Insekt ist also ein sehr schlimmer Uebelthäter, da erst die Enkel der jetzigen Generation die nöthig gewordenen Neupflanzungen ordentlich verwerthen können. Japan führt jährlich etwa zwanzig Millionen Kilo Thee aus. Obwohl die chinesische Theeausfuhr in den letzten Jahren zurückgegangen ist, so beträgt sie doch noch das Fünffache der japanischen, etwa hundert Millionen Kilo. Der japanische Thee ist in Europa nicht beliebt, wird dagegen viel in Amerika getrunken. Die besten Sorten Uji kosten an Ort und Stelle $2.50 bis $3.75 das Pfund.

— Vermuthlich. — Gast (zum Kellner): „Beefsteak wohl aus der Steinzeit, was?"

— Mancher sagt lieber fünfmal „Pardon," ehe er einmal „Verzeihung" sagt.

Postmeister im wilden Westen.

Gar merkwürdige Gesellen hat Onkel Sam unter den Leuten, welche in den von der Cultur noch wenig oder gar nicht berührten Landstrichen im Westen und Südwesten als Postmeister fungiren. Daß bei dem überaus geringen Verkehr in jenen weltfernen Gegenden nur die denkbar geringsten Anforderungen an die Postmeister gestellt werden, braucht wohl kaum besonders hervorgehoben zu werden, und in den meisten Fällen mögen dieselben wohl genügen, doch gibt es unter ihnen Leute, deren Platz das Zuchthaus wäre. Der Postinspektor Waterbury weiß von zwei solchen Biedermännern zu erzählen. Eines schönen Tages erhielt er von dem Departement in Washington den Auftrag, das Postamt in Ehrenburg, das 150 Meilen von Yuma belegen ist, zu inspiciren, denn seit elf Jahren hatte dasselbe nichts von sich hören lassen, wiewohl gelegentlich Briefmarken dorthin gesandt worden waren. Nach einer mühseligen Reise zu Wagen und zu Pferd gelangte der Inspektor glücklich nach Ehrenburg, wo er das Postamt in einer überaus ärmlichen Adobehütte etablirt fand. Der Postmeister, ein Mexicaner Namens Jesus Daniel, war im Gebirge abwesend und kehrte erst nach Verlauf von mehreren Tagen zurück. In der Zwischenzeit brachte Waterbury in Erfahrung, daß kein Ortsbewohner mehr seine Post nach Ehrenburg adressiren ließ, und als der wackere Daniel endlich auftauchte, erklärte die Revision Alles. In dem Geldschrank fand der Inspector 13 eingeschriebene Briefe mit Geld und anderen Werthpapieren, Hunderte von gewöhnlichen Briefen sowie sonstige Sendungen, von denen einzelne elf Jahre alt und für Leute bestimmt waren, die längst aus dem Leben geschieden waren. Der merkwürdigste Fund bestand aber aus Schreiben der Post-Departements zweier Regierungen, die Bestallungen für zwei designirte Nachfolger Daniel's enthielten. Einer von ihnen, der bereits mehrere Jahre todt war, hatte das Zeitliche gesegnet, ohne daß er von seiner Ernennung je eine Ahnung gehabt hatte, und den andern hatte Daniel in Unwissenheit erhalten, indem er das Bestallungsschreiben nicht ablieferte. Mit diesen schweren Vergehen im Amte war aber das Sündenregister des Biedermannes noch lange nicht erschöpft, denn derselbe hatte auch seine eigene Frau ermordet und gestand dieses Verbrechen offen ein. „Das Weib war alt, häßlich und gönnte mir keine ruhige Stunde," entschuldigte sich Daniel, „und deshalb stieß ich die Megäre in den Fluß." Wegen dieses Mordes wurde der Mann zwar zum Tode verurtheilt, aber gehängt ist er noch nicht.

Ein Gegenstück zu dem wackern Daniel fand Inspector Waterbury in einem kleinen Orte bei Telluride, Col. Der betreffende Postmeister hielt nicht nur Briefmarken feil, sondern betrieb auch einen schwunghaften Handel mit Mondschein-Whisky. Zu seiner Entschuldigung gab er an, daß er den Schnaps nur als Medicin verkaufe und zum Beweise dieser Behauptung deutete er auf mehrere Kranke, die im Postamt auf dem Fußboden lagen; die Krankheit der Betreffenden bestand freilich nur in einem Kanonenrausch. Als der Inspector dem Manne bedeutete, daß er mit dem Schnapsverkauf sich einer groben Gesetzesübertretung schuldig gemacht hätte, meinte derselbe, daß darin mehr Geld stecke als in der Postmeisterei. Eine eigenthümliche Auffassung von seinen Befugnissen hatte dieser wackere Postmeister auch an den Tag gelegt, indem er einen eingeschriebenen Brief, der an einen seiner Schuldner adressirt war, ohne Weiteres öffnete und demselben die Summe von $16 entnahm. Den Adressaten setzte er dann in aller Gemüthsruhe davon in Kenntniß, wie er sich bezahlt gemacht hatte.

— Die indische Regierung will in der Stadt Bombay großartige hygienische Reformen durchführen, deren Kosten auf 50,000,000 Rupien veranschlagt werden. Die einzusetzende Aufsichtsbehörde soll unabhängig vom Stadtrath sein und das Recht erhalten, Straßen zu bauen und Häuser für die Armen gegen billigen Miethspreis zu vermiethen. Die städtischen Abgaben würden durch die Ausführung des Planes um 2 Procent erhöht.

— Protz (in einer kleineren Stadt auf dem Bahnhof ankommend, zu einem Lohnkutscher): „Fahren Sie mich in das Hotel mit den theuersten Preisen!"

— So is's. — Kommerzienräthin (im neuerrichteten Ahnensaale zum Gemahl): „Siehst Du, Aron, jetzt hätten wir auch unsere Ahnengallerie." — „Gewiß, Sarahleben, jetzt brauch'n mer uns nur noch bauen zu lassen ä Stammburgruinchen."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Fac-simile der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

befindet sich auf jedem Umschlag.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Merkt Euch den Platz. **THE HUB** Nordwest-Ecke State Str. und Jackson Bd.

Unsere Bargain-Freitage

sind wirkliche Bargain-Tage in jedem Sinne des Wortes, denn The Hub bringt alle Rester und Ueberbleibsel von **hochfeinen, vielbegehrten Waaren** zusammen und offerirt sie zu einem **gleichmäßigen Minimal-Preis.** Aus langjähriger Erfahrung mit The Hub weiß das Publikum Chicagos, daß dies ohne Frage **das eine große Kleider-Emporium im Westen** ist, welches jedes gemachte Versprechen buchstäblich erfüllt und **oft größere Werthe gibt als es versprochen.** Unter unsern Offerten für morgen sind:

Bargain-Freitag-Wunder in **Männer-Kleidern.**

Ganzwollene Winter-Anzüge für Männer — in schönen dunklen, braunen und grauen Mustern—einschließend d. übriggebliebenen sich gut verkaufenden $8 u. $9 Anzüge. Sie zahlen anderwärts $14 für dieselben, jedoch The Hub's Spezial-Offerte für Bargain-Freitag ist nur **$5.00**

Odd Coats für Männer — einschließlich die von letzter Saison übriggebliebenen einzelnen Röcke — sind alle ganzwollen u. manche von $10 u. $12 Anzügen. The Hub's Spezial Bargain Freitags Preis ist nur **$2.00**

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer — aus dauerhaften schwarzen und blauen Beavers u. Kerseys — alle Größen von 34 bis 42—wirkliche $8 Werthe, die The Hub am Bargain-Freitag offerirt für nur.. **$5.00**

Bargain-Freitag-Wunder in **Hüten und Pelzen.**

Fedora Hüte für Männer — schwarz und farbig—echte 1897 Façons—der Rest von verschiedenen Sorten, die regulär für $1.50 u. $2.00 verkauft wurden—um damit am Bargain-Freitag aufzuräumen, wurde der Preis festgesetzt auf die gleichmäßig niedrige Ziffer von................ **98c**

50 Dutzend von den neuesten modernen Straßen-Hüten für Damen — alle in den neuesten Schattirungen—schön garnirt — wirkliche $1.50-Werthe — bei „The Hub" am Bargain Freitag gehen dieselben für........ **79c**

Eure Auswahl von 150 schwarzen „Coney Collarettes — 10 Zoll breit—80 Zoll Umfang — mit schwarzem Satin gefüttert—mit extra langem Sturmkragen—Werth und verkauft überall für $5.00—„The Hub" verkauft dieselben am Bargain Freitag für nur.......... **$2.98**

Ihre Auswahl von 200 Astrakhan Collarettes—gemacht von ganzen Pelzen—keine Stücke—12 Zoll lang—90 Zoll Sweep—gefüttert mit hübscher brocadirter Seide—bestimmt werth und anderswo verkauft für $8.00 und $10.00—speziell für Bargain, Freitag nur in The Hub.................. **$4.98**

Bargain-Freitag-Wunder in **Schuhen.**

Ihre Auswahl von 1,000 Paar Vici Kid Damen-Schuhen—nur in Schnür-Moden — neue Coin Zehen—mit Patentleder besetzt — biegsame Sohlen — dieselbe Qualität und Mode, für welche die exclusiven Läden das Doppelte verlangen — The Hub's Bargain-Freitag-Preis.................. **$1.50**

Schnür-Schuhe für Mädchen— in Kangaroo Calf-Spring-Heels—Oak-Leder-Sohlen und Counters—alle Größen—Ihr würdet von $2.50 bis $3.00 außerhalb The Hub bezahlen, dessen Bargain-Freitag-Preis ist nur.......... **$1.50**

Casco Calf Schnür-Schuhe für Knaben— in schwarz, Tan und Oxblood—Coin Toes—solide oak-lederne einfache und doppelte Sohlen—werth $2 in jeder Beziehung—The Hub wird dieselben am Bargain-Freitag verkaufen für.... **$1.25**

Satin Calf Männerschuhe — Lace und Congreß Façons — Coin und einfache Zehen — doppelte Sohlen — der brauchbarste und dauerhafteste Schuh in der Stadt, der am Bargain-Freitag in The Hub zum Verkauf gelangt für nur.... **$1.50**

1000 Flaschen Whittemores Schuh-Polish —der echte Artikel, der überall auf der Welt für 25c verkauft wird Eure Auswahl aus dieser Partie am Bargain-Freitag in The Hub für................ **12c**

Bargain-Freitag-Wunder in **Knaben-Kleidern.**

Ganzwollene Kniehosen für Knaben — Alter 4 bis 15 Jahre — gemacht von feinen Cheviots, Tweeds und Cassimeres — in dunklen Plaids und fancy Mischungen — wir garantiren, daß jedes Paar den besten sonstwo verkauften $1.00-Beinkleidern gleichkommt — zum Verkauf am Bargain-Freitag in The Hub **zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags** (nicht über 2 Paar an jeden Kunden) für den bemerkenswerth niedrigen Preis.............. **25c**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 16 — aus reinen ganzwoll. Cheviots, Tweeds u. Cassimeres—in den neuesten grauen, braunen u. grünlichen Plaids u. Mischungen—dieselben Anzüge kann man anderswo nicht unter $5 finden— The Hubs Bargain-Freitags-Preis ist nur........ **$2.95**

Reefers für Knaben — Alter 3 bis 16—gemacht von reiner ganzw. blauer Chinchilla, kleinen Größ. m. tief. Matrosenkragen, größere Nummern m. Sturmkragen, gef. mit fancy Plaid Wolle, engl. Corduroy oder doppel-warp Leder-Cloth, ebenbürtig in jeder Beziehung den besten $6.00 Reefers, die ihr irgendwo findet, Bargain-Freitag offerirt in „The Hub" für **$3.95**

Knaben-Anzüge mit einfacher u. doppelter Knopfreihe, alle Größen bis 19 Jahre—aus reinwollenen Stoffen gemacht—in fancy Plaids und Mischungen—ebenfalls in glatten schwarz und blauem Thibet—anderswo würden Sie so hoch wie $8.00 und $10.00 dafür bezahlen—am Bargain-Freitag ist der Preis in The Hub **$4.50**

50c Winter-Unterzeug für Knaben.................. 25c
40c ganzwollene Strümpfe für Knaben.................. 25c
$1.00 fließgefüttertes Unterzeug für Knaben.................. 48c
50c ganzwoll. doppelband. Golf-Kappen für Knaben..... 25c
$1.00 doppelband. Boucle Tam O'Shanters für Knaben. 48c
$1.50 extra feine Fedora-Hüte für Knaben— schwarz und braun.................. 75c

Bargain-Freitag-Wunder in **Ausstattungswaaren**

Angebrochene Partien von weißen und Fancy Hemden für Herren, regulär verkauft zu $1 und $1.50 — Eure Auswahl von der Partie Bargain Freitag in The Hub für den phänomenalen Preis von **25c**

100 Dutz. Glace- und Dogskin Ausgehe-Handschuhe für Männer, in all den neuesten Schattirungen—dieselben kosteten $1, aber am Bargain-Freitag verkauft The Hub dieselben für nur...... **49c**

Feine gesäumte Japonette Taschentücher für Männer, mit seidenen Initialen—wurden immer verkauft für 20c—morgen, Bargain Freitag, The Hub verkauft dieselben für........ **11c**

Fancy baumwoll. Halbstrümpfe für Männer — ganz regulär gemacht—keine Nähte—regulär für 15c verkauft—The Hubs Bargain-Freitags-Preis ist eine Offenbarung zu........ **7c**

25 Dutzend feine französische Flanell-Hemden für Männer—wir verkauften dieselben für $1.50, aber um mit denselben aufzuräumen, offerirt The Hub sie am Bargain-Freitag in allen Größen, gestreift und karrirt, für nur........ **75c**

Feine 50c seidene Halstrachten für Herren, in Tecks, Four-in-Hands, Strings und Bows — alles neue Muster — um dieselben zu räumen, der Preis Bargain Freitag von The Hub reduzirt auf.... **21c**

100 Dutzend feine Sateen Arbeits-Hemden für Männer —würden früher verkauft für 50c—am Bargain-Freitag ist der Preis in The Hub nur........ **29c**

....Billiger als Stehlen....

Freie Ablieferung.

KOHLEN

Volles Gewicht garantirt.

AM ROTHSCHILD & Co.

State Str. : : : Van Buren Str.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Thurm-Uhr Apotheke.

Bedeutende Herabsetzung der Preise von Patent-Medizinen, Toiletten-Artikeln und Haushaltungs-Bedürfnissen. Durch den Einkauf obiger Artikel in großen Mengen direkt von den Fabrikanten ist es uns möglich, dieselben zu Wholesale-Preisen zu verkaufen. **Wir offeriren:**

Nestles Kindermehl, die 50c Größe	38c	Kräuter-Thee, gegen Verstopfung 2c.	8c
Horlicks Malted Milk, die 50c Größe	39c	Elektrisches Liniment	17c
Horlicks Malted Milk, die $1.00 Größe	78c	St. Bernards Kräuter-Pillen	16c
Horlicks Malted Milk, die $3.75 Größe	$3.08	St. Jacobs Oel	34c
Königs Hamburger Tropfen	33c	Freses echter importirter Hamburger Blutreinigungs-Thee	16c
		Freses echtes importirtes Hamburger Pflaster	12c

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†8.00 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.25 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.30 V	† 6.15 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Leset die Sonntagsbeilage der

Abendpost.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.10 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.10 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.10 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.35 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Alle Punkte in Texas	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	†11.20 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß	3.05 N	4.20 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	‖ 2.55 N	‖12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 2.55 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Rockford & Dubuque	‖10.30 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	....
Dubuque & Freeport	......	‖ 1.00 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 5.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt		† 5.45 N

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 3.00 PM	3.30 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	† 8.00 AM	2.14 PM
St. Louis Limited	† 11.08 AM	4.38 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	† 11.08 AM	4.38 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	10.55 AM

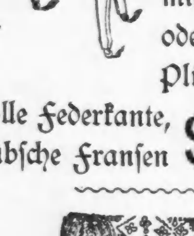
Unsere vier Läden Abends offen.

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

Unsere vier Läden Abends offen.

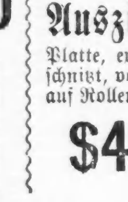
503==505 Lincoln Ave.
219==221 E. North Ave.

Parlor-Stuhl.
Ueberzogen mit Corduroy oder Kaiser-Plüsch, volle Federkante, hübsche Fransen $5.50

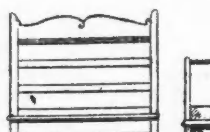


Easy Chair für Herren.
Mit Seiden-Tapestry oder ganzwollenem Rug überzogen, Federkante, schwere Fransen...... $5.50

Center Tisch.
Von Eichenholz gemacht, 14 x 14 Zoll Platte, Varnish Finish....... 40c



Auszieh-Tisch. 6 Fuß lang, 42 x 42 Zoll Platte, extra schwere Beine, hübsch geschnitzt, vollständig auf Rollen, $4.60

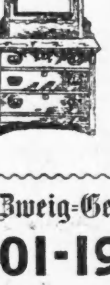


Wir belegen Euer Zimmer entweder mit Rug oder Carpet, irgend eine gewünschte Sorte, auf Zahlung von $5 baar und $1 die Woche. Ingrains von 30c, Brüsseler von 40c und Oeltuch von 20c an.

Umgeben von schönen Sachen
sind nicht nur diese wenigen wahren Worte, sondern auch Ihr, wenn Ihr unserem Ueberraschungs-Verkauf von feinen Möbeln beiwohnt. Seit zwanzig Jahren haben wir es uns angelegen sein lassen, wie Euch am Besten zu bedienen. Unsere Werthe machen den Eindruck einer Verschwörung alle Preisherabsetzungen in Oefen und Teppichen zu unterbieten. Vielleicht ist es eine. Interessirt es Euch? Es ist sicherlich interessant —hier—jetzt.

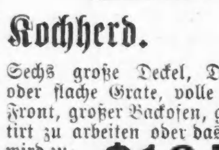
Schlafzimmer-Einrichtung.
Aus 3 Stück bestehend, genau wie Abbildung, von Hartholz gemacht, großes geschliffenes Spiegel-Glas, schöne Messinggriffe, vollständig auf Rollen.. $10.50

Eisernes Bett.
Genau wie Abbildung Messing-Verzierung, vollständig auf Rollen... $5.75



Dressing Case.
Hartholz, 20x24 Zoll großer deutscher schräg abgeschliffener Spiegel, Messing Griffe, vollständig auf Rollen, $5.75

Sideboard.
Aus solidem Eichenholz gemacht, großer geschliffener Spiegel, zwei elegante Front Schubladen, eine gefüttert für Silber, reich geschnitzt Politur-Finish.. $12.50



Kochherd.
Sechs große Deckel, Duplex- oder flache Grate, volle offene Front, großer Backofen, garantirt zu arbeiten oder das Geld wird zurückerstattet....... $10.75

$1 pro Woche.

Zweig-Geschäft für Kunden der Südseite:
1901-1911 STATE STR.,
3011-3015 STATE STR.

$1 pro Woche.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Die katholische Bischofskonferenz.

Washington, D. C., 21. Okt. Obwohl noch nichts Bestimmtes über die (bei geschlossenen Thüren stattfindenden) Sitzungen des Direktorenrathes der Katholischen Universität bekannt geworden ist, wird es als gewiß bezeichnet, daß Monsignore Schroeder seine Stelle als Rektor der Universität behält; derselbe scheint unmittelbar unter dem Schutze des Papstes zu stehen. Schroeders Gegner geben indeß ihre Bemühungen noch nicht auf.

Ganzer Ort abgebrannt.

Kokomo, Ind., 21. Okt. Die Ortschaft Centre ist zu früher Morgenstunde durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Phoenicia von Hamburg; Werra von Genua u. s. w.

Philadelphia: Alesia von Hamburg.

San Francisco: Alameda von Australien, über Honolulu.

Rotterdam: Rotterdam von New York.

Bremen: Dresden von Baltimore.

Abgegangen.

New York: Normannia nach Hamburg; Karlsruhe nach Bremen.

Baltimore: München nach Bremen.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

Queenstown: Rhynland, von Liverpool nach Philadelphia.

Havre: Sicilia, von Stettin nach New York.

Boulogne: Spaarndam, von Rotterdam nach New York.

Ausland.

Amtlich bestätigt.

Berlin, 21. Okt. Es wird jetzt amtlich bestätigt, daß Freiherr Marschall v. Bieberstein, der frühere Staatssekretär vom Reichsamt des Auswärtigen, nach Konstantinopel geht, als deutscher Botschafter an Stelle des Freiherrn Saurma v. d. Jeltsch, welcher als deutscher Botschafter nach Rom an Stelle des Freiherrn v. Bülow geht. Marschall v. Bieberstein hat übrigens das Vergnügen, den Titel und Rang eines Staatssekretärs beibehalten zu können.

Der Kaiser hat folgende Depesche vom Sultan Abdul Hamid durch den türkischen Minister des Auswärtigen erhalten: Mit großer Freude hat der Sultan die beabsichtigte Ernennung des Freiherrn Marschall v. Bieberstein zum deutschen Botschafter bei der ottomanischen Regierung gutgeheißen. Er erblickt in dieser Ernennung einen besonderen Beweis des Wohlwollens und der Freundschaft des deutschen Kaisers, da dieser einen Mann von so hoher Bedeutung, der lange Jahre hindurch die auswärtige Politik des deutschen Reiches erfolgreich und kraftvoll lenkte und dazu beitrug, die hochgeschätzten Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu kultiviren, an den Hof des Sultans sendet. Der neue Botschafter darf der herzlichsten Aufnahme seitens Sr. kaiserlichen Majestät, des Sultans, versichert sein.

Oesterreichs Reichs-Radaurath.

Die Anklagen gegen Graf Badeni niedergeschlagen.

Wien, 21. Okt. Als gestern das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes zum ersten Mal nach der berichteten „Holzerei" wieder zusammentrat, wurden die Anträge der deutschen Opposition erörtert, welche darauf hinausliefen, das Ministerium Badeni in Anklagezustand zu versetzen. (Wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse durch den Erlaß der Sprachenverordnung u. s. w.)

Der böhmische Abgeordnete Dr. Herold stellte den Gegenantrag, die ganze Erörterung niederzuschlagen. Er sagte u. A.: „Ein großer geschichtlicher Kampf ist jetzt im Gange, in welchem die ganze Bevölkerung Oesterreichs für gleiche Rechte und gegen die Vorherrschaft der Deutschen kämpft. Die Versperrungspolitik wird nicht den Sieg davontragen; und selbst wenn sie schließlich die Oberhand gewinnen sollte, würde das böhmische Volk einen solchen Sieg überleben. Im Interesse der Böhmen und für die Sache der Freiheit und Gesetzlichkeit werden die Tschechen die Anklage gegen das Ministerium nicht unterstützen."

Nach zehnstündiger Berathung nahm das Haus den Antrag Herolds mit 161 gegen 141 Stimmen an. Darauf erfolgte Vertagung.

Wien, 21. Okt. Man erfährt noch allerhand schmachvolle Einzelheiten über die erwähnte nächtliche Krawall-Sitzung. Die Mitglieder der deutschnationalen Partei bearbeiteten die Pulte mit schweren Linealen und machten einen furchtbaren Lärm, indem sie die Deckel der Pulte mit möglichst großer Gewalt auf- und zuschlugen. Als dann eine Anzahl Tschechen auf sie losrückte, ihnen die Lineale aus den Fäusten zu reißen und die Pultdeckel festzuhalten suchte, gab es einen wüthenden Kampf um den Besitz der Pultdeckel, die von ihren Klammern losgerissen und als Waffen benutzt wurden.

Man hält die Krise für sehr bedenklich. Goluchowski, der Präsident des Ministerrathes und Minister des Auswärtigen, ist nach Budapest abgereist, um sich mit dem daselbst weilenden Kaiser über die weiterhin zu ergreifenden Maßnahmen zu berathen.

Englands ablehnende Antwort.

Fruchtlose Bemühungen der amerikanischen Währungskommission.

London, 21. Okt. Großbritannien hat die Vorschläge der amerikanischen Währungskommission offiziell zurückgewiesen.

Die indischen Münzstätten werden nicht auf's Neue für die Freiprägung von Silber eröffnet werden, und die britische Regierung hält eine internationale Währungskonferenz zur Förderung der Doppelwährung nicht für wünschenswerth.

Dies ist der wesentliche Inhalt der diplomatischen Note, welche Lord Salisbury gestern Abend an den amerikanischen Botschafter Hay sandte, als die Antwort der britischen Regierung auf die Vorschläge der amerikanischen Spezial-Währungskommission, an deren Spitze Senator Wolcott steht.

Lord Salisbury sagt u. A., die Regierung sei nicht imstande, die indischen Münzstätten gegenwärtig wieder zu eröffnen. Er bedaure, daß er nicht in der Lage sei, den Vorschlägen der amerikanischen Kommissäre stattzugeben. England habe ein ebenso großes Interesse, wie die Ver. Staaten und wie Frankreich, an der Herstellung eines ständigen Werthverhältnisses zwischen Gold und Silber und an einer erweiterten Anwendung des Silbers. Unter den obwaltenden Umständen aber könne die britische Regierung nicht einsehen, wieso eine internationale Währungskonferenz wünschenswerth sei; sie würde jedoch mit Vergnügen irgendwelche andere praktische Vorschläge von den Ver. Staaten in Erwägung ziehen.

Dieser Note ist die Abschrift einer Erklärung von Sir J. Westland, dem Vorsteher des indischen Finanzdepartements, beigelegt, welche in der Kabinetssitzung vom letzten Samstag erörtert worden war und sich sehr entschieden gegen die Wiedereröffnung der indischen Münzen ausspricht.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, White, welcher am letzten Samstag hier eintraf, erklärte in einer Unterredung mit einem Vertreter der Presse, Deutschlands Vorgehen bezüglich der Doppelwährung werde von demjenigen Englands abhängen.

Weicht Weyler nicht ohne Protest?

Madrid, 21. Okt. General Blanco, der, wie gemeldet, am Dienstag nach Cuba abfuhr, um an Stelle von Weyler als spanischer Generalkapitän zu treten, wird in Havana die Sachlage wohl noch nicht ganz geklärt finden. Es wird neuerdings gemeldet, daß eine Kundgebung zugunsten von General Weyler am Tage seiner Abfahrt geplant sei. Dies ist ein schlimmes Zeichen und deutet an, daß Weyler seine Rückberufung nicht ohne Protest anzunehmen gedenkt.

Auch heißt es, daß Weyler sich trotz des ausdrücklichen Befehls des spanischen Kriegsministeriums geweigert habe, seine Befugnisse als Generalkapitän an seinen provisorischen Nachfolger Jiminez Castelano abzugeben.

Die indischen Kämpfe.

Simla, 21. Okt. Nach dem Rückzug des britischen Generals Yeatman Biggs nach Ahinwari besetzten die aufständischen Bergstämme auf's Neue die Samana-Kette westlich von Chagru.

Dagegen vertrieb die zweite Division des Generals Yeatman Biggs die Aufständischen, welche Darya Ridge besetzt hatten. Dies war aber nur nach einem heftigen Kampf und unter schweren Verlusten möglich.

Später wurde auch Chagru Hotal erstürmt, aber gleichfalls nur unter schwerem Verlust. Der Kampf daselbst dauert noch immer fort.

Die Derwische werden bombardirt.

Kairo, Egypten, 21. Okt. Zwei britische Kanonenboote sind den Nil hinaufgefahren und haben Metemnah (zwischen Berber und Khartum), wo sich die Derwische verschanzt hatten, bombardirt. Die Offiziere der Kanonenboote inspizirten die dortigen Befestigungen, um die Stärke derselben festzustellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Osceola, Ark., wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche den Geschäftstheil größtentheils zerstörte.

— In New York ist der Preis für Barrensilber wieder ein wenig gestiegen (desgleichen in London).

— Die 18. Jahresversammlung der Liga der Illinoiser Bauvereine wurde heute in Rock Island eröffnet.

— Die heurige Kartoffel-Ernte in den Ver. Staaten soll nur 174 Millionen Bushels betragen, gegen 245 Millionen im vorigen Jahre.

— In Jacksonville, Ill., wurde heute die Konvention des Illinoiser Verbandes von Frauen-Klubs eröffnet. Mehrere Hundert Delegaten sind anwesend.

— Die Postkutsche, welche zwischen Lewiston und Uniontown, Wash. fährt, wurde nächtlicherweile von maskirten Räubern angehalten, welche die Expreßkiste und die Postsachen beraubten.

— Zu Vincennes, Ind., wurde der Wirth John Mundy von Oaktown unter der Anklage verhaftet, am 21. August William Allen ermordet zu haben. Mundy behauptet, daß er in Nothwehr gehandelt habe.

— Wegen finanzieller Schwierigkeiten erschoß sich in St. Louis der 70-jährige Alois Thorman, einer der hervorragendsten Schweizer von Missouri. Er betrieb zuletzt ein Weingeschäft und war auch einmal schweizerischer Konsul.

— Zwischen Escanaba und Fairport, O., strandete der, Senator Mark Hanna gehörige stählerne Binnensee-Dampfer „Cambria", welcher mit 3000 Tonnen Eisenerz beladen ist. Der Werth des Dampfers wird auf $160,000 geschätzt. Schiff und Ladung sind völlig durch Versicherung gedeckt.

— Der Landwirth Geo. Young, unweit Blue Earth City, Minn., erschoß frühmorgens seine Gattin, seine zwei kleine Kinder und zuletzt sich selbst! Geschäftssorgen und häuslicher Unfriede werden als Ursachen der schrecklichen Tragödie bezeichnet.

— Der Sheriff Parks vom Illinoiser County Williamson und ein Hilfssheriff trafen mit 7 verhafteten Italienern aus Carterville in Metropolis ein, um die Verhafteten vor der Wuth einer lynchlustigen Menge in Sicherheit zu bringen. Die Italiener hatten einen gewissen Young unweit Carterville ermordet.

— Aus Bushnell, Ill., wird mitgetheilt: B. F. Layton, ein Sträfling des Zuchthauses in Joliet, welcher gegen Ehrenwort entlassen worden war, sollte wegen Uebertretung des Parole-Gesetzes nach dem Zuchthaus zurückgebracht, erschoß sich aber unmittelbar zuvor in seiner Wohnung. Layton war 1876 wegen Vergewaltigung in's Zuchthaus geschickt worden.

— Aus Creston, Ia., wird depeschirt: Großes Aufsehen macht die Verhaftung der Frau Hoxie, der Gattin des Redakteurs Hoxie von der „Corning Post". Die Frau hat gestanden, daß sie das uneheliche Kind ihrer einen Tochter mit Laudanum umbrachte und die Leiche im Keller vergrub; ihre beiden Töchter sollen an dem Mord betheiligt sein. Frau Hoxie ist eines der eifrigsten Temperenzweiber der Stadt.

Ausland.

— Der frühere britische Premierminister Rosebery ist in Begleitung von Graf Herbert Bismarck beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh zum Besuch eingetroffen.

— Viele von der preußischen Regierung abhängige Kreisblätter rufen wieder nach einem Ausnahmegesetz gegen das Anwachsen der sozialdemokratischen Agitation.

— In Berlin tagt die Zentralgesellschaft deutscher Industriellen, von welcher Delegaten in den Ausschuß zur Vorbereitung neuer Handelsverträge gewählt werden sollen. Herr Buck als Hauptredner warnte vor einem Zollkrieg gegen die Ver. Staaten.

— Wie aus Wien gemeldet wird, ist der bekannte Schachspieler Berthold Englisch an einem Gehirnleiden gestorben. Englisch hatte sich von der Theilnahme an dem kürzlichen Schachturnier in Berlin mit der Erklärung zurückgezogen, daß sein Kopf nicht klar sei. Damals verlautete, er habe von einem schwachen Gegner Bestechungsgelder angenommen; aber sein Ableben zeigt, daß die Angabe über sein Kopfleiden begründet war.

— Aus London wird gemeldet: Gleichzeitig mit der Verstärkung der britischen Armee wird auch der Vertheidigung der britischen Kolonien ungewöhnliche Aufmerksamkeit gewidmet. Die Regierung hat den früheren Unterstaatssekretär des Kriegsamtes, Sir Ralph Wood Thompson, nach Australien gesandt, um über den Zustand der dortigen Vertheidigungs-Vorsehungen an das Kriegsamt zu berichten und auf eine Verstärkung der dortigen Truppen und den Austausch australischer Bataillone mit solchen des Mutterlandes hinzuwirken.

Lokalbericht.

Erhebt Erbansprüche.

Ferdinand Friedrich Gustav Behring aus Berlin.

Behauptet, er sei ein „natürlicher" Sohn des verstorbenen Pullman.

Unter die Freunde der Familie Pullman, welche gestern in dem Palast am Fuße der 18. Straße Beileidsbesuche machten, mischte sich ein junger Mann von so wenig salonfähigem Erscheinen, daß die Lakaien ihm den Zutritt verwehrten. Auf die Frage, wer er sei und was er wolle, gab der Fremde in gebrochenem Englisch an, er komme in Sachen der Erbschaft. Sein Name sei Ferdinand Friedrich Gustav Behring und er sei vor einem Jahre aus Berlin nach den Vereinigten Staaten gekommen, um hier seinen Vater zu suchen. Wie seine Mutter ihm auf ihrem Sterbebett versichert hätte, sei dieser Vater kein Anderer gewesen, als Herr George Mortimer Pullman, in dessen Familie die Verstorbene vor neunundzwanzig Jahren als Erzieherin angestellt gewesen wäre.

Ferdinand Friedrich Gustav Behring hat bisher für seine Erzählung keinen Glauben gefunden, und die Polizei hat ihn auf Veranlassung Pullman'scher Lakaien sogar als muthmaßlich geisteskrank eingesperrt.

Dasselbe ist übrigens dem jungen Manne vor mehreren Monaten schon einmal passirt, als er seine vermeintlichen Ansprüche bei dem damals noch lebenden Pullman geltend zu machen versuchte. Er ist dann auch als irrsinnig nach Dunning geschickt worden, von dem Vorsteher des dortigen Irren-Asyls aber nach zwei Tagen als geistig durchaus gesund wieder entlassen worden. In der Zwischenzeit hat der junge Mensch in der Nähe von Elgin auf einer Farm gearbeitet.

Was die Mittheilungen anbelangt, welche die Mutter Behring's ihm über seine Abstammung gemacht haben soll, so scheint damit etwas nicht ganz in der Ordnung zu sein. Vor neunundzwanzig Jahren, also im Jahre 1868, hatten die Eheleute George M. und Hattie Pullman noch keine Kinder, für die sie eine Erzieherin hätten gebrauchen können. Die Mutter des Prätendenten kann also, wenn sie überhaupt in dem Pullman'schen Haushalt beschäftigt war, um jene Zeit nur Köchin, Dienstmagd oder Kindswärterin gewesen sein.

Ueber die letztwilligen Verfügungen, welche der verstorbene Millionär hinsichtlich seines Vermögens getroffen hat, ist noch nichts bekannt. Es verlautet, daß er $100,000 für eine wohlthätige Stiftung ausgesetzt hat, durch deren Gründung das Andenken seiner Mutter geehrt werden soll. Die fragliche Anstalt soll angeblich am Fuße der 53. Straße erbaut und ein Asyl für bejahrte Frauen werden, die allein stehen, mittellos und dabei erwerbsunfähig sind.

Die Leiche Pullman's wird morgen Nachmittag auf dem Graceland Friedhof beigesetzt.

Hielt fest.

Während Frau Seth Baldwin aus South Chicago gestern in der Madison Str. McVickers Theater passirte, sprang aus dem Gäßchen neben demselben ein frecher Dieb auf sie los, der ihr mit einem kühnen Griff das Geldtäschchen aus der Hand zu reißen versuchte. Frau Baldwin hielt jedoch fest und wehrte sich mit ihrem Sonnenschirm gegen den Angreifer, den sie denn auch wirklich in die Flucht geschlagen hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lake View Lyra.

Der gemischte Chor der „Lake View Lyra" wird am nächsten Sonntag Abend, den 24. Okt., in der Lincoln-Turnhalle ein Konzert mit Ball veranstalten, wozu von dem strebsamen Verein diesmal besonders große Vorbereitungen getroffen worden sind. Außer gemischten Chören wird ein Männerchor und ein Damenchor auftreten, und außerdem sollen mehrere Tenor- und Sopran-Soli von den bekannten Solisten des Vereins zum Vortrag kommen. Eine besondere Ueberraschung wird den Besuchern des Konzertes bereitet werden durch die Aufführung der lustigen Tyroler Szene „Zillerthaler auf Reisen", dargestellt von den Damen: Frau Kathie Wenke und Frau Clara Zilke, sowie von den Herren: Carl Krap und S. Guggenheim. Zum Schluß wird die komische Operette „Die unterbrochene Trauung" aufgeführt, die gewiß nicht verfehlen wird, das Publikum in die heiterste Stimmung zu versetzen. Die eifrigen Proben der Mitglieder unter der bewährten Leitung des Herrn Emil Zott stellen es außer Zweifel, daß auch dieses Konzert ein durchschlagender Erfolg für die „Lake View Lyra" sein wird.

Politisches.

Demokratischer Radau in der 24. Ward.

Die bevorstehende Massen-Entlassung von Polizisten.

Aller Voraussicht nach wird North Town-Supervisor Vincent H. Perkins zum demokratischen Kongreßkandidaten des 6. Distrikts erkoren werden. Die Delegaten zu der heute in dem Klub-Lokal, No. 208 N. Clark Straße, stattfindenden Konvention wurden gestern Abend von den verschiedenen Ward-Klubs erwählt, wobei es namentlich in der 24. Ward sehr heiß zuging. In dieser Ward stehen sich nämlich die Anhänger des Stadtkollektors Joseph S. Martin und die Freunde des County-Zivildienstkommissärs James A. Quinn spinnefeind gegenüber, und jede Fraktion versuchte gestern ihre Leute durchzubringen. Darüber kam es nun zu einer förmlichen Keilerei, wobei sogar mehrere Revolverschüsse abgefeuert wurden, die indessen glücklicherweise kein Unheil angerichtet haben. Der berüchtigte „Major" Samson, vom Colliander-Mord her noch wohlbekannt, war der eigentliche Ringführer der Quinn-Streitkräfte, und als Kollektor Martin die von ihm requirirte Polizei aufforderte, den notorischen Wardbummler aus dem Lokal zu entfernen, stürzte sich dieser auf ihn und versetzte dem Kollektor mehrere Faustschläge in's Gesicht. Herr Martin hielt es schließlich für das Gerathenste, den Quinn-Leuten das Feld zu überlassen.

* * *

Der vor dem Staats-Obergericht verhandelte Zivildienstprozeß ist gestern zu Ende gebracht worden, und die Entscheidung liegt jetzt bei den Richtern. Beide Parteien — Korporationsanwalt Thornton, wie die Zivildienst-Kommissäre — beanspruchen zuversichtlich den Sieg. Es handelt sich bei dem Prozeß bekanntlich um eine bindende Auslegung des Zivildienstgesetzes und die Feststellung, ob dasselbe konstitutionell ist oder nicht. Der Korporationsanwalt hält das ganze Gesetz für verfassungswidrig, während die Zivildienst-Kommissäre dasselbe Punkt für Punkt vertheidigen. Mit gespanntestem Interesse wird der richterlichen Entscheidung entgegengesehen.

* * *

Heute oder morgen werden 400 Polizisten über die Klinge springen müssen. Die Liste der Kandidaten, welche die Zivildienstprüfung erfolgreich bestanden haben, ist nämlich gestern bekannt gemacht worden, und der Polizeichef erhält jetzt endlich Gelegenheit, seine Getreuen, die „Star Leaguers," unterzubringen, — wenigstens einen Theil hiervon, da es Herrn Kipley nicht erlaubt sein wird, den Polizei-Etat zu überschreiten. Kaum hatte gestern die Zivildienstkommission die Listen angeschlagen, als die Bewerber auch schon in hellen Schaaren herbeiströmten, um Näheres über ihre Aussichten auf Anstellung zu erfahren. Im Nu war das Bureau gepfropft voller Menschen, und Kommissär Winston sah sich schließlich gezwungen, der ungeduldigen Menge die alten Bibliothekräume zur Verfügung zu stellen, wo er ihnen dann die Prüfungsresultate vorlas. Der Generalbefehl, welcher die Entlassung der Polizisten verfügt, wird sofort nach seiner Veröffentlichung in Kraft treten.

* * *

Mayor Harrison hat gestern dem New Yorker Tammany Hall-Wahlausschuß telegraphisch mitgetheilt, daß er am nächsten Donnerstag an der Spitze einer starken Delegation der hiesigen County-Demokratie in der östlichen Metropole eintreffen werde, um die gewünschte Kampagnerede zu Gunsten der Kandidatur Richter Van Wycks zu halten. Eine große Anzahl städtischer Beamte und Aldermen werden den Mayor begleiten. So unter anderem Korporationsanwalt Thornton, Polizeichef Kipley, Ober-Baukommissär McGann, Stadtanwalt Devine, Stadtclerk Löffler, Oelinspektor Burke, Gesundheitskommissär Dr. Reynolds, Kollektor Martin, sowie die Aldermen Coughlin, Kenna, Cook, Ballenberg, Martin, O'Brien, Meek, Bennett, Hurt, Biewer, Gazzolo, Dudleston, Francis, Maypole, Little, Tuite, Ludolph, Brennan, Powers, Mangler, O'Malley, Lyman, McCarthy, Mulcahy, McInerney, Wiora und Mowrer. Die County-Demokratie trifft ebenfalls die umfassendsten Vorbereitungen für die politische Reise, und man erwartet, daß sich mindestens hundert Herren an derselben betheiligen werden. Auf der Rückfahrt will man sich einen Tag in Buffalo aufhalten. Im Uebrigen zeigt der Entschluß des Mayors, daß „Bobby" Burkes Rathschläge bei ihm maßgebender sind, als diejenigen Altgeld's. Letzterer hatte Herrn Harrison dringend angerathen, sich nicht in den New Yorker Wahlkampf zu mischen und für keinen der beiden demokratischen Kandidaten offen Partei zu ergreifen, doch war der Oelinspektor just entgegengesetzter Meinung und wußte auch schließlich den Mayor hierfür zu gewinnen.

Symphonie-Konzerte.

Im „Auditorium" wird morgen Nachmittag die diesjährige Saison der Thomas'schen Symphonie-Konzerte eröffnet werden. Insgesammt sollen in diesem Winter zweiundzwanzig Nachmittags- und ebensoviele Abend-Konzerte stattfinden. Die erste Nummer des für morgen in Aussicht genommenen Programms bildet eine Komposition des bekannten Milwaukeer Tondichters Hugo Kaun, deren Aufführung allseitig mit ungewöhnlich regem Interesse entgegengesehen wird. Als weitere Nummern sind angekündigt: Beethovens herrliche Symphonie Nr. 7 in A-Dur; Tschaikowsky's symphonisch gehaltene Ouverture zu Shakespeares „Romeo und Julia"; Brahms „Ungarische Tänze" und endlich Wagners „Meistersinger" — Vorspiel und Einleitung zum dritten Akte.

Die Koch'sche Schwindsucht-Heilmethode

Von der deutschen Regierung als ein Erfolg erklärt.

Der Professor in Berlin mit Ehren bedacht.

Die Regierung erkennt seine Fähigkeit an und bezahlt ihm in liberaler Weise für die Behandlung der Schwindsucht in ihren Hospitälern. Er ist der einzige lebende Mensch, der jemals im Stande war, diese gefährliche Krankheit zu heilen. Er hat Tausende von Nachahmern, aber keiner ist erfolgreich, ausgenommen diejenigen Institute, welche mit ihm in direkter Verbindung stehen, wie das Koch'sche Institut in No. 84 Dearborn Str., Chicago. Tausende von Fällen sind hier in erfolgreicher Weise von diesen Chicagoer Aerzten behandelt worden und Hunderte von fröhlichen Patienten haben ihre Heilungen veröffentlicht, damit die Welt erfahre, was ferner hier in Chicago erreicht werden kann. In diesem schnell wechselnden Klima hat die schreckliche Plage Schwindsucht bisher jährlich Tausende und Abertausende in ein frühes Grab gebracht. Der Glaube war allgemein, daß die Krankheit positiv unheilbar sei, und noch jetzt glauben Diejenigen, die nicht von den neuen Entdeckungen unterrichtet sind, daß es für die Schwindsucht keine Heilung gebe. Wir möchten gleich hier konstatiren, daß, nachdem die Krankheit zu weit vorgeschritten ist, auch die Professor Koch'sche Behandlung von keinem Nutzen sein wird. Im ersten Stadium des Leidens sind fast alle Fälle heilbar. Im zweiten Stadium sind durch die Professor Koch'sche Behandlung noch beinahe die Hälfte zu retten, während im dritten Stadium der Krankheit nur eine kleine Minderheit bei dieser Behandlung Heilung findet, obgleich Viele großen Nutzen davon ziehen und noch eine Anzahl Jahre leben durch die Kraft dieser wunderbaren Methode, entdeckt durch Professor Koch in Deutschland und anerkannt von der deutschen Regierung.

Die Lymphe, welche dieser große Professor herstellt, wird zubereitet unter Aufsicht der deutschen Regierung und nach den Institutionen, welche seinen Namen tragen, über die ganze Welt versandt. Tausende von Personen sind heute am Leben, die sonst unheilbar gewesen wären ohne seine Lymphe und Einathmungen. Die Lymphe wird an die Doktoren des Koch'schen Etablissements, 84 Dearborn Str., in versiegelten Original-Paketen versandt, direkt von den Regierungs-Laboratorien. Alle, welche in diesem Institut vorsprechen, erhalten Consultation und Untersuchung frei. Wenn die Fälle heilbar sind, wird Ihnen dieses mitgetheilt werden, ebenso auch, wenn sie unheilbar sind, oder wenn nur geringe Aussicht auf Wiederherstellung bei dieser Behandlungsweise vorhanden.

Das Publikum ist eingeladen, die Heilungen, die dieses Institut bereits zu Wege gebracht hat, zu examiniren. Tausende von Chicagoern werden mit Vergnügen erzählen, was diese wundervolle Behandlung für sie gethan hat, ihre Nachbarn werden es bezeugen und auch den ungläubigsten Zweifler von der Wahrheit der Heilung dieser glücklichen Patienten überzeugen.

Die Aerzte, welche die Koch'sche Behandlung anwenden, machen nicht den Anspruch, daß sie mehr Kenntnisse besitzen als andere, sondern erklären nur bescheiden, daß alle diese Heilungen durch die wunderbare Behandlung, die dieser deutsche Professor entdeckt hat, erfolgen. Die Wahrheit verlangt weder ein Lob noch Beifall; sie will eben nur gehört sein. Ein denkender Mann wird nicht tadeln ehe er überlegt hat, oder verurtheilen, ehe er untersucht hat. Ein Mensch der über Etwas urtheilt, ehe er Beweise, die sich auf dieses Etwas beziehen, hat, muß als eine Person ohne Denkvermögen oder gewöhnlichen Menschenverstand betrachtet werden. Menschen sind nur Geschöpfe des Augenblicks, Prinzipien aber sind ewig.

Wenn Ihr bei näherer Untersuchung die Ueberzeugung gewinnt, daß unsere Heilungen Eurer Empfehlungen werth sind, dann erwarten wir von Euch, daß Ihr allen Denen, die mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet sind, davon erzählt, da wir mit den Erfolge dieser wunderbaren Behandlung stehen, oder fallen wollen. Während der letzten zwei Jahre haben wir Tausende von Fällen in Behandlung gehabt, und unser Erfolg kann nur durch die erzielten Resultate sich zeigen. Wenn wir Euch den Nachweis liefern, daß diese Behandlung positiv erfolgreich ist, würde es nicht feige, und mehr noch, verbrecherisch von uns sein, wenn wir der leidenden Menschheit nicht in der wirksamsten Weise, die uns nach Möglichkeit geboten ist, diese Mittel mittheilten. Die Aerzte, welche diese Krankheit in unserem Institut behandeln, haben ihre Lebenszeit einem tiefen und durchgreifenden Studium aller Lungenkrankheiten gewidmet, einschließlich Catarrh, Asthma und Bronchitis, und Tausende von Patienten, die als unheilbar aufgegeben waren, sind heute lebende Beweise unseres Erfolges.

Zehnjähriges Stiftungsfest.

Die evangelische Johannes-Gemeinde, deren Kirche an der Ecke der Garfield Ave. und Mohawk Str. steht, begeht in diesen Tagen ihr zehnjähriges Stiftungsfest. Außer der kirchlichen Feier veranstaltet sie morgen, am Freitag Abend, in der Nordseite Turnhalle eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung, für die ein großartiges Programm aufgestellt worden ist. Die Hauptnummer bildet die sorgfältig vorbereitete, von Frau Dr. Menke geleitete Aufführung des Märchens „Schneewittchen", wie es von Röber dramatisirt und von Reinecke in Musik gesetzt worden ist. Zu den lebenden Bildern, welche Frl. A. Haverkamp dazu stellen wird, liefert ein besonderer Damenchor von über 40 Stimmen die Chöre, und zwei Solistinnen, Frl. C. Bunte und G. Sexton, singen die Solopartien, während Frl. A. Wendlandt den verbindenden Text deklamirt und Frl. A. Carstens die Pianobegleitung liefert. Mit großer Spannung wird dieser Aufführung entgegengesehen. Außerdem tragen zur Unterhaltung des Abends bei der bekannte Lake View Männerchor „Harmonia", die vorzügliche Rahn'sche Zitherakademie, der treffliche Violinist W. Lamprecht, sowie die Sängerinnen Frl. Alice Garthe und Frau Sophie Bobzien-Zapel, welch' letztere gemeinsam mit Herrn Schlorff das reizende humoristische Duett „So wird's gemacht" vortragen wird, und endlich der Baritonist H. Dietz. Man ersieht aus Vorstehendem, daß ein wirklich reichhaltiges und gediegenes Programm in Vorbereitung ist. Auch an Erfrischungen aller Art und Unterhaltung für die Jugend wird es nicht fehlen.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Blocki, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

„Sunset Limited".

Dieser prachtvolle vestibuled Zug mit Pintschgas erleuchtet, mit Dampf geheizt, verläßt Chicago jeden Dienstag und Samstag um 1:30 Nachmittags via der Chicago & Alton Eisenbahn; nur drei Tage nach Los Angelos. City Ticket Office: 101 Adams Straße, Marquette Gebäude und 233 Clark Straße.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Neuzeitliche Romantik.

Der Tammany-Halle in New York, die sich schon seit Tweeds Zeiten eines beneidenswerthen Rufes erfreut, wird von Chicago aus eine ebenso ungewöhnliche wie verdiente Anerkennung zutheil werden. Mayor Harrison wird sich mitsammt seiner ganzen Verwaltung nach der Hudsonstadt aufmachen, um in die erste Bürgermeisterwahl Groß-New Yorks zu Gunsten des Tigers einzugreifen. Wie weiland die edlen Grafen mit großem Gefolge auszogen, um im Turney zu glänzen und Minnelohn zu verdienen, so wird der reisige Held von Chicago mit 150 Rittern und Knappen, in die Schranken einreiten und vor den Augen des Fürsten — alias Boß Croker — ein Ringelstechen aufführen. Nach der Vorstellung wird der Vasall den Ehrenpreis aus den Händen seines Lehnsherrn empfangen und stolz beglückt mit heimnehmen. Chicago wird ohne Zweifel in lauten Jubel ausbrechen, wenn mit seiner Hilfe die Reformbewegung in New York niedergeworfen und die größte politische Räuberbande ihres Landes und Jahrhunderts auf's Neue zur Herrschaft gelangt ist.

Selbstverständlich wird der New Yorker Boß, der sich nach Art der alten Raub- und Seekönige einen sehr großen Schatz zusammenge — spart hat, den Chicagoern bei der nächsten Gelegenheit seine Dankbarkeit beweisen. Wenn sie wieder eine Stadtwahl abhalten, so werden mindestens 500 Tammanyiten aus irischem Königsblute mit großem Gepränge in der Weltausstellungsstadt erscheinen und sich tapfer an dem Kampfe betheiligen. So mag mit der Zeit im nüchternen Lande des Dollars die ganze Romantik des fahrenden Ritterthums wieder auferstehen, mit dem Unterschiede natürlich, daß die Heereszüge der Politiker mit allen modernen Bequemlichkeiten und — Erfrischungen in Palastwagen reisen werden. Die Eisenbahngesellschaften werden sich glücklich schätzen, sie von Stadt zu Stadt befördern zu dürfen.

Daß die großartige Neuerung gerade von Chicago ausgeht, ist gewiß nicht zu verwundern. Chicago ist bekanntlich nicht nur der größte Eisenbahn-Knotenpunkt und hat nicht nur die bedeutendsten Viehhöfe der Welt, sondern auch die beste Polizei, die saubersten Straßen und überhaupt die vortrefflichsten Zustände. Daher ist es geradezu die Pflicht der Chicagoer Stadtverwaltung, im ganzen Lande umherzuziehen und allerorten zu verkünden, wie es bei uns gemacht wird. Zu Hause bleibt ihr schlechterdings nichts mehr zu thun übrig.

„Sterbebett-Bräute.“

Im Hinblick auf die abermals zu verzeichnende Zunahme in den Pensionsausgaben sagt Pensionskommissär Evans in seinem soeben veröffentlichten Jahresbericht unter Anderem: „In den Soldatenheimen greifen junge Frauen begierig nach jeder Gelegenheit, hilflose alte Männer zu heirathen, offenbar in der Hoffnung, daß dieselben bald sterben werden und den Wittwen dann die Pensionen zufallen. In vielen solchen Fällen leben die Frauen nicht einmal mit den Männern zusammen, die sie heirathen.“ Den Pensionsagenten und dem Publikum war dies schmähliche Treiben schon längst bekannt, welches mit dazu beiträgt, die Pensionsausgaben auf ihrer ungeheuerlichen Höhe zu halten, da es eben an Stelle der bei dem Tode der alten jungen Ehemänner erlöschenden Soldatenpensionen, Wittwenpensionen setzt. Je älter und hinfälliger ein Pensionär ist, desto wünschenswerther ist er für diese Sorte von Frauenzimmern als „Gatte,“ denn desto früher ist sein Ableben zu erwarten, um so früher kann sich die „trauernde Wittwe“ wieder ihrer vollen Freiheit — und der Wittwenpension freuen. Es ist hohe Zeit, daß dieser ekelhaften Spekulation ein Ende gemacht werde, und die Empfehlung des Pensionskommissärs, ein Gesetz zu erlassen, welches bestimmt, daß Frauen, welche in Zukunft alte Soldaten aus dem Bürgerkriege heirathen, nach dem Tode ihrer „Gatten“ keine Pensionen beziehen sollen, ist sehr am Platze. Der Anstand erfordert es, daß diesem Schacher ein Ende gemacht werde, und wenn dabei der Bundessäckel noch gut weg kommt, indem die Pensionsausgaben verringert werden, umso besser. Der auf diese Weise getriebene Unfug ist, wie gesagt, schon lange bekannt gewesen, der Kongreß hat sich aber nicht bemüßigt gesehen, etwas zu seiner Abstellung zu thun — „man war ja mit Wichtigerem beschäftigt.“ Dieser direkten Aufforderung des Pensionsagenten gegenüber wird man jedoch wohl etwas thun müssen, und so steht zu hoffen, daß eine ähnliche Bestimmung, wie die, welche jetzt schon für die unter dem Gesetz von 1890 bewilligten Pensionen gilt, und welche solchen spekulativen „jungen“ Wittwen das Nachsehen läßt, bald für die große Masse der Pensionen in Kraft sein wird.

Nach dem vorerwähnten Bericht ist die Zahl der Pensionäre während des Rechnungsjahres 1896/97 wiederum um mehr als 13,000 angewachsen. Am 30. Juni 1896 wiesen die Pensionslisten 970,324 Namen auf, am 30 Juni des laufenden Jahres waren 983,628 Namen darin verzeichnet. Mit dieser Zunahme der Pensionäre ging eine Zunahme der Ausgaben Hand in Hand: während die Regierung im Rechnungsjahre 1895/96 $139,280,000 für Pensionen verausgabte, wurde für das letzte Rechnungsjahr die Summe von $142,477,841 erreicht. Für das laufende, mit dem 30. Juni 1898 zu Ende gehende Rechnungsjahr wird, wie bekannt, eine viel größere Zunahme erwartet, lassen doch die Pensionsausgaben während der ersten drei Monate des Rechnungsjahres auf eine Jahresausgabe von rund $160,000,000 schließen. Daß ein sehr großer Theil dieser Summe an Unwürdige — andere als die „Sterbebett-Bräute“ — bezahlt wird, ist bekannt. Eine gründliche Durchsicht und Säuberung würde eine jährliche Ersparniß von vielen Millionen ergeben, aber an dergleichen ist nicht zu denken — man fürchtet sich wohl vor dem Skandal.

Die Postausgaben.

Aus dem am 18. Oktober veröffentlichten Jahresbericht des dritten Hilfs-Generalpostmeisters John A. Merritt ist ersichtlich, daß die Posteinnahmen $82,665,462 (davon $967,181 von Geldanweisungen), die Ausgaben, einschließlich der bereits auf Rechnung des ersten Quartals des laufenden Fiskaljahres gemachten, $93,781,278 betrugen, wozu noch $295,954 auf Rechnung früherer Jahre kommen, so daß die Gesammtausgaben sich auf $94,077,242 beliefen und sich ein Ueberschuß der Ausgaben gegenüber den Einnahmen von $11,411,779 ergab. Die ausstehenden Verbindlichkeiten zum Schlusse des Rechnungsjahres und die Kosten der Postbeförderung auf den subventionirten Pacific-Bahnen, welch' letztere sich auf $1,575,806 beliefen, sind jedoch in diesem Ausweis nicht einbegriffen. $19,799 verlor das Postdepartement an nicht einzutreibenden Schuldbeträgen. Die Veranschlagung des Etats für das Bureau des dritten Hilfs-Generalpostmeisters für das Rechnungsjahr 1899 betragen $1,288,000. Postkarten wurden im vergangenen Fiskaljahre 523,608,200 ausgegeben; frankirte „Second Claß Matter“ im Gewichte von 310,658,155 Pfund bei einem Porto von $3,106,581 befördert. Wenn man 15 Prozent des Gewichtes dazuschlägt für „Second Claß Matter“, welche innerhalb der Counties, in denen sie veröffentlicht wurde, frei befördert war, so kann man die Gesammtbeförderung dieser Art auf 182,740 Tonnen rechnen.

Im Anschluß an den Jahresbericht macht Herr Merritt mehrere Empfehlungen, darunter die der schon wiederholt angeregten Einrichtung einer eigenen Druckerei für das Postdepartement. Ferner befürwortet er die Abschaffung der Marken für Zeitungen und Zeitschriften und die Vollbezahlung aller Porti im Voraus, da aus der gegenwärtigen Praxis dem Departement bereits große Verluste erwachsen seien.

Splendid auf Kosten der Steuerzahler.

Aus Adlaide (Kolonie Südaustralien) wird vom 14. August geschrieben: Die öffentliche Meinung Australiens beschäftigt sich gegenwärtig lebhaft mit einer Reihe von Vorgängen, die zum Theil recht geeignet sind, die Uneigennützigkeit unserer Arbeiterführer in helles Licht zu stellen. Als die Wahlen zur „Bundeskonvention“ (jede Kolonie wählte 10 Delegirte) stattfanden, gewährte man den Abgeordneten Diäten, die sich hier in Südaustralien auf täglich $10 nebst freier Reise und „freier Verpflegung im Parlamentsgebäude“ beliefen. Man muß bekennen, daß die Arbeiterpartei, d. h. die Mehrheit im Parlament, recht splendid mit den Geldern der Steuerzahler umging, um so mehr, als fast sämmtliche 10 Abgeordneten recht bedeutende Einkommen als Minister und Mitglieder eines der beiden Häuser nebenher bezogen. Nun hätte man meinen sollen, daß die Zahlung der Diäten mit dem Schlusse des Bundestages aufzuhören hatte — und so geschah es auch in den übrigen Kolonien; hier in Südaustralien aber hatte man vergessen, dies ausdrücklich festzusetzen, und da auch die Parlamentsmitglieder ein laufendes Einkommen (1000 jährlich) besitzen, gleichgiltig, ob Sitzungen stattfinden oder nicht, so nahmen jene 10 Biedermänner das gleiche Recht für sich in Anspruch und erhalten noch jetzt jeden Tag $10 und obligate Verpflegung. Das wird so lange dauern, bis das „Bundesparlament“ wieder zusammentritt bezw. das Mandat abgelaufen ist. Allen Vorstellungen gegenüber blieben die „Guinea Pigs“ (Stachelschweine, freilich hier mit Betonung des Bestimmungswortes „Guinea“) taub, selbst Sonntags nahmen sie ihr „gutes Recht“ in Anspruch. Auf eine Anfrage im Unterhause, ob zur freien Verpflegung auch Havanahs und Champagner gehört, antwortete der Cheffekretär ausweichend. Nun, die Herren Premiers (die meisten nennen sich ja mit Stolz „Demokraten“) haben es ja auch in London so einzurichten verstanden, daß sie dem Staate nicht übermäßige Kosten verursachten: die Rechnung im Hotel „Cecil“ für die 7 Herren aus Australien betrug für die wenigen Jubiläumstage nur $35,000.

Bericht des Münzdirektors.

Der Direktor der Bundesmünze hat am 18. Oktober dem Schatzamtssekretär seinen Jahresbericht unterbreitet. Die Gold-Depositen in den Münz- und Schmelzwerken der Regierung beliefen sich, wie der Bericht nachweist, im Fiskaljahre 1897 auf $129,105,500, die neuen Einlieferungen hatten einen Werth von $87,000,337, und zwar: einheimische Goldbarren $60,618,239, verstümmelte und abgenutzte Münzen $1,015,314, ausländische Goldbarren und Münzen $22,559,534, alter Goldschmuck $2,810,248.

Der Münzwerth der im Laufe des Fiskaljahres eingelieferten Silberbarren war $9,725,022, wovon $9,470,620 in neuen Einlieferungen bestanden, und zwar: einheimische Barren $4,901,759; abgenutzte einheimische Münzen $2,856,018, ausländisches Silber $940,272, altes Silberzeug $612,532.

Zur Ausprägung von Silber-Scheidemünzen wurden 259,248 Unzen zum Preise von $177,455 angekauft. Während des Fiskaljahres lieferte die Bundesmünze: Goldgeld zum Betrage von $71,646,705, Silberdollars $21,203,701, Silber-Scheidemünzen $3,124,085, kleineres Geld $984,509. Die Silberdollars wurden aus Barren geprägt, die unter der Sherman-Akte vom 14. Juli 1890 angekauft waren. Seit Bestehen des Gesetzes bis zum 1. Juli 1897 hat die Bundesmünze 68,748,447 Silberdollars geprägt, die einen Feingehalt von 53,172,650 Unzen enthielten und der Regierung den „Seignorage“-Profit von $17,216,322 einbrachten.

An Scheidemünzen wurden $30,042,489 aus abgenutzen Silbermünzen umgeprägt und $81,595 aus angekauften Silberbarren geprägt, wovon die „Seignorage“ $42,322 betrug. Für Prägung von Dollars und Scheidemünzen waren am Schlusse des Fiskaljahres in den Münzen noch folgende Restbestände vorhanden:

	Unzen Feingehalt.	Kosten.
Angekauft auf Grund der Akte vom 14. Juli 1890	115,483,461	$104,336,312
Für Prägung von Scheidemünze	1,348,353	1,041,090
In der New Yorker Assay Office zur Zahlung für Barren-Depositen	505,998	512,780

Wenn auch diese Restbestände ausgeprägt wären, so würde der „Seigniorage“-Gewinn sich auf $84,822,821 belaufen. Barren wurden in den Münzen und Stempelämtern während des Fiskaljahres hergestellt für $54,511,109 in Gold und für $6,598,751 in Silber, zusammen für $61,109,861.

Der Silberpreis im Londoner Markt schwankte zwischen 31½ und 27½ Pence, d. h. nach unserem Gelde zwischen 69.51/1000 und 60.375/1000 Cents die Unze, was einen Durchschnitt von 64,744/1000 Cents für das Jahr ergibt. Das durchschnittliche Verhältniß des Handelswerthes der beiden Metalle war während des Jahres im Durchschnitt 31,94:1.

Der Mehrbetrag des Goldimports über die Ausfuhr war $44,609,841; im vorausgegangenen Fiskaljahre war die Ausfuhr um $78,904,612 höher als die Einfuhr. Der Netto-Export des Silbers bezifferte sich auf $32,636,835; im Jahre zuvor auf $33,262,258.

Die Gold- und Silberproduktion der Ver. Staaten im Jahre 1896 war: Gold $53,088,000, Silber im Münzwerthe von $70,069,236. Der Werth der Edelmetalle, die im letzten Jahre in der einheimischen Industrie und im Kunstgewerbe verwendet wurden, wird auf $11,395,934 in Gold und $10,204,273 in Silber berechnet.

Der gesammte Goldvorrath in den Ver. Staaten während des verflossenen Fiskaljahres betrug schätzungsweise $696,270,542, der Silbervorrath $634,509,781, zusammen $1,330,780,323.

Auf Grund der neuesten statistischen Zusammenstellungen gibt der Münzdirektor über den Gesammtbetrag des in der Welt vorhandenen Metall- und Papiergeldes am 1. Januar 1897 folgende Abschätzung: Gold $4,359,000,000, Silber zum vollen gesetzlichen Kurswerthe 3,615,800,000, Silber zum begrenzten Kurswerthe $652,500,000; Gesammtsumme des Metallgeldes $8,627,900,000, ungedecktes Papiergeld $2,569,200,000. Gesammtbetrag der Zirkulationsmittel $11,197,100,000.

Die gesammte Gold- und Silberproduktion aller Länder im Jahre 1896 war: Gold $204,396,6000, Silber (Marktwerth) $109,406,800, (Münzwerth) $215,242,7000. Geprägt wurde in der ganzen Welt, soweit diesjährige Berichte vorliegen, Gold im Werthe von $195,899,517, und Silber im Werthe von $153,395,740.

Die wohlbekannten

Wiener Spezial-Aerzte

des

New Era Medical Institute

behandeln mit bestem Erfolg alle veralteten und schwierigen Leiden beiderlei Geschlechtes. Wir gebrauchen blos reine europäische Arzneien, die wir selber importiren.

Magen-, Leber- und Nieren-Leiden dauernd geheilt.

Schwindsucht (Tuberculosis) wird von uns durch die Prof. Kochs Methode mit wunderbarem Erfolg geheilt. Wir gebrauchen exklusive seine Inhalationen und Tuberculine. „Nach der ersten Woche fühlte ich viel besser und die Schmerzen verließen mich“, sagt Frau Marie Joch, 2918 Wallace Str.

Rheumatismus und alle Blut- und Haut-Krankheiten in kurzer Zeit geheilt.

Katarrh, Asthma und Lungen-Leiden kommen in den Kreis unserer Spezialität.

Männer-Schwäche und alle geheimen Krankheiten heilen wir schnell und dauerhaft.

Elektrizität ist Leben. Wir haben die besten und neuesten elektrischen Apparate zur Behandlung unserer Patienten.

Sprecht vor bei uns und überzeugt Euch, daß, was wir behaupten auch wahr ist. Konsultation und Rath frei.

Empfangs-Stunden: 9—12, 2—5 und 6—8. Mittwoch: 9—1. Sonntag: 9—2.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 507 und 508, New Era-Gebäude,

Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave. Mapda,1j

Lokalbericht.

Schulrathssitzung.

Die neuen Mitglieder üben Kritik an getroffenen Maßnahmen.

Col. Parkers Stellung ernstlich in Gefahr.

In der gestrigen Geschäftssitzung der städtischen Erziehungsbehörde zeigte sich's klar, daß die Stellung des Col. Parker als Direktor des Lehrerseminars in Normal Park ernstlich in Gefahr ist. Es wurde zwar noch nicht auf Absetzung dieses alten und verdienten Schulmannes beantragt, aber die Kritik, welche mehrere neue Mitglieder an der angeblichen Eigenmächtigkeit des Seminar-Direktors übten, war so scharf, daß man wohl merken konnte, wie der Wind weht. Besonders wurde es Herrn Parker zum Vorwurf gemacht, daß er kürzlich zwei Lehrer angestellt habe, ohne sich vorher der Zustimmung des Schulraths zu versichern. Ein Antrag, die Anstellung einer Hilfs-Agentin für die Vollstreckung des Schulzwangs betreffend, gab den Mitgliedern Gallagher und Keating Veranlassung, sich in scharfen Ausfällen gegen den Humbug zu ergehen, welcher mit dem Schulzwang getrieben wird. In dem fraglichen Departement seien fünfzehn Damen und nur ein Mann beschäftigt. Es liege auf der Hand, daß für die Funktionen, welche von den Agenten erfüllt werden müßten, Damen nicht geeignet seien. Schnelle Beine und eine feste Hand wären nöthig, um die schulschwänzende Jugend zu bändigen. Hr. Gallagher machte des Weiteren auf die charakteristische Thatsache aufmerksam, daß es der Schulbehörde noch immer an festen Geschäftsregeln fehle.

Präsident Halle gab die von ihm vorgenommene Zusammenstellung der Komites bekannt, wie folgt:

Schulverwaltung—Brenan, Vorsitzender; Cusack, Frau Hull, Strong, Adams, Harper, Cameron, Pettibone, Frau Frake, Groß, Frau Sherman, Keating.

Schuldiener und Anschaffungen—Schneider, Vors.; Cameron, Mark, Gallagher, Keating.

Bauten und Grundstücke—Cusack, Vors.; Schneider, Mark, Gresham, Rogers, Sherwood, Gallagher, Keating, Harris.

Finanzen—Groß, Vors.; Mark, Strong, Harris, Rogers.

Rechtsfragen—Adams, Vors.; Gresham, Harris.

Schulfonds-Eigenthum—Mark, Vors.; Brenan, Trude, Cusack, Strong, Harris, Sherwood.

Hochschulen—Trude, Vors.; Brenan, Strong, Harper, Pettibone, Gallagher, Gresham.

Handfertigkeits-Unterricht—Gallagher, Vors.; Mark, Frau Hull, Harper, Sherwood, Harris, Rogers.

Spezial-Fonds—Frau Frake, Vors.; Cameron, Frau Sherman, Frau Hull, Rogers.

Zeichnen und Schreiben—Cameron, Vors.; Groß, Harper, Frau Frake, Gallagher.

Musik—Strong, Vors.; Frau Frake, Frau Hull, Pettibone, Frau Sherman.

Turnen—Harris, Vors.; Groß, Mark, Trude, Sherwood.

Schulzwang—Mrs. Hull, Vors.; Trude, Brenan, Frau Frake, Keating.

Seminar—Pettibone, Vors; Harper, Frau Frake, Strong, Frau Sherman, Harris, Sherwood.

Ersparnisse und Reformen—Gresham, Vors.; Schneider, Cameron, Rogers, Keating.

Geschäftsregeln—Harper, Vors.; Brenan, Groß, Rogers, Gresham.

Deutsch—Frau Sherman, Schneider, Adams, Strong, Frau Hull.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Blutende Hämorrhoiden.

Und alle anderen Formen dieser gewöhnlichen und oft gefährlichen Krankheit ohne Schmerzen oder Unbequemlichkeiten leicht geheilt.

Tausende von Männern und Frauen sind mit Hämorrhoiden behaftet, ohne daß sie die Natur ihres Leidens kennen, und wenn sie es kennen, sind sie nachlässig genug, dem Leiden seinen Lauf zu lassen, ohne das einfache Mittel zu einer vollständigen Heilung anzuwenden.

Der Umstand, daß Salben und Einreibungen verfehlt haben, Hämorrhoiden dauernd zu heilen, hat Viele zu dem Glauben veranlaßt, daß die einzige Heilung derselben in einer ärztlichen Operation bestehe.

Aerztliche Operationen sind lebensgefährlich und was noch mehr ist, sind nicht immer ganz erfolgreich und werden jetzt von den besten Aerzten nicht mehr angewandt oder empfohlen.

Die sicherste und beste Art, Hämorrhoiden zu heilen, gleich ob blinde, blutende oder hervortretende, ist: die Pyramide Pile Cure anzuwenden, die aus vegetabilischen Oelen zusammengesetzt und von mineralischen Giften und Opiaten vollständig frei ist. Folgender Brief eines Herrn aus Pittsburg, der an blutenden Hämorrhoiden sehr zu leiden hatte, beweist am Besten die wirksame Heilkraft dieser Pile Cure.

Mit Vergnügen schreibe ich diese Zeilen, um Sie wissen zu lassen, daß ich drei Monate lang nicht schlafen konnte, mit kurzer Unterbrechung nur in jeder Nacht, und zwar, weil ich furchtbar an blutenden Hämorrhoiden litt. Ich war bettlägerig und die Aerzte konnten mir nicht helfen. Ein Nachbar erzählte mir von der Pyramid Pile Cure und kaufte ich von einem Apotheker drei 50c Schachteln. Sie heilten mich und werde ich bald wieder im Stande sein, an meine Arbeit zu gehen. William Handschu, 46 St., Cotton Alley, nahe Butter St., Pittsburg, Pa.

Die Pyramid Pile Cure ist nicht nur das sicherste und beste Heilmittel für Hämorrhoiden, es ist auch das bekannteste und populärste. Jeder Arzt und Apotheker im Lande kennt es und weiß, was es bewirkt.

Schreibt nach einem kleinen Buch über Ursachen und Heilung von Hämorrhoiden; dasselbe beschreibt alle Arten von Hämorrhoiden und deren richtige Behandlung.

Das Pyramid ist in allen Apotheken für 50 Cents per Packet zu haben. dsa

2c für Futterstoff-Rester.
3c für Waschstoff-Rester.
4c für Muslin-Rester.
15c für Flanell-Rester.
18c für Seide-Rester.

MANDEL BROTHERS.

10c für 50c Bilder.
15c für 25c Handschuhe.
15c für 35c Ledersachen.
25c für 50c Korsets.
10c für 50c Männer-Ties.

Großer Freitag im Basement.

Freitags-Bargains einer Art und Sorte, die, wie Ihr aus Erfahrung wißt, nur bei Mandels zu finden und zu haben sind. Es ist einer jener „berühmten Freitage“ in Chicagos Muster-Bargain-Basement, wo zuverläßige Waaren zu niedrigen Preisen markirt sind—wo reelle Bargains reell angezeigt werden.

Kleiderstoff-Rester-Freitag—die allerseltesten Bargains in hochfeinen einfachen und Novelty schwarzen und farbigen Kleiderstoff-Restern —die größten Anhäufungen von feinen Kleiderstoff-Restern die je auf einen Basement Bargain-Tisch gelegt wurden. Da gibts Massen kurzer Längen, Fabriklängen und Kleider-Muster, heruntergeschafft vom ersten und vierten Floor-Department, um zur Hälfte des regulären Preises verkauft zu werden........ 25c 39c

Winter-Unterkleider — phänomenale Freitags-Bargains — für Damen — Männer — und Kinder.

18c für 35c Vests und Beinkleider für Damen — schwer fließgefüttert—alles gute Größen.

39c für 65c Union-Anzüge für Damen—schwerer Balbriggan — fließgefüttert — Knöpfe über die Brust.

4c für 15c Schleierstoffe — ganz Seide—10,000 Yards mehr von jenen prachtvollen u. modernen Schleierstoffen, welche Massen von Käufern zu jenem phänomenalen Schleierstoff-Verkauf am letzten Montag brachten—alle Façons von groben und feinen Maschen—einfach oder Chenille Dots in weiß, schwarz und farbig — alle 18 Zoll breit — werth 15c bis 50c—zu 4c und 10c.

25c für 50c Korsets — der beste Drill—perfekte Façon—perfekter Finish—Self Finish —Rücken- und Front-Steels—jede Größe—genügend davon.

8c für 25c Spitzen—die wundervollste Offerte von Trimming-Spitzen — es ist wirklich eine Gelegenheit, die einmal in langer Zeit vorkommt. 10,000 Yards Ecru, Cream und Ficelle Net Top Spitzen, solide Venice Spitzen, Oriental Spitzen, Valenc. und de Paris Spitzen u. s. w.—in 2 Partien —werth 25c zu 8c—50c zu 15c.

15c für 25c Handschuhe—Jersey Cashmere Handschuhe für Damen—rein-wollen—nur schwarz.

19c für 35c schottische wollene Handschuhe für Knaben—fancy Entwürfe, eng gestrickt.

25c für 75c Dogskin Gauntlets—für Damen und Mädchen — kleine Sorten — Spear Back — Pique genäht—Gauntlets—stark und dauerhaft.

2c für 10c Stickereien — Rester, drei außerordentliche Bargains in Cambric, Nainsook und Schweizer Stickereien—Kanten, Flouncings und Bänder — alles Odds and Ends — vom Haupt-Floor — große Auslage von prächtigen und gut gemachten Mustean—werth 10c bis 35c—zu 2c, 6c u. 9c.

California Blankets. Ein ganz spezieller Einkauf von 1000 Paar California Blankets—lauter neue, reine Waare—eines Fabrikanten überschüssiges Lager—zu weniger, als sie heute in der Fabrik zu kaufen sind.

36c für $1.00 Blankets—weiß und grau.
69c für $1.25 Blankets—weiß und grau.
98c für $1.50 Blankets—weiß und grau.
1.48 für $2.00 Blankets—weiß und grau.
1.98 für $3.00 Blankets—weiß und grau.
2.48 für $3.50 Blankets—weiß und grau.
2.98 für $4.50 Blankets—weiß und grau.
3.98 für $5.00 Blankets—weiß und grau.
98c für $1.50 Satine Comforters—schwer.
1.48 für $2.50 Satine Comforters—groß.

Beschmutzte und zerknitterte Leinenwaaren. Eine seltene Freitag-Räumung von allen beschmutzten und zerknitterten Leinenwaaren, die sich während des großen September-Verkaufs auf dem vierten Floor angehäuft haben. Rester von Tischleinen, Crashes, einzelne halbe Dutzend Servietten und Muster-Handtücher.

25c für 40c leinene Tisch-Damast-Rester.
37c für 60c schottische Tisch-Damast-Rester.
59c für 85c schwere Tisch-Damast-Rester.
4c für 8c Handtuchzeug-Rester — alle Längen.
8c für 12½c Handtuchzeug-Rester — alle Sorten.
4c für 8c Huck-Handtücher — gesäumt und gefranst.
8c für 12½c verschiedene Napkins—schwerer Damast.
8c für 12½c Weißwaaren-Rester — große Auswahl.

Seiden-Rester-Verkauf. 18c 25c 50c — Eine bemerkenswerthe Offerte — 18,000 Rester—einzelne Längen—2 bis 18 Yards —sehr theure Seidenstoffe—vom regulären Lager—Mandel's eigene moderne Seide.

15c für 30c Flanell—eine Ansammlung von Restern von schweren und mittelschweren blauen, braunen und graugemischten Twills und Baby-Flanell.

4c für 10c Tennis-Flanellette—fleecy Qualität, pink, blau, grau—gestreift und karrirt.
4c für creamweiße Shaker-Flanelle.
7½c für 12c Flanellette—beste Qualitäten—Fabrikenden, 2 bis 10 Yards von den wünschenswerthesten Mustern, für Nachtkleider.

Futterstoffe zu 2c und 7c—Rester von zuverlässigen Waist- und Skirt-Futterstoffen, Facings und Stiffenings, Silesias, Percalines, Taffetas, Canvas, Crinoline u. s. w. — der wöchentliche Aufräumungsverkauf von Restern zu 2c und 7c.

Großes Strumpfwaaren-Ereigniß Von zwei der größten Importeuren das ganze Lager von Muster-Strumpfwaaren, welche von ihren reisenden Agenten gebraucht wurden—ebenfalls deren angebrochene Partien von Strumpfwaaren—zusammen mit allen unseren angebrochenen Partien—werden in einer großen Partie zum Verkauf ausgelegt. 17c für bis zu 50c Strumpfwaaren.

Selz' Muster-Schuhe—Sechs gehäufte Bargain-Tische beladen mit Selz' Damen- und Kinder-Schuhen.

75c für $1.50 Selz' Schuhe—Oxfords—Prince Alberts—kleine und gewöhnliche Sorten—werth $1.50.

1.15 für $2.50 Selz' und Mutual Shoe Co.'s extra Selection Glanz Dongola Knöpf- und Schnür-Schuhe, werth bis zu $2.50—meist alle Größen.

1.35 für $3.00 Selz' ausgezeichnete Brands—Knöpf- und Schnür-Schuhe—in runden und spitzen Toes — von hochfeinem Vici Kid Leder —werth $3.00—meist alle Größen.

5c für 15c Taschentücher — Großer Einkauf von Irish leinene Taschentücher, von einem Belfast Fabrikanten zu einer großen Ermäßigung im Preise. Dieser Einkauf wurde speziell für unser Basement Taschentücher-Department gemacht—für Männer, Frauen und Kinder.

10c für 50c Bilder — hübsche Photographien, eingerahmt in waschechte emaillirte Frames—alle komplett—neue Zeichnungen.

1.50 für $12 Mäntel — eine Freitags-Räumung von ungefähr 75 Kleidungsstücken—nicht diesjährige Façons, aber gute warme Winter-Mäntel—viele Moden—beinahe jede Größe —Garments, die während der letzten Saison aufwärts bis zu $30 verkauft wurden, werden in zwei Partien gehen zu 1.00 und 2.75.

3.75 für $7 Mäntel — lange Garments für Mädchen—Größen 6 bis 14 Jahre—Scotch Tweed—fancy Cape-Kragen—mit Band besetzt—warme Schul-Mäntel.

Waschbare Stoffe, 3c — Fabrik-Enden und Rester von feinem Kleider-Sattne, schwere und breite dunkle Kleider-Peuangs, Wrapper-Flanellette in neuen dunklen Effekten, ferner andere saisongemäße, brauchbare Herbststoffe—2 Partien Freitag—Werth 12½c—zu 3c und 5c.

Gestempelte Leinen — 1c, 2c, 3c für gestempelte Doilies, solche mit hohlgesäumtem und scalloped Rand, alle Größen.

Wußte sich zu helfen.

William Wille von Nr. 404 N. Ashland Ave. ließ gestern Nachmittag sein Fuhrwerk in Fifth Ave. nahe Madison Str. leichtsinniger Weise stehen, ohne das Pferd anzubinden. Das Thier wurde das Rollen eines Hochbahnzuges scheu gemacht und brannte in südlicher Richtung durch. An der Kreuzung von Adams Str. rannte es den Bäcker Louis Moshier von Nr. 449 Larrabee Str. nieder. Die Räder des Wagens gingen über den Mann hinweg, doch ist dieser zum Glück nur leicht verletzt worden. An der Quincy Str. fiel der Polizist Mahoney dem Pferde in die Zügel. Er wurde einige Fuß weit fortgeschleift, brachte das Thier dann aber zu Fall, indem er ihm mit seinem Knüttel einen wuchtigen Hieb auf die Stirn versetzte. Moshier ist nach dem County-Hospital geschafft worden.

Um Eure Verdauung zu erhalten
Gebraucht „Garland“ Oefen und Ranges.

Die Kunst zu fliegen.

Im „Technical Klub“ hielten gestern die Herren Octave Chanute und A. M. Herring vor dem Verein der Zivilingenieure des Westens Vorträge über ihre Experimente mit Flugmaschinen. Beide Herren arbeiten an solchen Vorkehrungen, und zwar ist Herr Herring der Assistent des Herrn Chanute. Merkwürdig genug, ist der Meister weniger zuversichtlich als sein Jünger. Während Herr Chanute trotz vieler erfolgreicher „Aufstiege“, die er mit seinen Flug-Apparaten gemacht hat, die Erfindung des lenkbaren Luftschiffes noch für weit im Felde liegend hält, ist Herr Herring der Ansicht, daß eine Maschine, mittels welcher eine einzelne Person weite Entfernungen fliegend werde durchmessen können, vielleicht schon in den nächsten Jahren konstruirt werden würde. Die Erbauung von Luftschiffen, in welchen Frachtgüter oder eine größere Anzahl von Passagieren befördert werden können, ist auch nach Herrn Herrings Dafürhalten zu Lebzeiten der jetzigen Generation noch nicht zu erhoffen. Beide Erfinder stimmen darin überein, daß die endliche Lösung der Aufgabe nicht von einem beliebigen Glückspilz bewerkstelligt werden könne, sondern nur von einem außergewöhnlich tüchtigen Kopfe, der das ganze Gebiet der einschlägigen Technik und Mechanik gründlich beherrscht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lebhafter Kugelwechsel.

In das Schanklokal von J. Schunning, Ecke Ohio und Ada Str., kamen gestern Abend um 11 Uhr drei verdächtige Kerle, von denen einer „Kleingeld für einen Dime“ verlangte. Der gutmüthige Schunning trat an seine Kasse, um diesem Verlangen zu entsprechen, als ihn ein Blick in den Spiegel belehrte, daß der Mann mit dem Dime einen Revolver auf ihn anlegte. Unerschrocken griff auch der Wirth nach einer zur Hand liegenden Schießwaffe und machte Kehrt. Drei Schüsse wurden von dem muthmaßlichen Räuber auf Schunning abgefeuert, doch traf nur einer davon, und auch dieser nur eine Hosenträgerschnalle des Wirthes, von der die Kugel seitwärts abprallte. Schunning erwiderte die Schüsse, und die Räuber nahmen Reißaus.

Exkursions-Billets zur amerikanischen Fettvieh-, Pferde-, Geflügel- und Milcherei-Ausstellung, Chicago, vom 2. bis 13. Novbr.

Via der Northwestern-Bahn werden während der Ausstellung jeden Dienstag und Donnerstag zu reduzirten Preisen verkauft, gültig bis zum Montag, der dem Verkauf des Billets folgt. Wendet Euch an die Agenten der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. 1,280

Vom Lincoln Park.

Die Lincoln-Parkverwaltung beschäftigte sich gestern mit der Diversey Avenue-Frage. Das Komite, welchem dieselbe zur Untersuchung überwiesen worden war, reichte einen Majoritäts- und einen Minoritätsbericht ein. Der Letztere hatte den Kommissär Winston zum Verfasser, welchem verschiedene anonyme Drohbriefe zugegangen sind, weil man ihn für den Vertreter des Herrn Yerkes in der Kommission hält und dafür verantwortlich macht, daß noch immer nichts geschehen ist, um die „Avenue“ in einen „Boulevard“ umzuwandeln. Die Briefschreiber bedrohen Herrn Winston mit allen möglichen und unmöglichen zeitlichen und ewigen Strafmaßregeln, falls die Diversey Avenue dem Straßenbahnmonopol in die Hände gespielt werden sollte. Herr Winston bemühte sich, die Grundlosigkeit dieser Verdächtigungen darzuthun, indem er in seinem Bericht die Ansicht vertrat, daß die Parkverwaltung in der That schon jetzt Kontrolle über die Diversey Avenue habe und jeder Zeit zur „Boulevardisirung“ derselben schreiten könne. Nach dem Majoritätsbericht liegt die Sache anders. Erst, wenn eine Mehrheit der Anwohner noch einmal darum einkomme, und der Stadtrath die Straße noch einmal in aller Form an die Parkbehörde abtrete, könne die gewünschte Verbesserung vorgenommen werden. Der Majoritätsbericht wurde angenommen.

Die Zuschrift des städtischen Gesundheits-Kommissärs Reynolds, welcher der Behörde den Vorschlag macht, sie solle am Fuße der Chicago Avenue auf städtischen Boden eine öffentliche Badeanstalt einrichten, für welche die benachbarte Pumpenstation jeder Zeit warmes Wasser liefern würde, fand keine sehr günstige Aufnahme. Die Kommissäre erklärten stolz, der fragliche Grund und Boden gehöre nicht der Stadt, sondern sei Parkeigenthum, und überdies brauche die Kommission keinerlei Rathschläge von Hrn. Reynolds. Damit wurde der wohlgemeinte Vorschlag zu den Akten gelegt.

Hallenweihe des Westseite Turnvereins.

Am Sonntag, den 14. November, wird der Westseite-Turnverein in Verbindung mit seinem Stiftungsfest seine neue prächtige Halle, Nr. 770—776 West Chicago Avenue, festlich einweihen. Diese doppelte Feier verspricht sich zu einem großartigen Ereigniß nicht nur für die Turner Chicagos, sondern namentlich auch für das Deutschthum der Westseite zu gestalten, ist es doch gerade der „Westseite Turnverein“ gewesen, der seit Jahren in seinem Bezirk die Fahne deutschen Wesens aufrecht erhalten und sich dadurch die Anerkennung des gesammten Deutschthums erworben hat. Ueber das von einem äußerst rührsamen und sachverständigen Arrangements-Komite vorbereitete Festprogramm wird später ausführlicher berichtet werden; vorläufig genüge die Angabe, daß das Fest mit einer großen Parade eingeleitet werden wird, die sich am Festtage Nachmittags um 1 Uhr von der Aurora-Turnhalle nach dem neuen Turnerheim in Bewegung setzen wird.

* Gegen Mitte des Monats November werden einige der bedeutendsten Musiker Chicagos ein großes Konzert in Jefferson Park veranstalten, dessen Reinertrag zum Besten der dortigen deutschen Kongregationalisten-Kirche verwendet werden soll. Als mitwirkende Künstler sind unter Anderen Herr Paul Schoeßling und Professor Christian Balatka angekündigt. Pastor Johannes Bloch, der Seelsorger der genannten Gemeinde, wird alles in seinen Kräften Stehende thun, um dem Unternehmen einen glänzenden Erfolg sicher zu stellen.

Todes-Anzeige.

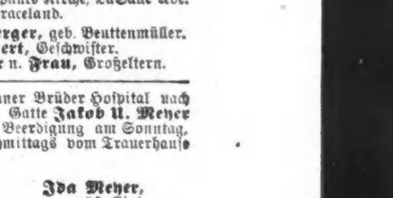
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder, George, am 19. Oktober im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten infolge eines Unglücksfalles gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, von der St. Pauls Kirche, LaSalle Ave. und Ohio Str., aus, nach Graceland.

Frau C. M. Weinberger, geb. Beuttenmüller.
Agnes, Edwin, Albert, Geschwister.
Geo. Beuttenmüller u. Frau, Großeltern.

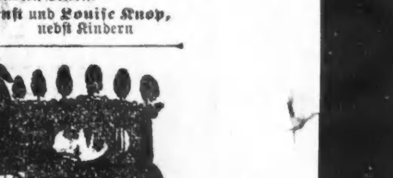
Gestorben: Im Alexianer Brüder Hospital nach langen Leiden mein lieber Gatte Jakob U. Meyer im Alter von 48 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 24. Oktober, 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 806 Larrabee Str.
Die tiefbetrübte Gattin
Ida Meyer, nebst Kindern.
dofrsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die unserem Sohn Ernst die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Die betrübten Eltern:
Ernst und Louise Knop, nebst Kindern.



A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str. Telephon North 687.
Extra-Rabatt von 10 Prozent an Särgen und Caskets. 18spbw
Kutschen nach Graceland und St. Bonifacius.......... $3
Rosehill und Waldheim.......... $4



CALEDONIA LIVERY.
Kutschen nach
Waldheim, Calvary und Rose Hill......$4.00
St. Bonifazius und Graceland..........$3.00

A. MEYER, ..Leichenbestatter..
930--32 W. VAN BUREN STR.
Tel.: W. 387. 25jb,fbb-1mo
Särge und Caskets zu niedrigsten Preisen.

Charles Burmeister, Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str. Tel.: North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.
Kutschen nach Graceland und Bonifazius-Friedhöfen, $3.00; Waldheim, Rose Hill und Calvary, $4.00. 9ofddlj

E. Muelhoefer, ..Leichenbestatter..
112 & 114 Clybourn Ave.
TELEPHONE: NORTH 411. 9ofdd3m
Kutschen nach Graceland und Bonifazius Friedhöfen.......... $3.00
Waldheim, Rose Hill und Calvary.......... $4.00

L. Schuknecht & Son, ..Leichenbestatter..
869 N. Halsted Str.
Telephon North 407. Telephon Lake View 314.
Kutschen nach Graceland und St. Bonifacius.......... $2.50
Rose Hill, Calvary und Waldheim.......... $3.50
9ok,sdd,3m

Frankfurter Messe
der Südseite Turngemeinde
abgehalten in der
SUEDSEITE TURNHALLE.
Mittwoch, 20. Okt.: Kinderabend. Kinder frei.
Donnerstag, 21. Okt.: Sänger-Abend.
Freitag, 22. Okt.: Damen-Abend.
Samstag, 23. Okt. Großes internationales Turnfest.
Alle Abend: Das berühmte Juden-Quartett.
Eintritt 25 Cents. Kinder 10 Cents. bdfr

Achtung, Wirthe!
Der Oesterreich-Bairische Frauen-Unterstützungs-Verein versteigert am Montag, den 25. Okt., in Toni Bauer's Lokal, 214 Clybourn Ave., Abends 8 Uhr, die Bar zu seinem am 6. November abzuhaltenden Ball in Folz's Halle, wozu wir Steigerungslustige freundlichst einladen. Das Comite.

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

Frei-tag-Bar-gains

Siegel-Cooper & Co.

State, Van Buren & Congress

In allen De-parts.

58 außergewöhnliche und unerreichbare Bargains für Freitag.

Wollene Waists für Damen, alle Farben, alle Größen, single pointed Joch, plaited Front ... 15c

Kombination Knaben-Anzüge aus feinsten wollenen Homespuns, in Overlaid Plaid Mustern, grüne und braune Effekte, die 2 Paar Kniehosen, die mit jedem Anzug gehen, sind mehr werth, als die ganze Ausstattung kostet ... $1.50

Ganzwollene Beaver-Jackets für Damen, in schwarz und blau, hoher Sturmkragen, Größen 34 bis 44 ... $2.75

Modische Knaben-Reefers, aus blauem Chinchilla gemacht, Alter 3 bis 8 Jahre, Manschetten und breiter Kragen, bandbesetzt, durchweg mit Seide genäht, Plaidfutter und gut gemacht, werth 2.50, zu ... $1.25

Astrachan Cloth Collarettes, gute Längen und Sweep ... 98c

Schwarze Sateen Shirt Waists und Blousen für Knaben, Alter 4—14 Jahre, werth 50c, zu ... 15c

Ganzwollene Kleider-Röcke, gefüttert und Innenfutter, assortirte Längen ... 69c

Kammgarn Knaben-Kniehosen, dunkle u. helle Farben, alle Größen, 4—15 Jahre, werth 39c, zu ... 15c

300 Stück ganzw. schott. Suitings, ganzw. Tweeds, ganzw. franz. Serges, ganzw. Checks und 50 Stück neue frische Roman Plaids, verkauft in Credit-Häusern zu 50c ... 25c

Ganzwollene Männerhosen—ganzwollene einheimische Kerseys, beliebte und populäre Muster, jedes Paar hat eine „never-rip" Garantie, gewöhnlicher Preis $3—für Freitag ... $1.00

Eine Partie neue schillernde Brocaded Glace Satins, ganzseidene Plaid-Taffetas, Twilled Gloria Seide und einfache chinesische Seide, alle Schattirungen ... 25c

Steife u. Fedora Männer-Hüte—schwarz u. braun, seid. Bands und Bindings, werth $2.00 ... 69c

Neue Roman Plaid Etamine Satins, ganzseidene Roman Plaid Taffetas, ganzseidene Brocade Taffetas und 36-zöllige Futter-Satins ... 49c

3 Stücke Manicure Set, fancy gepreßt, Manicure File mit Sterling Silber-Griff, Nagel-Messer und Handschuh-Haken, vollständiges Set für ... 29c

300 Stück von ganzwollenen engl. Clay Serge, garantirt für Haltbarkeit und Farbe—dieses meint ein 50c schwarzen Stoff zu ... 27½c

Roman Alloy Augengläser oder Spectacles, alle mit erster Qualität Periscopic-Linsen, angepaßt zum Auge ... 25c

Yard breites seide-appretirtes rauschendes Taffeta Rock-Futter, der wahre Werth ist 10c ... 3c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yds. lang, sehr schöne Muster von feinster Qualität, Paar ... 55c

Extra starke double-faced englische Silesia, in 50 verschiedenen Mustern — sonstwo zu 12½c angezeigt ... 9c

Gemusterte Art Denims, 36 Zoll weit, in hübschen Schattirungen u. Farben, Yard ... 9c

Reinleinene Kragen für Herren, alle 4-ply, reine, frische Waare, dieselbe Sorte, die in einem anderen Statestraße-Laden für 12c und 18c verkauft wird, Wholesale-Preis $1.10 und $1.35, per Dutzend ... 5c

Opaque Rouleaux, 7 Fuß lang, an garantirt. Spring Fixtures, fertig zum Aufhängen, d. Stück ... 15c

Bettzeug — 42x36, schwere und gut gemachte Kopfkissen-Ueberzüge, werth 11c ... 6c

Ein mit vielem Fischbein versehenes Korset mit langer Taille, hübsch garnirt—alle Größen ... 19c

8-4 72x90 schwere gebügelte und gerissene Betttücher, werth 45c ... 29c

Das neue kurze Korset, niedrige Büste und kurzen Hüften, von schwarzen u. geblümten Stoffen gemacht ... 39c

Naturwollene importirte schweizer Vests für Damen, tiefer Hals, keine Aermel, werth aufwärts bis $1.25, Bargain-Preis am Freitag, jede ... 35c

Echte Alligator Portemonnaies, mit gutem Nickel Frame und doppelten Clasps—für Freitag ... 4c

Englische Cashmere-Strümpfe für Damen, schwarz, splired Sohle, doppelte Ferse und Spitze, alle Größen, Bargain-Preis am Freitag, das Paar ... 25c

Chatelaine Taschen für Damen, mit Nickel Frame und dazu passendem Haken, in allen Schattirungen, regulärer Werth 35c ... 15c

1 Yard breite feine weich finished gebleichte Muslin, werth 7c, Yard ... 4c

Parchent Unterhosen für Kinder, mit Spitzen garnirt, zu ... 15c

Gute Qualität gebleichtes leinenes Twilled Handtuchzeug, werth 8c, Yard ... 4c

Melton Cloth Damen-Röcke, „flounce und corded Heading", werth $1.00 ... 59c

Compound Extract of Celery, regulär $1.00 ... 49c

Outing Flanell Unterröcke für Damen, extra weit, breiter Saum und Yoke-Band ... 19c

Velveteen Binding, 4 Yard-Stück, 1½ Zoll breit, Verkaufs-Preis, Stück ... 5c

9x9 Zoll Antique Spitzen-Tidies, werth 12c ... 5c

Schwarze Bänder, schwarzes Satin, schwarzes Moire und schwarzes Taffeta Band, 4½ Zoll breit, speziell Freitag, die Yard ... 25c

18x27-zöll. hohlgesäumte Tray Cloths, eine Reihe von Drawn-Work, werth 25c ... 15c

Glaceleder Fausthandschuhe für Kinder, fließgefüttert, werth 50c, Freitag ... 25c

Ein tausend Dtzd. gestickte Damen-Taschentücher, werth 25c und 35c, für ... 9c

2-Clasp Glace-Handschuhe für Damen, werth bis zu $1.25, Freitags-Bargain ... 59c

Reinlein. Herren-Taschentücher, breiter u. schmaler Saum, werth 25c, für Freitag ... 12½c

Glace-Handschuhe für Männer, große Auswahl von Farben, werth $1.00, Freitag ... 49c

Englische Helvetia Regenschirme, Dresden und Holzgriffe ... 50c

Soutache Braid—schwarze Mohair Soutache, 24 Yards im Stück, Spezial-Preis, das Stück ... 15c

Weiße Porzellan Ober- und Untertassen, das Paar ... 5c

Große Partie Seide u. Mohair Besatz Braids, werth bis 15c die Yard, speziell, die Yard ... 5c

Schleier — ganzseidene Chenille spotted und einfache Schleier, schwarz u. weiß, werth 50c, für ... 10c

Perlmutter-Knöpfe — feine Qualität klare weiße Perlmutter-Knöpfe, alle Größen, regulärer Preis 15c das Dutzend, Verkaufs-Preis ... 5c

Ein $1.50 Mädchen-Schuh — ein $1.25 Kinder-Schuh, in Kid, schweren und mittleren Sohlen, Coin-Zehen, nett und tragbar ... 98c

100 Fuß Wetter Strips für ... 29c

Reine Castile Seife, 2-Unzen Stücke, zu ... 1c

30-, 33- und 36-zöll. holzgefütterte, viereckige Ofen-Bretter ... 35c

Yales Haar Tonic, zu ... 49c

Brat-Pfannen aus Eisenblech, mit Blech-Deckel ... 15c

Mesco trockene Batterie für Glocken- und medizinischen Gebrauch, regul. Preis 25c ... 15c

Fische.

2-Pfd. Hazel Stockfisch-Tafeln, jede ... 17c

Frischer Stockfisch, in Steaks geschnitten, per Pfd. ... 9c

Sea Salmon Steaks, per Pfd. ... 17c

Frische Flundern, per Pfd. ... 6c

Lake Trout, per Pfd. ... 10c

Frischer Haddock, per Pfd. ... 6c

Soft Shell Clams, per Pfd. ... 37c

Kommt nach der Ausstellung von reinen Eßwaaren.

Fische.

A. Booth Packing Co. schwarzer Diamond Salmon, große Büchse, zu ... 12c

Hazel Pure Food Co. Columbia Salmon Steaks, flache Büchse, die Büchse ... 16c

Marshalls schott. Kippered Häring, ovale Büchse, das Stück ... 13c

Hazel feinste import. franz. Sardinen, in Oel, ¼'s ... 14c

Durand echte importirte Sardinen, ¼'s, per Büchse ... 5c

Domestic Sardinen, in Oel, beste Qualität, ¼'s, 3 Büchsen für ... 10c

Siegel Cooper & Co.

Esel im Rechtstempel.

Der heutige „wilde Westen" darf sich was darauf zu gute thun, daß er gar manchen Ort aufzuweisen hat, wo weit weniger Veranlassung für die Thätigkeit der Rechts- und Polizeimaschinerie vorhanden ist, als vielfach im Osten, selbst in kleinen Orten, — ja wo es gar keine Polizei und Gerichte zu geben brauchte, ohne daß sich der Lauf der Dinge dadurch erheblich ändern würde.

Vor einiger Zeit wurde aus Montana von solchen idyllischen Orten erzählt, wo Gerichtsbeamte höchst selten etwas Anderes übrig bleibt, als sich selber dem Todtschlagen zu widmen: nämlich dem Todtschlagen der Zeit, soweit die nichtrichterlichen Verrichtungen solche noch übrig lassen. Auch Texas mit seiner ganzen wilden Cowboy- und sonstigen schneidigen Romantik hat solche schönen Unschulds-Gegenden aufzuweisen. Von einer dieser mag hier kurz die Rede sein.

Das texanische County Ward besitzt in seinem Hauptort Barstow ein höchst stattliches Courthaus, das sich merkwürdig einsam auf der offenen Ebene erhebt und in dieser Gegend ein wahres Bauwunder ist. Es sieht gerade aus, als ob ringsum einmal eine ziemlich große Stadt gestanden hätte, aber plötzlich irgendwohin verschwunden, vielleicht von der Erde verschluckt worden wäre, mit Ausnahme dieses einen stolzen Baues. 16,000 Dollars haben die County-Bewohner für denselben zu zahlen gehabt; ohne Zweifel aber hätten sich die Kosten weit höher belaufen, wenn nicht alle erforderlichen Steine (prächtiger brauner Sandstein) im County selbst, in der nächsten Nähe hätten gefördert werden können. Welch' luxuriöse Einrichtung dieser Bau darstellt, mag man auch daraus entnehmen, daß das ganze County bei der vorjährigen Präsidentenwahl 273 Stimmen abgab, die übrigens nicht von gewöhnlichen Spießbürgern, sondern zum größten Theil von Cowboys und Mexikanisch-Amerikanern kamen.

Dem Fremden kommt dieses Courthaus recht vollständig verlassen vor; denn meistens herrscht hier sonntägliche Stille, und die äußeren Thüren sind gewöhnlich geschlossen. Aber der Eingeborene erklärt ihm lächelnd, daß die County-Beamten alle drinnen auf ihren Posten seien. Die Hauptarbeit dieser Wackeren besteht darin, die — Esel aus dem Courthaus fernzuhalten.

Diese Esel nämlich, im westlichen Texas einfach Burros genannt, sind ganz practische Geschöpfe, wenn sie auch vor der Heiligkeit des Rechtstempels wenig Respekt haben. Den ganzen Sommer hindurch wird es hierherum in den Mittagsstunden ganz gehörig heiß, und außerdem machen die Moskitos — eine besonders niederträchtige Sorte, die im Stande ist, sogar durch dünnere Kleidungsstücke hindurch in die Haut zu stechen — den zweibeinigen und vierbeinigen Lebewesen arg zu schaffen. Mit richtigem Blick erkennen die Esel in dem Courthaus einen kühlen und schattigen Ort, und so oft sie daher Gelegenheit haben, laden sie sich hier zu Gaste, kommen in den Hof, spazieren auch die Treppe herauf und in die Stuben und fühlen sich so heimisch und „mollig" hier, als ob das Courthaus eigentlich für ein Esel-Sommerschlößchen bestimmt gewesen wäre. Da gilt es denn, ihnen diese irrthümliche Vorstellung zu benehmen, und so ist fast beständig ein Krieg zwischen den County-Beamten und den Eseln im Gange. Das ist die einzige Disharmonie, von der hier die Rede sein kann, und im Uebrigen wird der Krieg ziemlich gemüthlich geführt.

Das ist, wie gesagt, die Hauptarbeit der County-Beamten. Verhaftungen gibt es fast niemals vorzunehmen, Händel werden so gut wie gar keine vor den hohen Gerichtshof gebracht, und nur damit es nicht ganz aus der Gewohnheit kommt, tritt das Gericht gelegentlich zusammen und vertagt sich wieder. Der beschäftigtste Beamte ist der Sheriff, — aber nur, weil er gleichzeitig Steuer-Collector ist.

— Einen von der biederen Zunft der Korbmacher im Luzernischen muß es fürchterlich verdrossen haben, daß Diebe an dem „Kabis" (Weißkraut) und den Birnen seines Gartens Gefallen fanden. Er erließ nämlich dieser Tage in einem Blatte seines Kantons nachstehendes Inserat, welches zur Aufnahme in eine Sammlung merkwürdiger Inserate empfohlen sei. Es lautet: „Paßt auf ihr Landwirthe! Lasset das Obst und Gemüse nicht lange im Freien! Letzten Sonntag Nacht ist mir der schönste Kabis und etwas Birnen gestohlen worden; wenn's nur dem Subjekt den Hals abwürgte, wenn er ihn frißt. J. Isler, Korbmacher, Neubruch."

Zufriedenstellende Ergebnisse haben die Versuche, welche in Fitzgerald, Ga., mit der Bananencultur gemacht wurden, ergeben. Eine Pflanze hat eine Höhe von 12 Fuß erlangt und zahlreiche Früchte getragen.

— Edgar A. P. Newcomb hat eine neue Oper geschrieben, welche im Laufe der Saison zur Aufführung gebracht werden soll. Das Werk ist „The Maid of Marblehead" betitelt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Zuckerrüben-Cultur.

Die Chemiker des Ackerbau-Departements in Washington haben zur Zeit alle Hände voll zu thun mit der Analyse von vielen Hunderten von Zuckerrüben, welche von Farmern aus allen Theilen des Landes als Proben ihrer Ernten eingesandt worden sind. Das Ergebniß einer jeden Analyse wird dem betreffenden Farmer brieflich zur Kenntniß gebracht werden und das Gesammtresultat, aus welchem sich ein übersichtliches Bild über den gegenwärtigen Stand der Zuckerrüben-Cultur in den Vereinigten Staaten gewinnen läßt, gedenkt der Secretär in einem umfassenden Bericht zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Im verflossenen Frühjahr gelangten seitens des Departements Päckchen mit Rübensamen, der von der „American Beet Sugar Association" geliefert war, an 10,000 Farmer zur Vertheilung und von den landwirthschaftlichen Versuchsstationen der verschiedenen Staaten wurden noch weitere 5000 Samenproben vertheilt. Jeder Probe war eine ausführliche Anweisung hinsichtlich der Bearbeitung des Bodens für die Rübencultur, Behandlung der Pflanze, Erntezeit u. s. w. beigegeben, so daß intelligente Farmer von den Proben mit Nutzen Gebrauch machen konnten. Von ihren Ernten sollten die Landleute Proben an das Ackerbau-Departement senden. Nach den bis jetzt vorgenommenen Analysen haben die Rüben aus der sogenannten Rübenzone den größten Zuckergehalt ergeben. Diese Zone wurde im Jahre 1889 von Professor Wiley nach Boden- und Klima-Verhältnissen ermittelt. Die Linie, welche, nach Prof. Wiley, theoretisch sich durch die Mitte der für den Rübenbau am besten geeigneten Landstriche hinzieht, beginnt bei der Stadt New York und zieht sich am Hudson bis Albany hin; dort wendet sie sich westwärts bis Syracuse, um weiter in südlicher Richtung bis zum Eriesee zu laufen. Bei Sandusky wendet sich die Linie gen Nordwesten und erreicht bei Lansing ihren nördlichsten Punkt im Staate Michigan. Von dort erreicht die Linie in südwestlicher Richtung den Staat Indiana bei South Bend, geht durch Michigan City und weiter in nordwestlicher Richtung durch Chicago sowie Madison, um bei St. Paul den nördlichsten Punkt in Minnesota zu erreichen. In südwestlicher Richtung von hier geht die Linie bis Süd-Dakota, wendet sich in diesem Staate wieder gen Nordwesten und überschreitet unter dem 45. Breitengrade den Missouri. Nunmehr schlägt die Linie abermals eine südliche Richtung ein und folgt dem 101. Längengrade durch den Staat Nebraska, um weiter in südwestlicher Richtung sich durch Colorado bis Pueblo hinzuziehen. Von dort geht sie gen Südosten durch New Mexico, wendet sich wieder nach Westen und erstreckt sich schließlich im Zickzack durch Californien, Oregon und Washington. Etwa 100 Meilen zu beiden Seiten dieser Linie bilden nun die sogenannte Rübenzucker-Zone.

Nach den bisher eingegangenen und analysirten Proben sind in den 24 Staaten, durch welche sich diese Zone erstreckt, in New York und New Jersey die besten Rüben geerntet worden. In dem erstgenannten Staat hatten die Rüben nicht blos die Normalgröße, sondern auch einen hohen Zuckergehalt; dasselbe galt von den Rüben aus New Jersey, doch entsprachen manche Proben aus diesem Staate nicht den Erwartungen hinsichtlich der Größe. Rüben von weniger als 10 Unzen Gewicht lohnen überhaupt nicht, am wünschenswerthesten sind solche von 20 Unzen. Der Theorie nach eignet sich Colorado am besten für die Zuckerrüben-Cultur, doch sind alle Proben, welche bis jetzt von dort dem Ackerbau-Departement zugegangen sind, von einer geringen Qualität. Sie sind nicht blos klein, sondern haben auch einen geringen Zuckergehalt. Dies wird von den Sachverständigen auf zu starke Bewässerung zurückgeführt, welche durchaus zu vermeiden ist.

— Beurtheile mit Vorsicht, die über dir stehen, mit Nachsicht, die unter dir stehen.

— Daher. — „Du schenkst Deinem Manne immer die Zigarren, die er raucht?" — „Ja, will ihm nämlich das Rauchen abgewöhnen."

— In den Flitterwochen. — Junge Gattin (zum Gatten, der im Schlafe fürchterlich stöhnt): „Aber, Gustav, so träume doch nicht immer von Mama!"

— Malice. — Alte Kokette (hochmüthig): „Mein Herr, wenn Sie noch einmal diesen Ton anschlagen — —" — Herr: „Dann wollen Sie mich durch Ignorirung belohnen?"

— Im Gartenrestaurant. — Gatte (einer sehr korpulenten Dame): „Sie entschuldigen, jetzt muß ich 'mal nach meiner Frau sehen." — Herr: „Also bischen Rundschau halten."

— Zerstreut. — Professor (der am Biertisch eine Postkarte schreibt): „Das Bier ist heute wieder scheußlich, Herr Wirth!" — Wirth (näher tretend): „Das Bier ist gut . . . . aber Sie tranken ja eben aus dem Tintenfaß, Herr Professor!"

Jeder Fleischerladen

hat Pearline fast ebenso nöthig, wie einen Eisschrank. Seht einmal, wie schmierig und unsauber es in manchen Fleischerläden aussieht. Es rührt dies möglicherweise nicht davon her, daß die Besitzer nicht besonders eigen sind. Sie thun vielleicht ihr Bestes, aber sie gebrauchen kein Pearline — und es gibt Sachen bei denen man Perline gebrauchen muß, um sie gehörig rein zu halten. Dazu gehören Fleischmärkte und Fleischerläden. 539

Millions now use Pearline

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Echte Freitag-Bargains.

Hier gibt's keine Enttäuschungen—wir zeigen Thatsachen an—keine Träumereien oder Märchengeschichten, die sich in den Freitags-Bargain-Anzeigen so breit machen, finden sich je in unseren Ankündigungen.

1000 Novelty Kleiderstoffe-Rester,

Um zu räumen, markirt ohne Rücksicht auf den ursprünglichen Kostenpreis per Yard—Seidene und wollene Novitäten, ganzwollene Novitäten, Cheviots, Serges und Cords — die neuesten Gewebe und besten Stoffe, regulärer Preis per Yard 50c bis $1.50—um zu räumen zu drei Preisen, die Yard ... 50c, 39c, 25c

Schwarze Kleiderstoffe-Bargains.

Räumungsverkauf von allen kurzen Längen und Odds und Ends—Kleiderstoffe, schwarze Serge, schwarze Cheviots, schwarze Novelty Weaves — in Längen von 2 bis zu 5 Yards—diese sind von unseren allerbesten Stoffen, 50c, 75c, $1.50 Qualitäten—werden markirt, um aufzuräumen, per Yard zu ... 50c, 39c, 25c

Bargains in Capes, $3.75.

Für Freitag offeriren wir 50 schwere, schwarze Broche Doppel-Capes, gute Länge, Watteau Plait, in schwarz, hübsch besetzt mit Braid am Ober-Cape, Kragen- und Watteau Plait, ein sehr großer Bargain.

Feine Kersey Capes, $6.98.

Gemacht aus feinem schwerem ganzwollenem schwarzem Kersey, reichlich und ausgezeichnet braided überall, breiter Sturmkragen, Satin Facings, sehr weiter Sweep, 26 Zoll lang, würden heute nicht gemacht werden für 50 Prozent mehr.

Waist Bargains, 98c.

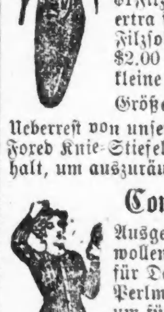
Ein spezieller Freitags-Bargain in hübschen Bourette Plaid Waists, neue dunkle Farben, ganz gefüttert, Bias-Front, Stock-Kragen, Yoke und plaited Rücken, hübsch gemacht und sehr gut sitzend.

Roman seidene Waists, $2.98.

Die niedrigsten Preise, die je gekannt wurden für hübsche Roman gestreifte seidene Waists, gemacht nach der neuesten Shirt-Waist Mode, Bias-Fronts, weiße Leinen-Kragen, abnehmbare Self-Cuffs, passende Yoke Back, gewöhnlicher Preis $5.00.

Reiche Plaid Röcke, $2.98.

Große schottische Plaids, in seidene, gestreifte und Velour Effekten, neueste Façon, 4 Yard weit, hängt ausgezeichnet, gutes Futter und Unterfutter, Velvet Bound, feines Assortment von neuen Winter-Farben, würden billig sein zu $4.



Schuh Bargains.

$2.00 schwarze Kid Schuhe für Damen, mit Patentleder Spitzen, und braune Kidschuhe, biegsame Sohlen, Reste, aber beinahe alle Größen, findet Euer Maaß für ... 95c

$1 Filz Damen Haus-Slippers extra schweren harten Filzsohlen, 4 bis 8 ... 65c

$2.00 Leder-Ueberstrümpfe für kleine Knaben, mit 2 Straps Größe 2 bis 10 Jahre ... $1.20

Ueberrest von unseren $4.00 Cloth Leg Kid Foxed Knie-Stiefel, ohne Rückhalt, um auszuräumen ... $1.35

Combinations-Anzüge.

Ausgezeichnete Qualität halbwollene Combinations-Anzüge für Damen, nicht eingehend, Perlmutter-Knöpfe, gekauft um für $1.25 verkauft zu werden, Florence-Moden, excellente Bargains ... 75c

25c Vests, 15c.

Fließgefütterte Damen-Vests, gehäkelte Kanten, Band am Hals, werth 25c ... 15c

Tapestry-Rester.

Rester von Tapestry für Sophakissen und Stuhlsitze, ungefähr 24x24, alle Farben und verschiedene Muster ... 10c

Baumwollene Blankets, 39c.

10-4 Baumwollene Blankets, Fleece gefüttert, weiß oder grau ... 39c

Marseilles Muster, Bett-Decken, fertig gestickt zum Gebrauch ... 49c

Schwere Unter-Comforter, volle Größe ... 79c

Ofen-Muster, 25c.

Oeltuch Ofenmuster, 1½ Yard im Quadrat, sollten 40c sein ... 25c

Carpet Fußschemel.

Gute Größe Wilton, Moquette und und Brüsseler Fußschemel, 50c Größe, morgen ... 25c

Cacao-Matten, 25c.

Cacao-Matten, für Gebrauch im Freien, bunter Rand, die 30c-Sorte ... 25c

Carpet-Rester, 49c.

Rester von Brüsseler Carpets, passend für Rugs, 1 bis 1½ Yards, regulärer Preis 75c ... 49c

Billige Silberwaaren.

Silberplatirte Theelöffel, im gewöhnlichen Gebrauch halten sie zwei Jahre ... 3c

Eßlöffel und Gabeln, dazu passend ... 6c

Tablets.

Tablets um mit Tinte darauf zu schreiben, in Note-, Packet- und Briefpapier-Größe, 80 bis 120 Blätter, gemacht von der besten Qualität weißem Leinen-Papier—werth 5c und 10c ... 3c

Leinen-Rester und Ueberbleibsel

Zu 10c—Rester und Ueberbleibsel von fancy Tray Cloths mit offener Arbeit, Drawn-Work Doylies, Thee- und Dinner-Servietten 2c ... 10c

Rouleaux mit Hartshorn Rollers, 20c.

Rouleaux — Etwa 200, alle Farben, alle Größen, an Hartshorn Feder-Rollers befestigt, das beste Oel Opaque-Tuch, bringen Sie die Größe mit und suchen Sie sich aus, was Sie wünschen, Werth bis zu 50c hinauf, per Stück ... 20c

Seiden und Sammet Bargains.

350 kurze Längen von Seide, schwarz und farbig, Peau de Soie, Gros Grain, Taffeta und Japs, einfach und in Novitäten, Streifen, Plaids und gemustert. Alle markirt zu den sehr niedrigen Preisen von ... 39c und 25c

Sammet.

100 Stücke kurze Enden von den Ecken, ganzseiden. Sammet, werth bis zu $1.25 p. Yd. — um aufzuräumen, zu ... 39c

Prints und Calicos.

500 Stücke volle Standard Prints, echte Farben, Herbstmoden — das beste 6c Fabrikat—p. Yard ... 3c

6c Ginghamstoffe, 3c.

100 Stücke Gingham-Kleiderstoffe, Herbstfarben, per Yard ... 3c

7c Muslinstoffe, 4c.

5 Ballen 4-4 Carey, 5 Ballen 4-4 ungebleichter Muslin — dies ist der reguläre 7c und 8c Muslin, Yard ... 4c

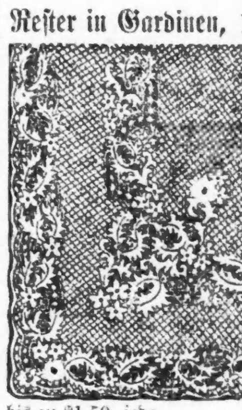
Flanell.

Kurze Enden Fabrik-Rester, 2 bis 7 Yards, weiß grau und schwarz, ganzwoll. Flanell, glatt und Twilled, werth bis 50c die Yard, markirt, d. Yd. 29c, 25c und ... 19c

Kleider Ginghams.

500 Stücke feine Qualität schott. Zephyrs, Checks, Plaids, fancy gebrochene Effekte, helle hübsche Façons, werden immer zu 12½c die Yard verkauft, zu ... 5c

Rester in Gardinen, 1-2 Preis.



Ausgezeichnete Auswahl—Rester von halben Paaren von Spitzen-Gardinen—volle Breite und 3½ Yds. lang, in Nottingham, schottischen Guipure, Muslin und Pointspitzen, leicht beschmutzt—werth bis zu $1.50, jede ... 50c

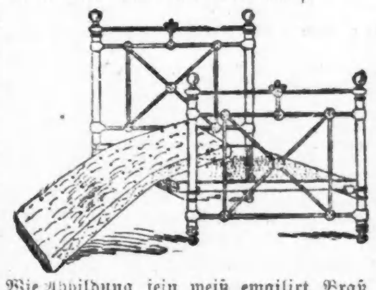
Uebriggebliebene Paare in Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt, in Muslin, Nottingham und Point-Spitzen, volle Breite und Länge, werth bis zu $3.00, Paar ... $1.50

1, 2 und 3 Paar Partien von Spitzen-Gardinen, Muster, welche wir nicht wieder offeriren können, in Irish Point, Tambour, Applique und Nottingham Gardinen—werth bis zu $5.50, Paar ... $2.98

Knaben-Anzüge, $1.69.

Knaben-Anzüge, Alter 6 bis 15, double breasted, Herbst- und Wintermoden, schwarze Cheviots und schottische Mixed Tweeds — gemacht für schlechtes Wetter — bei dem morgigen Verkauf für weniger als die Materialkosten — Auswahl von verschiedenen Moden ... $1.69

Combinations Bett-Verkauf.



Wie Abbildung, fein weiß emailirt, Braß Knöpfe, einschl. einer dicht gewebten Draht-Spring und einer Baumwoll-Ueberzug-Matratze, wirklicher Werth $8, Bargain-Freitag ... $5.28

Groceries.

Feinste Qualität „Mild Cured" californischer Schinken, per Pfd. ... 5c

10 Pfund-Sack feines Tisch-Salz ... 4c

Feinste Qualität importirter schwedischer Sicherheits-Streichhölzer, per Dutzend Schachteln ... 4c

Jas. S. Kirk & Co. American Family Seife, per Box von 60 Bars ... $2.25

Procter & Gamble's Mottled deutsche Seife oder Fairbank's Chicago Family Seife, per Box von 60 Bars ... $1.95

5 Pfund-Paket bester Qualität Wasch-Soda ... 4c

Quartflasche bestes Waschblau ... 4c

Feinste Qualität großer Klumpen-Stärke, das Pfund ... 3c

Unsere feinste Qualität 35c alter Government Java Kaffee, 3½ Pfund für ... $1.00

Unser feinster 26c Golden Rio oder Santos Kaffee, 5 Pfund für ... $1.00

Unser feinster 19c gemahlener Kaffee, 7 Pfund für ... $1.00

Fancy japanischer Thee, neue Ernte, werth 40c, das Pfund zu ... 29c

Extra wohlschmeckender Ceylon-Thee, das Pfund zu ... 25c

Spezial-Verkauf unserer sämmtlichen 85c-Theesorten, 3½ Pfd. für ... $1.00

Biber-Jackets, $3.75.

Ein Spezial-Preis für Freitag an 50 hübsche schwarze u. marineblaue Biber-Jackets, alle in neuester Mode, mit hohem Sturmkragen, doppelreihige Fly-Front, neuer Aermel, gut sitzend.

Feine Boucle Jackets, $7.98,

gemacht von modernem Schwarz und Braun, 2-tönige Boucle Cloaking, neuester Schnitt, hübsch besetzt, beide, Rücken und Front, mit Straps von Kersey und Perl Buckles — waren gemacht, um für $12 verkauft zu werden.

Astrachan-Collarettes, $2.98.

Mit Electric Seal Joch breiter Sturmkragen, Fancy Futter, das Beste je für den Preis Offerirte—ein Dollar-Ersparniß.

Wollene Seal Collarettes, $3.98.

Neue Façon Sturmkragen, voller Sweep Ripple, persische Lammwolle-Joch, fancy Futter—ein Dollar gespart.

Hutnadeln, 5c.

Großes Assortiment gold- und silberplattirte Hutnadeln, Rheinstein Clusters, mit farbigen Steinen besetzt.

Schleierstoffe—Extra!

18-zöllige getüpfelte Tuxedo Schleierstoffe, nur schwarz, reg. 20c Schleierstoffe, Bargain-Freitag ... 10c

Brochen, 25c.

Hübsche emailierte goldplattirte Brochen, in allen neuen Entwürfen, Kränze und Miniatures, ein Bargain.

Ketten-Börsen, 10c.

schwere silberplattirte Ketten-Börsen, gut gemacht, mit Ketten-Attachment — Bargain-Freitag.

Taschenbücher.

Damen Combination Taschenbücher, in echtem Seal, Levant und Affenleder, Eure Auswahl in allen den neuen Schattirungen, werth aufwärts bis 50c ... 21c

Scheeren-Verkauf, 18c.

Volle nickelplattirte, gute Qualität, Stahl-Scheeren, 6 bis 8 Zoll, einschließend 8-zöllige Barbier-Scheeren, 35c-Werthe ... 18c

Brodmesser, 5c.

Gezackte Schneide, gute stählerne Brodmesser, regul. Preis 10c ... 5c

Granite-Waaren.

Theekessel, reguläre No. 8 Größe, aus echtem Granite gemacht, wir garantiren, daß dieselben nicht rinnen, werth $1 ... 39c

Sauce-Pfanne, 6-Qt.-Größe, Climax-Muster, gemacht aus echter Granite-Waare ... 33c

Preserve-Kessel, 3-Quart Größe, aus echter Granitwaare gemacht ... 12c

Berlin Sauce-Pfanne, 2-Quart Größe, aus echter Granitwaare gemacht, werth 35c ... 15c

Thee- oder Kaffee-Kessel, reguläre 4 Quart Größe, gemacht von echter Granitwaare, werth 50c ... 25c

Bettpfanne, gemacht von echter Granitwaare, gerade das Richtige für Hospitäler und Kranken-Zimmer ... 69c

Reis-Kasserole, regul. 6 Quart Größe, aus echtem Graniteisen gemacht ... 75c

Milch-Schüsseln, 5 Quart Größe aus echtem Graniteisen gem. ... 11c

Muffin Pfannen, gem. von echter Granit-Waare, 12 Cup-Größe ... 21c

Batter Bucket, 6-Quart-Größe, gemacht von bester Granit-Waare, werth 75c ... 29c

Seifen-Behälter, echte Granit-Waare, die Sorte zum Aufhängen an die Wand ... 5c

Maaß, 1-qt. Lip Maaß, gemacht von echter Granit-Waare ... 15c

SCHLESINGER AND MAYER

37½c für 75c Plaid Seidenstoffe.
25c für 50c Taffeta Broche.
25c für 50c Pongee Seide.
25c für 50c Satins.
37½c für römisch gestreifte Seide.
37½c für schwarze brokatirte Seide.
37½c für 50c schwarze japanische Seide.
50c für $1 glatten Seiden-Sammet.
Geschäftiger Basement-Laden.

14c für hübsche Plaids für Waists.
24c für schottische Plaids.
14c, 24c und 44c für Kleider-Reste.
25c für 50c farbige Cheviots.
39c für 75c farbige Serges.
25c für ganzwollene Jacquards.
29c für 30zölliges glänzende Mohair
39c für 47zölliges Brillantine Matelasse.
Geschäftiger Basement-Laden.

1c für 5c bis 10c Waschstoffe-Reste.
5c für 10c Comforter Cretonne.
5c für 12½c gemusterte Silkalines.
7½c für 18c Denims—38zöllig.
7½c für 12½c feine Baumwollen-Watte.
9c für 15c baumwollene Kleider-Plaids.
11c für 20c Moire Skirt Taffeta.
7c für 15c schwarze Rücken-Silesia.
Geschäftiger Basement-Laden.

3½c für fancy Tennis-Flanell—hübscheste Muster.
3c für 10c Wrapper-Flanell.
8c für 15c Canton Flanell-Reste.
10c für 15c Shaker-Flanell—Yard breit.
22c für 45c seidenbestick. weiß. Flanell.
25c für Flanell Kleider-Muster.
25c für 55c franz. Flanell-Reste.
35c für 75c Blankets—geflieẞt.
Geschäftiger Basement-Laden.

85c für $2-Schuhe—Damen- und Kinder-Schuhe.
10c für 35c Stock-Scarfs.
3c für 10c Taschentücher.
7c für 15c Band—Reste.
5c für 30c Schleierstoffe—glatt und fancy.
9c für 35c Shirt Waist Studs.
25c für $1 Glace-Handschuhe.
5c für 25c Spitzen.
Geschäftiger Basement-Laden.

39c für $1 Wrappers—Russian Fleece Cloth.
2c für 10c Stickereien.
29c für 75c fancy gemusterte Korsets.
7c für 18c Jean-Waists für Kinder.
25c für 50c Hubbard Muslin Gowns.
45c für $1¼ farbige Röcke.
25c für 45c wollene Hemden für Babies.
21c für 45c Flanell-Röcke für Babies.
48c für 85c Knaben-Flanell-Nachthemden.
Geschäftiger Basement-Laden.

$3.98 für $7 Pelz-Collarettes.
$1.98 für $5 Damen-Jackets—Cheviot.
$5.98 für $10 Cloth Suits für Damen.
$2.88 für $5 Beaver Capes für Damen.
$1.75 für $3 Brilliantine Kleiderröcke für Damen.
$2.28 für $5 Novelty-Reefers f. Mädchen.
$3½ für $7 lange Cloaks für Mädchen.
$2.24 für $4 wollene Kleider f. Mädchen.
Geschäftiger Basement-Laden.

57c für $1¼ Plaid Waists.
37c für $1 Flannelette-Sacques.
95c für $2 wollene Waists.
45c für $1 Fleececloth-Wrappers.
45c für $1½ Domet Flanell-Nachtgowns.
87c für $2 Serge-Wrappers.
19c für 35c Domet Flanell-Unterröcke.
75c für $2½ franz. Flanell-Unterröcke.
Geschäftiger Basement-Laden.

15c für 50c Kniehosen für Knaben.
60c für $1 wollene Sweaters für Knaben.
10c für 35c Schlipse für Männer.
15c f. 25c schw. baumw. Männerstrümpfe
44c für 65c Männer-Hemden u. Männer-Unterhosen.
39c für 75c Union-Suits für Frauen.
22c für fleeced Union-Suits für Kinder.
8c für 15c Strümpfe f. Frauen u. Kinder
Geschäftiger Basement-Laden.

5c für Fruit of Loom Muslin-Reste.
5c für 10c weiße Cambric Reste.
20c u. 29c für gebleichte Muslin Sheets.
5c, 7½c und 10c für Kissen-Bezüge.
1c für 5c Küchen-Handtücher.
5c für 10c Huck-Handtücher, ganzleinen.
25c für 45c schweren Tisch-Damask.
50c das Dutzend für 85c leinene Napkins.
Geschäftiger Basement-Laden.

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Julia Marlowe in „For Bonnie Prince Charlie."
Hooleys.—Secret Service.
McVickers.—The Mysterious Mr. Bugle.
Lincoln.—Old Money Bags.
Schiller.—Cat and Cherub" und „Don't deceive your Wife."
Grand Opera House.—The Good Mr. Best.
Academy of Music.—The Woman in Black
Alhambra.—A Guilty Mother.
Bijou.—The Gay Matinee Girl.
Chicago Opera House.—Baudeville.
Savoy.—Baudeville.
Hopkins.—Baudeville.
Haymarket.—Baudeville.
Gaiety.—Baudeville.

Gut abgelaufen.

Durch ein in dem Nachbarhause ausgebrochenes Feuer wurden gestern fünf und zwanzig kleine Zöglinge von Miß Mary McCowens Spielschule für taubstumme Kinder, Nr. 6550 Yale Avenue, in Angst und Schrecken versetzt. Die Lehrerin verlor jede Kontrolle über die unglücklichen Kleinen, aber zum Glück war für diese nicht die geringste Gefahr vorhanden, und man fand sie später in den Ecken und Winkeln des Hauses, in denen sie sich verkrochen hatten, wohlbehalten wieder. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es einen Schaden von etwa $500 angerichtet hatte.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wood Str., 100 Fuß nördl. von Polk Str., 50×123, J. Alt an G. E. Alt, $5,000.
High Str., 253 Fuß südl. von Dunning Ave., 25×117, M. Usdrofski an H. F. Usdrofski, $2,000.
Johnston Ave., 328 Fuß südl. von Sacramento Ave., 25×100, D. Sullivan an E. G. Wheeler, $1,500.
N. 42. Ave., 100 Fuß nördl. von Wabansia Ave., 25×125, D. Thomas an S. J. Anderson, $2,000.
48. Place, 186 Fuß östl. von Grand Boulevard, 20×124¾, F. R. Woodruff an K. St. John, $12,500.
Center Ave., 266 Fuß südl. von 71. Str., 25×124½, M. in C. an N. S. Youngdahl, $1,230.
61. Str., 660 Fuß westl. von Stony Island Ave., 66×125, M. in C. an J. C. McKeon, $2,500.
W. 62. Place, 125 Fuß westl. von Kedzie Ave., 25×125, und andere Grundstücke, W. B. Conover an G. S. Connelly, $1,000.
Paulina Str., 199 Fuß nördl. von 49. Str., 25×122, J. Gall an P. F. Kunde, $1,200.
Calumet Ave., 235 Fuß südl. von 32. Str., 21×125, K. St. John an F. R. Woodruff, $7,000.
Fifth Ave., 149 Fuß südl. von 30. Str., 25×125, A. Nelson an die Second Swedish Baptist Church, $3,500.
Lawndale Ave., 120 Fuß südl. nvo W. 18. Str., 24×125, E. H. W. Eggert an W. B. Carlisle, $1,200.
Adams Str., 345 Fuß östl. von Central Park Ave., 25×180, E. Hall an S. B. Jones, $14,000.
Otto Str., 216 Fuß östl. von Herndon Str., 25×125, C. P. Berg an A. Kunz, $2,000.
Thome Ave., 256 Fuß östl. von Rubens Ave., 50×136¾, M. Thome an F. C. Ruder, $2,500.
Lots 22 bis 25, Block 9, Washington Heights, A. D. Jones an R. Rees, $1,400.
Greenwood Ave., 339 Fuß südl. von 45. Str., 26×288, E. Trumbull an H. M. Sherwood, $17,500.
Hoffman Ave., 60½ Fuß nördl. von Warsaw Ave., 125×100, S. Bauermeister an F. D. Lembike, $6,000.
Hoffman Ave., Südwest-Ecke Warsaw Ave., 173×183, F. D. Lembecke an S. Bauermeister, $6,0600.
Ashland Ave., Südost-Ecke 84. Str., 596½×172¾, M. in C. an H. Matthes, $8,300.
Storms Ave., 120 Fuß südl. von 85. Str., 25×125½, C. L. Thomas an S. C. Starr, $1,400.
59. Str., 100 Fuß östl. von Emerald Ave., 24×125, H. Michalski an C. Michalski, $4,000.
Champlain Ave., 250 Fuß nördl. von 50. Str., 25×124, F. M. Case an H. P. Hatch, $7,500.
Iowa Str., 150 Fuß westl. von N. 48. Ave., 125×120¾, H. P. Hatch an F. M. Case, $2,500.
W. 19. Str., 50 Fuß östl. von Paulina Str., 25×125, B. Jaworski an B. Prominski, $6,500.
Ashland Ave., 72 Fuß nördl. von W. 19. Str., 25×125, M. Smoller an J. Jaworski, $10,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annie E. gegen William Oglesby, wegen grausamer Behandlung; Donell gegen Annie Ford, wegen Ehebruchs; Ida gegen William H. Dunican, wegen Verlassung; Elizabeth M. gegen Emil J. Spike, wegen grausamer Behandlung; Ida gegen Fritz W. Rentz, wegen grausamer Behandlung; Ella gegen Samuel S. Knowles, wegen Verlassung und Ehebruchs; Marie gegen George Howard Bliß, wegen Ehebruchs; Antoine gegen Hermann Hader, wegen grausamer Behandlung; George gegen Georgia Bandler, wegen Trunksucht; Chester G. gegen Minnie B. Broon, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

George T. Alexander, 6106 Greenwood Ave., 42 J.
Edward Conrad, 33 Vine Str., 62 J.
August Kemp, 3808 Wood Str., 64 J.
William Koehler, 162 Rhine Str., 28 J.
Ruben Levy, 18 Ellen Str., 88 J.
Dora Liebenstein, 86 Newberry Ave., 76 J.
Jennie Mohlack, 7315 Bernard Str., 5 J.
Arthur Reinart, 953 N. Halsted Str., 49 J.
F. W. Meier, 614 N. Ashland Ave., 49 J.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Garat, Maria Westcott, 30, 26.
Allen Wagner, Sarah Leed, 44, 41.
Kryspian Rutkowski, Helena Wodzinska, 29, 21.
Jacob J. Beck, Louisa E. Holfte, 27, 22.
John R. Hight, Amelia Weber, 51, 50.
Robert Dahlberg, Minnie Ade, 26, 22.
Teofil Grabarek, Josephine Kawczynska, 24, 20.
John F. Burden, Bertha C. Wallmuth, 36, 25.
Bruno Albrecht, Minna Sunkenberg, 27, 24.
George McCann, Glenn K. Rice, 28, 23.
Raleigh H. Taylor, Irene McCann, 26, 23.
Samuel Pollard, Agnes Mitvening, 47, 43.
John H. Corey, Ida Wilhelm, 31, 21.
John J. Morse, Margareth McKee, 24, 21.
Henry A. Riedholdt, Ellen Boland, 21, 18.
George W. Menges, Edith Petit, 27, 21.
Lone H. Frost, Annie Disker, 24, 18.
William J. Boland, Anna Breen, 23, 21.
Isaac Michelson, Rebecca Lavenstein, 38, 28.
Josef J[illegible]ski, Maggie Getrig, 29, 25.
Daniel J. Flynn, Margareth Doherty, 28, 23.
Benjamin F. Ayers, Jennie W. Nelson, 51, 24.
William H. Miller, Ida Wolter, 32, 24.
Heinrich Ahrens, Minna Dunfrund, 24, 19.
Richard W. Saunders, Irene D. Ament, 23, 22.
George W. Stark, Martha Kley, 23, 22.
Charles Euler, Annie Buhl, 29, 23.
Fred A. Huncke, Carrie Ott, 28, 21.
Charley F. Arnold, Mary A. Austin, 35, 30.
Max Krysinski, Rose Nalazek, 27, 23.
Edward W. Rohwedder, Ida L. Grote, 22, 22.
Benedikt Fusali, Marie Lecq, 36, 40.
George E. Whitney, Minnie B. Rutter, 33, 24.
William Jackson, Madrid James, 36, 24.
Harvey McDonald, Tillie Sayer, 24, 26.
Raimund Klaffel, Eliza M. Sewell, 28, 28.
John May, Maggie Walsh, 30, 30.
William H. Lane, Florence B. Davis, 28, 28.
Fred Schultz, Mamie Rauk, 26, 18.
Godfred T. Wiberg, Minnie Braun, 27, 22.
Thomas E. Allen, Susan Taylor, 37, 34.
George W. Key, Florence M. Blair, 23, 20.
H. C. Wiggins, Pearl Butler, 29, 19.
Allan Irwin, Augusta Kratovil, 25, 20.
Joseph A. Sedlack, Cedora Hendryx, 26, 26.
George E. Van Hagen, Mary W. Lewis, 24, 21.
John Farel, Christine Leber, 22, 23.
Charles T. Settles, Flora Klein, 35, 30.
Louis Andres, Annie Nettel, 21, 19.
John T. Clinton, Minnie J. Callahan, 24, 20.
Charles B. Stuhlmacher, Carrie Bahls, 26, 26.
Benedikt Degenfelder, Emilie Fehring, 22, 20.
Nathaniel C. Fancher, Mary L. Perkins, 26, 24.
John Granholm, Lena Rundquist, 28, 37.
William Powers, Ellen Turphy, 25, 22.
Frederick W. Martan, Sybil N. Losee, 38, 29.
William E. Nordbrock, Anna E. Jacobs, 23, 23.
Cornelius Roe, Kate Hanlon, 29, 35.
Wm. H. Rohe, Elizabeth K. Beckmann, 35, 35.
Sven W. Anderson, Anna M. Anderson, 39, 39.
Robert Schiffelbein, Emma Schnarchendorf, 24, 24.
Wm. E. Lockwood, Elizabeth Wehmhoefer, 24, 18.
Jacob Trenhaft, Frances Gellner, 28, 23.
George Butero, Kate Wezer, 25, 18.
Harrison Street, Vine Williams, 36, 24.
Charles Eckert, Josie Schmidt, 26, 24.
August Clemens, Kittie Langs, 22, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Oktober 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75—85c per Korb.
Sellerie, 25—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—30c per Zuber
Zwiebeln, $1.00—$1.25 per Faß
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 90c—$1.00 per Hundert
Blumenkohl, 50—65c per Dutzend.
Kartoffeln, 40—48c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 50—70c per Faß.
Tomatoes, 15—25c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.25 p. Kiste.
Kohlrabi, 10—15c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6½—7c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 7—7½c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend

Nüsse.
Wallnüsse, 8c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, [illegible] per Pfund

Eier.
Frische Eier, 14½c per Dutzend

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$4.90 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pf., $4.75—$5.30.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.20.
Kälber, von 100—400 Pfund,, $3.25—$6.50.
Schafe, $3.45—$4.30.
Schweine, $3.56—$3.90.

Früchte.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $4—$4.50 per Kiste.
Aepfel, $1.75—$2.00 per Faß.
Birnen, $2.00—$3.25 per Faß.
Zitronen, $3.00—$4.50 per Kiste.
Pfirsiche, 25—40c per Kiste.
Pflaumen, 25—75c per Korb.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

Sommer-Weizen.
Oktober 91½—91¾c; Dezember 91½—91¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 87—89½c; Nr. 2, roth, 92—93½c.
Nr. 3, roth, 88—90c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½—24¾c.

Roggen.
Nr. 2, 44½—48½c.

Gerste.
25—44c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20—21c; Nr. 3, weiß, 17¾c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $5.00—$6.00.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Dubach, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 5604 und 5606 Drexel Ave., $15,000.
A. Dubach, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 5600 und 5602 Drexel Ave., $25,000.
Larned & Blair, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 5047 Madison Ave., $45,000.
E. B. Keller, 2stöck. und Basement Brick Flats, 703 St. Louis Ave., $4,000.
Rosie Kehoe, 1stöck. Frame Cottage, 2344 W. Pl., $1,000.
F. D. Callan, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2007 Jackson Boulevard, $2,500.
Fred Graetz, 1stöck. und Basement Brick Store und Wohnhaus, 1938 W. 12. Str., $2,000.
Carl Hockstadt, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1550 Dunning Str., $2,500.
H. F. Lundgren, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 1429 Lakeside Place, $10,000.
Hilda Miller, 2stöck. Frame Flats, 1628 N. Sacramento Ave., $1,800.
S. M. Hollinger, 2stöck. und Basement Brick Flats, 377 Evergreen Ave., $3,000.
Robert Grosser, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 75 Wilmot Ave., $1,000.
John L. Lex, 2stöck. und Basement Brick Store und Flat, 133 und 135 N. Humboldt Str., $2,000.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Saloon, Butcher,, ältlicher Mann für Stall und Haus. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Waiters. 265 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Engineer, welcher am Steam-Rocker arbeiten kann. Sausage Factory, 601, 31. Str. dfr

Verlangt: Guter junger ehrlicher Mann als Porter im Restaurant. 176—178 Adams Str. Nachzufragen nach 3 Uhr.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Meatmarket geschafft hat. 60 E. Chicago Ave.

Verlangt: Leder-Arbeiter, erster Klasse, Cameras zu überziehen. Western Camera Mfg. Co., 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Naßreiniger und Färber findet sofort Beschäftigung bei August Schwarz, 158 Illinois Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten für einen neuen Artikel, schneller Verkäufer, guter Profit. 226 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 21okl

Verlangt: Sofort, Junge in der Bäckerei zu helfen. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Junge, um auf Pferde aufzupassen. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur, stetige Arbeit, guter Lohn. 1140 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Finishers an Röcken. Sofort. M. Neumann u. Co., 189 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, der sich auf Austern versteht und willens ist für's Erste auch andere Arbeit zu verrichten. Adr. N. 212 Abendpost.

Verlangt: Ein nüchterner zuverlässiger Mann, in der Stadt gut bekannt, um Pferde abzuwarten und Waaren abzuliefern. Adr. W. 978 Abendpost.

Verlangt: Bushelman. 146 Franklin Str., Strauß Bros.

Verlangt: Ein Porter, welcher zugleich versteht Lunch zu schneiden. 238 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Baister an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein junger Mann. 278 Mohawk Str.

Verlangt: Ein fleißiger Junge zum Abendpost-Tragen. 927 N. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Guter zuverlässiger Mann, an Brot und Cakes zu helfen. 4340 State Str.

Verlangt: 2 Presser an Bicycle Coats. Eckers, 474 Robey Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 206 Fifth Ave. 14ag,fdd*

Verlangt: Ein Ingenieur mit Lizens, welcher Willens ist unter liberalen Bedingungen in einem kleinem Geschäft zu arbeiten, kann Offerte einreichen unter F. 569 Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein guter Wollfärber, welcher selbstständig zu färben versteht, wird bei gutem Gehalt engagirt. Adr. A. 12 Abendpost. mdfr

Verlangt: Guter Blumengärtner. Empfehlungen verlangt. Adr. K. 168 Abendpost. mdfr

Verlangt: Agenten für neue Prämienwerke, Guitar-Zithern und Kalender. Allerbeste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 19oklw

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Haus nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 18olw

Verlangt: Arbeiter für Sägemühlen und Holzfällen in Michigan, Sektions-Arbeiter für Iowa, freie Fahrt, 25 Farmhände für Illinois, 500 Arbeiter und Teamsters für die Regierungsdämme im Süden. Winterarbeit und billige Fahrt. Im Roß Labor Agentur, 33 Market Str. 16lw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gelernter Koch oder Köchin, junger Kellner oder Kellnerin. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen an Costumhosen zu arbeiten. 2616 Emerald Ave., oben. dfsa

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 517 N. Winchester Ave., nahe Division Str. dfsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken, und Finishers, sofort. 820 N. Robey Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, und ein kleines für Knopflöcher zu machen. 474 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, um Fancy Ladies Garters zu machen. J. Floersheim, Kunstader & Co., Jackson und Market Str.

Verlangt: Silk Hat Trimmer oder guter Binder, sofort. 122 LaSalle Str.

Verlangt: Junges Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 553 Clark Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters, wie auch Bügler an Custom-Westen. 28 Fry Str. bmd

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. 18olw

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Shopröcken, erste und zweite Arbeit. Guter Lohn. $8 bis $9 per Woche. 809 W. 20. Str. 16olw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit für kleine Familie. 658 N. Irving Ave.

Verlangt: 10 Köchinnen für Südseite, viele Mädchen für irgendwelche Arbeit, Mädchen für Country-Hotel. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1231 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1199 Kokedy Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 85 Clifton Ave., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Köchin in Privatfamilie. 3157 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittfrau für Haushälterin in kleiner Familie. 429 S. Centre Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch. Ecke Clark und 16. Str.

Verlangt: Junges kräftiges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 1641 N. Clark Str., Ecke Sheffield. dfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 1506 Wolfram Str., Ecke Clark, östlich von Sheffield Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 591 Burling Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3.50 per Woche. 615 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ehrliches solides Mädchen, im Delikatessenstore bewandert, muß auch leichte Hausarbeit machen. 1106 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und hübsches Heim. 4215 Langley Ave., Mrs. Gregory.

Verlangt: Mädchen, zum Kochen, Waschen und Bügeln. 3550 Prairie Ave.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin für Orders. 108—110 E. Randolph Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, welche die rheinische Küche kennt und sich auf Orders versteht, um eine feinere kleine Restaurationsküche selbstständig zu führen. Adr. R. 202 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 1446 Addison Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 566 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre alt. 134 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 305 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze für leichte Hausarbeit. 633 W. Superior Str., Mrs. Sutton.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 542 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 287 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1112 N. Oakley Ave.

Verlangt: Eine Lunchköchin. 4300 S. Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Kindermädchen, 13—16 Jahre alt, muß zu Hause schlafen. 910 S. Ashland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 421 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbet, kleine Familie. 518 Burling Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1061 W. Madison Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 93 S. Canal Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Burdy, 6641 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kommt fertig zur Arbeit. 678 Larrabee Str., 1. Stock.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in gesetztem Alter, in Privat-Boardinghaus. 202 W. 12. Str., 3. Floor. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche und guter Lohn. 586 W. Adams Str. mdo

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 585 N. Lincoln Str., zwischen Division und Potomac Ave. mdo

Verlangt: Eine alleinstehende, arbeitsame Frau, die den Haushalt einer kleinen Familie selbstständig führen kann. Adr. F. 560 Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 367 Fifth Ave., nahe Harrison Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1165 Milwauee Ave. mdo

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen 143, 31. Str. mdo

Verlangt: Ein junges Mädchen, im Hause mitzuhelfen. 417, 29. Str., Ecke Princeton Ave., im Store. mdo

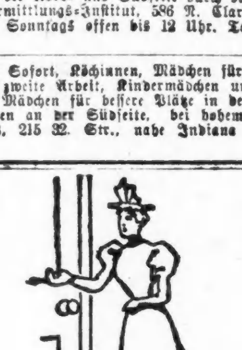
Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1694 Wellington Ave. mdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungs-Bureau 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge, 18olm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen, in Privatfamilien bei hohem Lohn. Vermittlungsbureau, 304 Garfield Ave., zwei Block westlich von Halsted Str., Nordseite. —31ok

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit; Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 5ag*



Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsche Restaurantsköchin, auch auf Orders, sucht Stelle. 624 W. 12. Str.

Gesucht: Achtbare deutsche Frau sucht Stelle als Hilfe in der Küche im Restaurant oder Boardinghaus. Adr. Mrs. Kreger, 167 S. Jefferson Str.

Gesucht: Fleißige tüchtige Frau sucht Wasch- und Putzplätze. Bitte Briefe. Adr. W. 977 Abendpost.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, 33 Jahre alt, in Küchen- und Hausarbeit, Nähen und Stricken gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung einer kleinen Haushaltung. Beste Empfehlung. Mrs. E. Verbaun, 154 Erie Str., nahe Wells Str. dfsa

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder Haushälterin. 141 S. Halsted Str.

Gesucht: Suche Arbeit als Köchin oder Haushälterin, ich bin tüchtig in aller Arbeit. M. Märgen, 100 Mather Str., nahe Clinton Str.

Gesucht: Frau mit 19 Monate altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr. K. 156 Abendpost.

Gesucht: Eine kräftige, gewandte Frau geht aus zum Waschen, Plätten, Kochen oder Hausputzen. 135 W. 18. Str., 1 Treppe, 2. Thüre.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Geschäftshaus. 32 Hull Str., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, nebst Route. 392 W. 15. Str. dfimo

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 1039 Milwaukee Ave.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 21oklm

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Highdarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 3mi*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Parlor-Tisch, 4 Plüsch-Stühle, eine Bettstelle. 283 North Ave., 3. Flat.

Wenig gebrauchtes Foldingbett ist zu verkaufen. 122 Fremont Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kautionsfähiger Mann, englisch sprechend, guter Verkäufer, kann auch mit Pferden umgehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nähere Angaben werden verlangt. A. 88 Abendpost.

Gesucht: Bartender gesetzten Alters, ledig, mit Referenzen, sucht Stelle in Stadt oder Land. Adr. A. 99 Abendpost.

Gesucht: Guter Blumengärtner sucht Stelle. Empfehlungen. Adr. K. 168 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter Mann in mittleren Jahren, mit langjähriger Erfahrung im Saloon, Restaurant und Hotelgeschäft, sucht Vertrauensstelle als Manager, Clerk, Cashier, Kollektor etc. Adr. U. 281 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stellung bei Pferden, für Haus und Garten, sowie Dampfheizung. Gute Zeugnisse. Adr. W. 976 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Barkeeper sucht Stellung mit besten Referenzen. 321 N. Hermitage Ave. mdfr

Gesucht: Ein erster Klasse Kaisersemmeln-Bäcker sucht eine Stellung. Adr. Mr. Eber, 15 Maxwell Str. 16olw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abend und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21ip*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 2oklm

Löhne, Noten, Rente und faule Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Keine Bezahlung wenn erfolglos. Vorzusprechen 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Office-Stunden 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. George Haas, Konstabler, Walter Buchmann, Manager. 18olm

—— Kleidermachen. ——

S. T. Taylors Schule für franz. Kleidermachen und Zuschneiden, 30 E. Washington Str. — The S. T. Taylor System ist das einzige System in der Welt, welches ein erfolgreiches Kleidermachen ermöglicht. Es ist leicht zu erlernen. Damen- und Kinderkleider jeder Art sind darnach zu schneiden. Damen machen Kleider während sie lernen. Wir machen die feinsten Arbeiten auf Bestellung in der Stadt. — Franz. importirte Muster der neuesten Moden nach Maß geschnitten.
18splj S. T. Taylor Co.,
Unsere Lehrer sind erster Klasse Kleidermacher.

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, ist jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago in Anwendung, mit Ausschluß aller Karten und Maschinen; hat auf der Weltausstellung für seine Einfachheit und Akkuratesse einen Preis gewonnen. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder sich gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 8aglj

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten; Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 20ok,midsa6m

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig. — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 25jplm

Zitherklub. Anmeldungen nimmt Zitherlehrer H. Herz, 1056 W. 12. Str., nahe Ogden Ave. 19oklm

Die Geschwister Maus, 673 S. Halsted Str., verkaufen und machen die billigsten Haar-Arbeiten. 21oklm

Damen- und Kinderkleider billig und modern gemacht. 184 Clybourn Ave.

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 672 Milwaukee Ave. 19oklm

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Frau aus achtbarer Familie, wohlerzogen, sucht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mannes über 35 Jahre; nur solche mit stetem Verdienst brauchen sich zu melden. Adr. abzugeben unter A. 116 Abendpost, bis Montag.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Fünfundzwanzig Square Pianos, sofort.
Hallet & Davis Co.,
239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Ein Concert Grand (Decker Bros.) fast so gut als neu, für 35 Cts. am Dollar der Original-Kosten.
Hallet & Davis Co.,
239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Baar bezahlt für gute gebrauchte Pianos.
Hallet & Davis Co.,
239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Die besten der Welt.
Hallet & Davis Pianos, verkauft von den Fabrikanten zu Fabrikpreisen. Leichte Bedingungen.
Hallet & Davis Co.,
239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.
Fabrik Boston, etablirt 1839.

Acht famose Pianos nebeneinander zur Auswahl. Sechzig verschiedene Style, in allen Holzarten, niedrigste Preise, größte Vortheile, leichte Bedingungen.
Hallet & Davis Co.,
239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Ihr sahet nie eine solche Chance:
Ein neues Upright Piano, volle Garantie, in solider Eichen- oder Mahagony-Ausstattung, polirt, 7⅓ Oktaven, 4 Fuß 6 Zoll hoch, große Skala, Mandoline-, Harfe- u. Zither-Zubehör.
$157.00 $157.00 $157.00
Jedes hundert Dollars weniger, als sie werth sind. Nur einige übrig.
Hallet & Davis Co.,
18o* 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Kohlen, Upright Piano. 571 W. Erie Str. 12ok,ddsalm

Zu verkaufen: Eine Dame möchte wegen Verlassens der Stadt ihr elegantes High Grade Upright Piano, nur einige Monate gebraucht, billig für Baar verkaufen. 3827 Wabash Ave., 1. Flat. mdfsa

Nur $125 für ein feines Hallet & Davis Upright Piano; nur $5 an monatlichen Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 20olw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Weinhändler, aufgepaßt!

Samstag, den 23. Oktober, präzise 10.30 Uhr Vorm., verkaufen wir in Wakem & McLaughlin's Lagerhaus, Nr. 362—372 Ost Illinois Straße, Chicago, Ill., einen Theil der Königl. spanischen Ausstellung für vorgestreckte Zoll- und Lagerhaus-Gebühren, 640 Kisten Wein und Oliven-Oel
in öffentlicher Auktion.
Es sind darunter hauptsächlich superior, feine, extra feine u. fancy Imperial Burgunder, Sherry, Claret, Sauterne, Muskatel, Malaga u. süße Weine u. Oliven-Oele; ebenso verschiedene Kisten Imperial Bock Ale und Oliven-Oele. Dieses sind alles alte Weine der feinsten Qualität.
Alle die vorbenannten Sorten werden ohne Rückhalt an den höchsten Bieter für Baar verkauft.
Die Weine liegen zur Ansicht aus und können untersucht und probirt werden von 8.30 bis 10.30 Uhr Vormittags am Verkaufstage.
Sam L. Winternitz wird den Verkauf leiten. — Office Zimmer 1005, 172 Washington Str.

Zu verkaufen: 20 glasirte Sturm-Fenster. 281 La Salle Ave. dfr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schul-Store, Tabak, Zigarren, Candy und Notions, „Laundry-Office. 3023 Wallace Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket mit Wurstmacherei, billig. 2903 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Candyroute. Gehe in ein anderes Geschäft. 841 W. Division Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy- und Zigarrenstore. Gute Geschäftsgegend. Preis $260. 259 E. 35. Str.

Zu verkaufen: Ein fein mit 2 Stühlen eingerichteter Barbershop mit schöner Kundschaft, billige Miethe, in Lake View, wegen Krankheit, billig. Zu erfragen 886 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon an der Westseite, nahe 3 Fabriken, in denen 200 Mann arbeiten. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr. R. 211 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Laundry, baar oder auf leichte Abzahlungen. 858 W. North Ave.

Eine neue Bäckerei billig zu verkaufen. 773 Clybourn Ave. dfsa

Zu verkaufen: Schuhshop. Ecke 59. und Stewart Ave. dfr

Bargains in Saloons und anderen Geschäften, Baar oder Property. Ulrichs, 182 Dearborn Str., Zimmer 34.

Eine gute Bäckerei und Grocery, wegen Zurückziehens vom Geschäft billig zu verkaufen. 666 W. North Ave.

Eine 5 Kannen Milchroute umstandshalber zu verkaufen. Nachzufragen 3655 S. Halsted Str. mdfsa

Zu verkaufen: Restaurant, nahe Fabrik und Roomer Nachbarschaft, an lebhafter Straße. Adr. A. 20 Abendpost. mdo

Saloon und Boardinghaus guter Gründe wegen billig zu verkaufen. Guter alter Platz. 197 Blue Island Ave. mdo

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon mit Roominghaus, billige Miethe, Lease etc. 5. Ave., gegenüber vom Depot. Gute Bedingungen. Klein, 148 LaSalle Str., Basement. mdo

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 883 W. 21. Str. 15oklw

Ein gutes Restaurant zu verkaufen. Gute Lage, billige Miethe. Adr. F. 553 Abendpost. 14oklm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Butchershop mit Fixtures, billig. 591 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Vollständiger Butchershop, billige Miethe. Nachzufragen 4034 Butler Str., Saloon. dfsa

Zu vermiethen: 84 Huron Str., 3 und 5 Zimmer Flats in guter Ordnung, Miethe sehr billig. — 350 Blackhawk Str., 2. Floor, 7 Zimmer, alle hell. Mäßige Miethe. E. R. Haase & Co., 84 LaSalle Str. frmmi

Zu vermiethen: Store, billig, auch 8 Zimmer. 353 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Store, gut für Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 1211 Armitage Ave. mdfsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $5 6 Zimmer $8, moderne Einrichtung, großer heller Store $15. 357 W. North Ave., Barbershop. 20oklw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

2 Männer können Board und Zimmer erhalten. 751 W. North Ave., bei Hochbahnstation. dfr

Zu vermiethen: Helles Zimmer für Herrn, mit Board. Dampfheizung, Badezimmer, Gas und Bad. Privat. 281 Cleveland Ave.

Verlangt: Boarders, schöne helle Zimmer, bei deutscher Familie. 115 W. 22. Place, nahe Robey Str. bmdo

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Einfach möblirtes Zimmer, als alleiniger Roomer bei Wittwe. Nordseite. U. 269 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine junge Frau sucht zwei leere Zimmer an der Nordseite. 457 Wells Str., unten.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
—— Rechtsanwalt und Notar. ——
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Henry Leist, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter.
Zimmer 1007 Ashland Block, 59 S. Clark Str. 13o3m

Albert A. Kraft,
Deutscher Advokat. — Erbschaften.
Suite 509 Reaper Block. — Wohnung Flat D, 320 Evanston Ave., Chicago. 12oklj

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mj*

—— Walter F. Heinemann, ——
Rechtsanwalt.
1215 Chicago Stock Exchange B'ldg., 108 LaSalle Str. 5ok,mdosalm

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer in Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29jp3m

Tanzschule, Schiller Klubbaus, 601 Wells Str. — $2.00 monatlich. Walzer, Reverse und alle neuen Tänze sorgfältig gelehrt. Feine Halle mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. —30ol

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—— Krämpfe unentgeltlich geheilt. ——
Unentgeltliche Behandlung für Jeden, der vorspricht bei Dr. W. J. Scott, 1111 Masonic Temple. 7oklm

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 103 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—— Farmland! — Farmland! ——

Hartholzland!

In dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen zu sehr billigen Preisen; vortrefflich günstige Zahlungs-Bedingungen. Besitztitel ist perfekt. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Das Land hat einen sehr guten, vortrefflich zum Ackerbau geeigneten Boden und ist mit nutzbarem Holz bewachsen. Gegend ist bereits gut bewohnt. Guter Markt, gutes Wasser, gesundes Klima, gute Straßen und Eisenbahnverkehr. Schulen und Kirchen sind überall zu finden.

Um weitere Auskunft, Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher", soeben herausgegeben und die Gegend genau beschreibend, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company" zu Wausau, Wisconsin, oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land kostenfrei zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 5of,ddfa,1m

Muß meine prachtvolle Brick Basement Cottage verkaufen, ausgezeichnete Nachbarschaft, 5 Cents Fare, Nordwestseite, $200 Baar, Rest kleine monatliche Abzahlungen. Adr. A. 15 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Größter je offerirter Bargain, $3900, neues 2stöckiges Brick Store- und Flatgebäude, an Belmont nahe Lincoln Ave. $1000 Baar, Rest leicht. Antwortet sofort. Adr. L. 120 Abendpost. mdo

Wir können Eure Häuser und Lotten in kürzester Zeit verkaufen oder vertauschen. Kommt zu uns. Streng reelle Behandlung.
G. Freudenberg & Co.,
192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Aves. 25jp,fdd,1m

Wer Haus oder Lot zu kaufen sucht, sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen, oder Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen will, oder Farm für Stadteigenthum tauschen will, kann bei uns auf reelle Bedienung rechnen. Schmidt u. Elser, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Abends offen. 19ok,ddjalm

Zu verkaufen: Neugebaute Häuser, nahe Elston Ave. Electric Cars, zu $1100. $50 Anzahlung, $12 per Monat. C. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 24ap,ddja*

$25 monatliche Altersversorgung! — Wozu zeitlebens arbeiten?
$24 monatlich machen Euch in 7 Jahren zum wirklichen Theilbesitzer einer 6000 Acker Kaffee-Plantage, mit $25 monatlichem Reineinkommen. Sprecht vor bei der Mexican Plantation Association, 527 Hermitage Ave., nahe Division Str.

Wollt Ihr Grundeigenthum kaufen?
Wollt Ihr euer Grundeigenthum vertauschen?
Wollt Ihr Geld leihen auf Grundeigenthum?
Versäumt diese Gelegenheit nicht, ich habe verschiedenes Property, was verkauft werden muß wegen Abreise. Chas. L. Rafoth, 780—782 Herndon Str.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
11ap*

J. H. Kraemer & Son.
Office 93 Fifth Avenue, Staatszeitungs-Gebäude.
—— $50,000——$50,000 ——
in kleinen Beträgen ohne Kommission auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt und konsularisch beglaubigt.
Erbschaften und Ausstände schnell kollektirt.
Wechsel und Geldsendungen nach Europa billig und sicher. 18olw

$25 bis $5000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel, Pianos u. s. w., ohne dieselben zu entfernen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch. Anleihen für lange oder kurze Zeit. Kleine Anzahlungen angenommen und Kosten reduzirt. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1jplj

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malt

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23aj*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, in kleinen und großen Beträgen, zu den niedrigsten Zinsen; auch Bau-Anleihen gemacht. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr sonstwo nachfragt. S. Schallmann & Co., Zimmer 1109, 138 Washington Str. 29jplm

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu 5, 5½ und 6 Prozent. Erste Hypotheken zu verkaufen. Sattler & Stave, Zimmer 412, 145 LaSalle Str. 5ollm

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, mit oder ohne Kommission. Brandt & Tausig, 424, 108 LaSalle Str. 5ollm

Zu leihen gesucht: $1300—$1500 auf erste Hypothek, von Privatleuten. Adr. U. 271 Abendpost. 18olw

Geld zu verleihen ohne Kommission, von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 Ecke North Clark und Michigan Str. Charles Stiller. 18oklw

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 519, nach 5 Uhr Abends. 1534 N. Clark Str. 12o,bdjlm

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 193 W. Division Str. 20ag,fdd*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 18jlij

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

E. E. Mensch, 2217 N. Ashland Ave.
A. Walter, Nordwest-Ecke Ashland und Belmont Ave.
John Hellgelt, 651 Belmont Ave.
Aug. Ihde, 849 Belmont Ave.
F. Henneike, 657 Belmont Ave.
Mr. Lemke, 1219 Belmont Ave.
Mrs. Geolfs, 1325 Belmont Ave.
C. D. Nelson, 228 Burling Str.
Chas. Berming, 51 Center Str.
H. Von Horn, 116 Center Str.
H. Erben, 139 Center Str.
Mrs. C. Salzmann, 143 Center Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. R. Babler, 211 Center Str.
F. Kaderli, 273 Center Str.
Mrs. Gottman, Nordost-Ecke Clark u. Erie-Str.
Mrs. Scott, Nordost-Ecke Clark u. Ontario-Str.
M. Boezig, 421 Clark Str.
Paul Baiy, 449 Clark Str.
J. H. Garber, 457 Clark Str.
O. Necher, 506 Clark Str.
A. Carroll, 650 Clark Str.
F. H. Lied, 255 Cleveland Ave.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
G. W. Ahrens, 144 Clybourn Ave.
Fred Fromm, 206 Clybourn Ave.
P. Shirmer, 249 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
C. Traffley, 403 Clybourn Ave.
E. S. Lighthall, 1354½ Diversey Ave.
Chas. Adam, 143 E. Division Str.
J. F. Mulligan, 225 E. Division Str.
F. C. Krueger, 256 E. Division Str.
Carl Jeppson, 282 E. Division Str.
E. E. Nelson, 334 E. Division Str.
W. J. Hunt, 407½ E. Division Str.
A. Franzen, 51 Eugenie Str.
John Dobler, 980 N. Halsted Str.
D. Weber, 195 Larrabee Str.
A. M. Barger, 369 Larrabee Str.
Jos. Verhaag, 491 Larrabee Str.
Geo. Bachman, 561 Larrabee Str.
Miß Anna Pfoertner, 571 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
E. M. Pearson, 217 Lincoln Ave.
A. C. Karsten, 378 Lincoln Ave.
C. Peterson, 411 Lincoln Ave.
C. Elsler, 486 Lincoln Ave.
E. R. Day, 477 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Weinschenk, 726 Lincoln Ave.
Jos. Mank, 756 Lincoln Ave.
Jac. Laufers, 831 Lincoln Ave.
E. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
H. W. Graf, 1040 Lincoln Ave.
E. C. Stephan, 1186 Lincoln Ave.
Fred Klamm, 1201 Lincoln Ave.
Andrew G. Stuart, 246 E. North Ave.
Robert Nemo, 322 E. North Ave.
F. Eider, 365 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
Frank Keßler, 378 Orleans Str.
A. H. Down, 47 Rush Str.
Marx, 259 Rush Str.
B. Morris, 828 Racine Ave.
Emil Schneider, 125 Sheffield Ave.
Mrs. Hollinger, 137 Sheffield Ave.
Mrs. H. J. Carroll, 152 Sheffield Ave.
A. R. Bang, 262 Sedgwick Str.
John Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
Meislers Fair, 537 Sedgwick Str.
E. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
Mrs. Ferian, 90 Wells Str.
B. Molk, 121 Wells Str.
L. Foeter, 141 Wells Str.
H. Weiß, 254 Wells Str.
Harding Bros., 271 Wells Str.
R. A. Bushnell, 280 Wells Str.
M. Zimmer, 306 Wells Str.
Geo. M. Berg, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 367 Wells Str.
H. Halley, 383 Wells Str.
W. Rutherford, 511 Wells Str.
R. Schiedinger, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
E. A. Warren, 575 Wells Str.
Mrs. Clark, 655 Wells Str.
C. W. Sweet, 683 Wells Str.
Mrs. Rosenfeld, 73 Webster Ave.
J. Schrader, 51 Willow Str.
Millers Stocking Factory, 57 Willow Str.
G. J. Putman, 66 Willow Str.
Hutchinson Bros., 1406 Wrightwood Ave.

Südseite.

Mrs. Frankson, 1917 Archer Ave.
C. B. Jäger, 2155 Archer Ave.
P. Petterson, 2414 Cottage Grove Ave.
J. Shober, 2642 Cottage Grove Ave.
J. Dimmer, 2643 Cottage Grove Ave.
J. E. Daily, 3705 Cottage Grove Ave.
Wm. Bonfield, 3950 Cottage Grove Ave.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Holst, 3103 S. Halsted Str.
J. Wassermann, 3240 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuich, 3426 S. Halsted Str.
J. Weinfurt, 3631 S. Halsted Str.
F. Riese, 3637 S. Halsted Str.
Post Office News Co., 217 Dearborn Str.
E. Treey, 104 E. Harrison Str.
A. Edelmann, 171 E. Van Buren St.
Mrs. Hirsch, 1351 Wabash Ave.
F. Larkins, 2724 S. State Str.
G. B. Brüming, 3902 S. State Str.
H. Weinhold, 2242 Wentworth Ave.
Mr. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
J. C. Pfau, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Mrs. A. Bieth, 3015 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.
L. Brenwasser, 6 E. 26. Str.
J. B. Adams, 9 E. 26. Str.
F. Felers, 121 E. 35. Str.
W. Bilow, 131 E. 35. Str.
W. Horton, 39 E. 37. Str.
J. Wilhelmi, 143 E. 39. Str.
L. Bergen, 391 E. 45. Str.
H. Dixon, 455 E. 47. Str.

Town of Lake.

H. Krause, 5324 S. Ashland Ave.
Wm. Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Nordwestseite.

L. Jackson, 231 N. Ashland Ave.
A. Wörlens, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. L. Lannefeld, 422 N. Ashland Ave.
John Nelson, 483 N. Ashland Ave.
J. Belowitz, 476 N. Ashland Ave.
Mrs. B. Krizek, 163 Augusta Str.
C. M. Leviton, 267 Augusta Str.
Adolph Domke, 213 Blackhawk Str.
W. H. Adams, 978 California Ave.
R. Zimmermann, 1015 California Ave.
G. Henry, 148 N. Center Ave.
E. Schonlauber, 256 W. Chicago Ave.
Mrs. Moch, 308 W. Chicago Ave.
J. Rodgers, 348 W. Chicago Ave.
D. Rubinstein, 376 W. Chicago Ave.
A. Trebelt, 382 W. Chicago Ave.
E. Pench, 416 W. Chicago Ave.
O. Maas, 422 W. Chicago Ave.
H. Brandt, 442 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 444 W. Chicago Ave.
D. Abrams, 536 W. Chicago Ave.
R. Weinberger, 585 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Mrs. Roscher, 857 W. Chicago Ave.
M. Levy, 116 W. Division Str.
P. Kröppel, 250 W. Division Str.
P. G. Hedegard, 281 W. Division Str.
C. Lüdige, 284 W. Division Str.
T. Markowitz, 312 W. Division Str.
E. Benz, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
Mrs. Johnson, 518 W. Division Str.
J. Mazon, 536 W. Division Str.
J. Miller, 722 W. Division Str.
Mrs. B. Wißmann, 130 W. Erie Str.
Mrs. B. Jackson, 447 W. Erie Str.
John Miller, 441 W. Fullerton Ave.
W. H. Crowe, 194 Grand Ave.
W. C. Kerschner, 212 Grand Ave.
C. Christianson, 318 Grand Ave.
C. W. P. Nelson, 335 Grand Ave.
C. M. Palmer, 350 Grand Ave.
C. G. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
W. J. Howard, 164 N. Halsted St.
R. Ellefron, 250 W. Huron Str.
J. Aichenberger, 429 N. Lincoln St.
John Davis, 387 Maplewood Ave.
C. A. Bock, 63 McReynold Str.
Henry Steinohrt, 154 Milwaukee
P. J. Henrichs, 165 Milwaukee
B. Jaffee, 195 Milwaukee Ave.
J. Pieterson, 224 Milwaukee Ave.
J. Lutthens, 253 Milwaukee Ave.
J. Thompson, 261 Milwaukee Ave.
James Collins, 300 Milwaukee Ave.
M. B. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Weilfuß, 448 Milwaukee Ave.
H. Braten, 491 Milwaukee Ave.
Mrs. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
C. Poliakoff, 602 Milwaukee Ave.
M. Limburg, 913 Milwaukee Ave.
B. Theios, 1019 Milwaukee Ave.
Mrs. A. Stude, 1050 Milwaukee Ave.
A. Jochim, 1147 Milwaukee Ave.
Mrs. Jacobs, 1559 Milwaukee Ave.
Geo. Schall, jr., 826 Mozart Str.
A. Bod, 897 Mozart Str.
Mrs. Kuhn, 293 Noble Str.
Peter Carr, 329 Noble Str.
J. Schikowsky, 295 W. North Ave.
Mrs. M. Buttenschau, 407 W. North Ave.
Mrs. Kroll, 655 W. North Ave.
Chas. Hofeldt, 737 W. North Ave.
C. Hanson, 795 W. North Ave.
Ch. Agger, 908 W. North Ave.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.
Mrs. J. Renson, 708 N. Paulina Str.
T. Gillespie, 228 N. Sangamon Str.
F. Jacobs, 1 Tell Place.
Mrs. Nowlan, 221 Wabansia Ave.
John Strudtmann, 767 N. Western Ave.

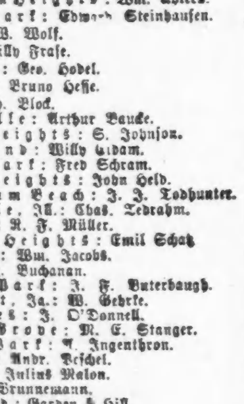
Südwestseite.

G. P. Blidhahn, N.-O.-Ecke Adams u. Green-Str.
A. J. Fuller, 37 Blue Island Ave.
Jas. McKernan, 54 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
Mrs. Manuth, 210 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
M. C. Bock, 65 Canalport Ave.
G. Buchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Wm. Von Derborn, 113 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
H. Gareis, 12 Desplaines Str.
Stork, 27 S. Halsted Str.
F. C. Emperius, 37 S. Halsted Str.
C. Enghange, 45 S. Halsted Str.
Miß H. Reich, 96 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Burger, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Jacob Feldman, 435 S. Halsted Str.
Henry Schultz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymanski, 666 S. Halsted Str.
H. Dreisvogt, 670 S. Halsted Str.
J. Neumann, 706 S. Halsted Str.
Mrs. Kuballa, 144 W. Harrison Str.
Mary J. Gallway, 210 W. Harrison Str.
J. C. Farrell, 1128 W. Harrison Str.
Chas. Levy, 1288 W. Harrison Str.
J. Thompson, 845 Hinman Str.
S. Schultz, 193 W. Lake Str.
R. Mumford, 445 W. Lake Str.
B. Angear, 482 W. Lake Str.
H. Peterson, 753 W. Lake Str.
Union News Co., S.-O.-Ecke Madison u. Canal
F. Hoppe, 127½ W. Madison Str.
Henry Fash, 516 W. Madison Str.
M. Bell, 751 W. Madison Str.
Mrs. L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. E. Aldworth, 60 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
J. L. Farley, 113 Western Ave.
J. Jaffe, 295 W. 12. Str.
Mrs. Theo. Scholzen, 301 W. 12. Str.
Jos. Linden, 310 W. 12. Str.
John Goldnetz, 563 W. 12. Str.
J. Gilman, 280 W. 14. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
John Laffahn, 151 W. 18. Str.
Louis Goldner, 184 W. 18. Str.
H. Straub, 839 W. 21. Str.
W. S. Sachs, 869 W. 21. Str.
H. Stoeffhaas, 872 W. 21. Str.
Wagner, 913 W. 21. Str.
J. Carmody, 845 W. 21. Place.
W. Petersen, 870 W. 21. Place.

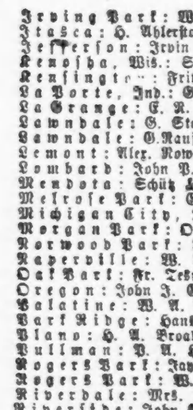
Außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

Arlington Heights: Wm. Ahlers.
Auburn Park: Edward Steinhausen.
Aurora: W. Wolf.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Hesse.
Becher: H. Block.
Bensonville: Arthur Baucke.
Beverly Heights: S. Johnson.
Blue Island: Willy Gidam.
Central Park: Fred Schram.
Chicago Heights: John Held.
Cheltenham Beach: J. J. Todhunter.
Cloverdale, Ill.: Chas. Tedrahm.
Colehour: R. F. Müller.
Columbia Heights: Emil Schatz
Crawford: Wm. Jacobs.
Crete: Alex. Buchanan.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ia.: W. Gehrke.
Desplaines: J. O'Donnell.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: A. Ingenthron.
Dyer, Ind.: Andr. Bejchel.
Elmhurst: Julius Malon.
Elgin: F. Brunnemann.
Englewood: Garden & Hill.
Evanston: Albert Boelke.
Evanston: J. W. Fagan.
Glencoe: R. H. Chatman.
Grand Haven: Jos. Rosenthal.
Grant Park: F. Brüß.
Groß Dale: Hermann Nelson.
Grand Crossing: Andrew Sorenson.
Hanson Park: Jos. Widera.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Harvey: H. M. Scott.
Hawthorne: Chas. Bischof.
Harlem: Herm. Winter.
Hegewisch: H. Klippel.
Hermosa: H. Lohmann.
Hinsdale: H. Geo. Pronty & Co
Hobart, Ind.: Wm. Maybaum.
Hyde Park: M. J. Taylor.
Irving Park: W. Ahrens.
Itasca: H. Ahlerstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Simon Kreps.
Kensington: Fritz Hagel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: E. R. McClellan.
Lawndale: G. Stokes.
Lawndale: G. Rauschenberger, W. 40. Str.
Lemont: Alex. Nowak.
Lombard: John P. Weibler.
Mendota: Schütz & Denison.
Melrose Park: G. D. Franco
Michigan City, Ind.: E. Schmelter.
Morgan Park: Otto Feddeler.
Norwood Park: Ralph Hughes.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Fr. Tesnow.
Oregon: John J. Gantz.
Palatine: W. A. Mundhenk.
Park Ridge: Hans Hamer.
Plano: H. A. Broaddus.
Pullman: P. A. Hermes.
Rogers Park: Jay Risley.
Rogers Park: W. McCann.
Riverdale: Mrs. Lentz.
Riverside: John Stolbrink.
River View: Aug. Schneider.
Roselle: John C. O. Bagge.
South Chicago: Fritz Tiedje.
South Evanston: Alb. Hoffstetter.
South Evanston: Geo. Kraemer.
South Englewood: Frank Mezeck.
Streator: E. L. Donaghho.
Thornton, Ill.: Clinton Brant.
Turner: J. C. Neltnor.
Turner Park: Peter Larson.
Washington Heights: A. Fremont.
West Harvey: Karl Burnett.
Whiting, Ind.: W. D. Rial.
Wheaton: L. S. Stark.
Winfield: Wm. Zeier.
Wilmette: Hy. Thalmann.
Winnetka: Wm. Anderson.
Woodlawn Park: H. Geserick.

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.
Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.



Bruch,
Krampfaderbruch u. verwandte Krankheiten
Geheilt, und geheilt zu bleiben . . .
durch elektro-chemische Behandlung.



D. D. Richardson, M. D.,
232 MICHIGAN AV.
CHICAGO.

Wichtig für Männer und Frauen!
Keine Bezahlung, wo nicht kurirt!

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
Klinik: 265 Lincoln Ave.

Keine Kur
Keine Zahlung
Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str., Chicago

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

WATRY
N. WATRY
99 E. Randolph Str.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Zwei Erlöser.

Roman von Hans Land.

(Fortsetzung.)

„Nein! Wir wollen unsrer Siege Kränze tragen, eh' sie welken! Zu Euren Füßen, Brüder, mit grünen Matten zur Ruhe, zum Genusse ladend, liegt das Lustgefild Italien, die Traube winkt, es lockt der rothe Mund der Winzerin!

„Glaubt etwa Spartacus, die Zeit zum Siegesjubel sei noch nicht da? Nun gut, so laßt uns erst das Kapitol besteigen, laßt Rom erst seine Sklaven wiedersehen und führet seine schönen Frauen über die Leiber der erschlagenen Herren zum reichbesetzten Tisch! Laßt in der Kurie uns das Siegesmahl begehen, die edlen Weltbeherrscher führt zum Kampf in die Arena. — und nun erst lebet! Treibt's wie jene einst! Das heiße Blut laßt Euch in Wallung bringen! Berauschet Euch an Grausamkeit! Genießt mit trunkenen Augen die Qual der Kämpfenden, heißer noch, als jene einst, denn nun erwacht in Euch die Wuth, die Bitterkeit, das Rachgefühl, lasset sie den Siegerarm Euch leiten! Gedenket der erlittenen Schmach, der tausend Sünden, der Ströme Blutes! Keine Gnade, Brüder! Beim Fechterkampf, wann junge Schwärmer von Liebe und Mitleid faseln, jagt sie fort! Jetzt ist's an uns! Jetzt ist's an uns! Jetzt endlich leben einmal wir!"

Ein Jubelschrei braust über die Treppe, ein Jauchzen erhebt sich.

„Nach Rom! Nach Rom! Es lebe Krixos! Auf nach Rom!"

„Heil Euch," schreit Krixos, „ihr habt mich jetzt verstanden! Das Zaudern soll ein Ende haben! Wir nehmen Rom! Folgt mir jetzt zu Spartacus! Wir wollen ihm erklären: Krixos führt die Kelten gegen Rom!"

Durch die erregte Menge steigt Krixos die Treppe hinab. Da ruft ihn Jemand. „Krixos!" schreit es, wieder in jenem beschwörenden, bannenden, leidenschaftbebenden Tone, der eben das Schicksal dieser ganzen Berathung gewendet.

Krixos bleibt stehen, er wendet sich um und erblickt den Blinden, der mitten auf der Treppe noch an derselben Stelle steht, von der er gesprochen. Mit flammend heißen Wangen steht er da, mit halb geöffnetem Munde lauschend, jeder Muskel gespannt.... Krixos zuckt die Achseln und steigt schweigend hinab, und hinter ihm ergießt sich die lärmende Menge wie schäumende Meerfluth tobend in's Lager.

Der Blinde steht auf der Treppe, die nun vereinsammt liegt. Dies Schweigen um ihn her, da eben sein Flammenwort so dröhnendes Echo erweckt, legt sich eisenschwer auf seine Brust. Die Fieberhitze seiner Wangen weicht, er wird bleich, seine Züge verzerren sich und weisen nun den Ausdruck wühlenden Schmerzes. Seine hohe Gestalt, eben noch zu Sehergröße aufgerichtet, sinkt zusammen, und statt des menschenbannenden, zaubermächtigen Beschwörers steht nun ein gebeugter, hilfloser Blinder da, dem selbst der Stab mangelt, die Treppe zu verlassen.

Am Fuße derselben lauschen Ceier und Fausta, hastig winkt sie ihrem Begleiter, zu gehen, aber nur widerstrebend thut er's. Dann ersteigt Fausta die Stufen und legt ihre Hand dem Blinden auf die Schulter. „Komm!" sagt sie milde.

Aufschluchzend sinkt Flaccus an Faustas treue Brust.

V.

Aus einem prächtigen Zelte drang Flötenschall und Becherklang, hier stockte der wogende Verkehr des Lagers. Wer lustwandelnd vorüberschlenderte, wer geschäftig vorbeieilen wollte, jeder machte hier Halt oder verzögerte seinen Schritt, um den frohen Klängen zu lauschen.

„Wird wohl heut ein Fest gefeiert dadrinnen?"

„Heute? Ach — gestern so wie heute, morgen und übermorgen. Wenn Du willst — alle Tage."

„Wer giebt die Feste?"

„Wer? Du bist wohl ein Neuling hier! Hast vom dicken Mornax noch nichts gehört?"

„Nein!"

„Jedes Kind kennt ihn doch!"

„Der reiche Lyder Mornax ist ein Kerl, der in irgend einem kleinasiatischen Nest ein lockeres Leben führte. Da nun eines Tages von Rom ein gieriger Prokonsul in die Provinz kam, so ein rechter Blutsauger, der den dicken Mornax bald ein gut Theil leichter machte, so sagte der zu seinen Freunden: „Bin ich nicht klüger, Kinder, ich packe behutsam auf und verdufte, bevor der edle Herr aus Rom mich gänzlich trocken gesetzt hat?" Man fand das richtig und sie luden alle Kostbarkeiten heimlich auf. Was das Mitnehmen nicht lohnte, ward verschenkt. Bald stand das Haus leer. Nun ging der Lyder zu seinem lieben Freunde, dem Prokonsul, und erzählte ihm, er unternähme eine Seereise und kehre in kurzem wieder. Beim Abschiede verehrte er dem Römer einige fein gesiegelte Krüge. „Echter hundertjähriger Chier", hauchte er schwärmerisch, blinkte lüstern mit den Augen und strich mit der Zunge lächelnd über die dicken Lippen; dann drückte er dem Römer die Hand und zog ab auf Nimmerwiedersehen. Freudig holte der Prokonsul die ganze Sippe seiner Freunde herbei und brachte den Wein unter hundert Lobreden auf den reichbesetzten Tisch. Die Herren sollen — so verlautet's — nachdem sie von einem entsetzlichen Getränk auch nur genippt hatten, mit langen Gesichtern und üblen Beschwerden aufgestanden sein. —

„Mornax aber segelte lustig davon mit den geretteten Schätzen und seinen besten Freunden. Viel trieb er sich umher, wo er das bunteste Leben fand, verweilte er am liebsten. Die Lust an der Ungebundenheit führte ihn in unser Lager, wo er nun jeden Tag ein Fest begeht."

Schwere bunte Vorhänge schlossen das Zelt, dem die Düfte von edlen Spezereien entströmten. An schlanken, goldglitzernden Säulen hingen in silbernen Ringen prächtige, in allen Farben spielende Wandteppiche auf den mit tiefdunkelrothen Decken weich belegten Boden hernieder. Die Wände entlang standen üppige Polster, die eine lärmende Gesellschaft besetzt hielt. In der Mitte der Tafelreihe lag der umfangreiche Wirth, einen Kranz auf dem kahlen Schädel, zu seiner Rechten die Vestalin und ringsumher Männer und Weiber bunt gemischt, weinerhitzt in lärmender Lustigkeit. Dienende eilten hin und her und trugen auf kostbarem Geschirr duftende Speisen herbei.

„He, schöne Chloë," rief Mornax, „wie wär's mit einem Tänzchen?! Wo ist Myrrha? Seht, sie sind bereit! Holt die Flötenspieler, Kinder!"

„Jetzt nicht!" sagte die Vestalin gelangweilt.

„Also nicht. Laßt es! Metella wünscht es nicht."

Verdrossen biß Chloë die Unterlippe.

„Wo steckt denn Phryx nur?" rief die Vestalin. „Man sieht ihn garnicht. Der einzig interessante Mensch hier! Ich hör' ihn zu gern lachen!"

„Er lacht nicht mehr, Du.... Er ist sehr still geworden. Man sagt einer Liebe wegen."

„Das hat er nun davon! Weshalb blieb er der Fullonica nicht treu!"....

„Aber Mornax!"

„Was denn?"

„Jetzt hörst Du auf, zu trinken!" rief Metella.

„Ich, aufhören? Wie findet ihr das?" sagte der Lyder; die Brauen komisch hochgezogen, den Mund vor Verwunderung halbgeöffnet, blickte er mit seinen kleinen, blanken Augen in dem riesigen Vollmondsgesicht die Tafel hinauf und hinab, daß alles in schallendes Gelächter ausbrach.

„Habt ihr je so ein kluges Gesicht gesehen?" rief Metella, und warf die Goldlocken, die ihr über die erhitzte Stirn hernieder hingen, zurück.

„Du bist ganz stille!" rief Mornax. „Du böses Mädchen! Hab' ich Dir nicht zwanzig Kleider in allen Farben des Regenbogens geschickt? Du aber kommst in Deinem grauen Fetzen zu meiner Tafel! Der reine Eigensinn! Denkst wohl, es steht Dir! Was!? Siehst Du, wie Chloë in lichtblau, oder wie Myrrha in hellgrün, sollst Du bei meiner Tafel erscheinen!"

„....Sollst .... sollst .... thust ja gerade, als hättest Du mir zu befehlen! Was sich für Chloë schickt und für Myrrha — weißt Du — schickt sich noch lange nicht für mich...." Sie warf das goldblonde Haupt zurück und sah den Lyder verächtlich an.

„Nun — nun" — machte Mornax und wiegte sein weingeröthetes Haupt besänftigend.

„Nun — nun" — machte Mornax und wiegte sein weingeröthetes Haupt besänftigend.

„Nun — nun...." äffte ihn Metella. „Beim Jupiter," rief sie, „wir hätten daran denken sollen, daß es als Faun oder sonst ein Ungethüm im Festzuge erschiene...."

„Na, also!" schrie Mornax, „hat sie's doch glücklich wieder auf den Festzug gebracht! Na — nu habt ihr das Zeichen, Kinder, also los! Bitte, nicht alle durcheinander! Immer hübsch nach der Reihe! So. Also: Du! Herrin, Du sahst bezaubernd aus! Nun Du: Beim Herkules, so schön sind die Götter nicht! Jetzt Du: Metella, Freiheitsgöttin, diesen Anblick vergeß' ich, solang ich lebe, nicht! Jetzt Du!... Jetzt Du.... Große Götter," seufzte er, „wie lange will sie es noch hören, immer dasselbe. Hört! Wer etwas Neues von der Sache erzählen kann," er griff in die Falten seines seidenen Obergewandes, „dem will ich..."

„Ich... ich...." schrie es von der anderen Seite der Tafel, „aber erst sprich aus, was willst Du dem schenken?"....

Langsam zog Mornax die Hand zurück.

„Schenken?" sagte er. „Hab' ich von schenken gesprochen? Was? Wer etwas Neues vom Festzuge erzählen kann, dem will ich — herzlich danken!"

„Siehst Du! Siehst Du, kleine Myrrha, weshalb bist Du so voreilig...."

„Was thut's!" rief Metella. „Von mir wirst Du belohnt werden! Erzähle! Ja! Erzähle! Erzähle!" riefen alle.

„Also," sagte Myrrha, mit einem boshaften Blick auf Metella. „Also, ich saß in einer der untersten Reihen des Amphitheaters und freute mich über meinen prächtigen Platz. Denn erstens saß ich so, daß ich alles genau in der Nähe betrachten konnte, zweitens streiften meine Blicke, wenn ich auf den Festplatz herniedersah, den herrlichen Kopf des vor mir sitzenden Mannes...."

„Hört ihr?! Hört ihr?!"....

„Jawohl! Das freute mich recht sehr, und gerne ließ ich meine Augen auf dem braunen Lockenhaar, dem weißen Halse und den kleinen, feingeschnitzten Ohren ruhen und wünschte sehnlichst, auch die Augen, den Mund und die Lippen — kurz das ganze Gesicht dieses Mannes sehen zu können....

„Als nun der Festzug kam und Du, Metella, als Freiheitsgöttin vorüberzogst, da senktest Du grüßend die Lider, als Du mich sahst, und ich winkte Dir lächelnd zu. Blitzschnell war der Jüngling Deinem Blick gefolgt, hatte sich umgewandt und bemerkte, daß mir Dein Gruß gegolten. Ich aber erröthete heiß, als er sich zu mir wandte, denn ein schöneres Auge, weicher geformte Lippen und eine edlere Nase hatt' ich nie gesehen. Er lächelte, da er mich befangen sah, und fragte hastig: „Wer ist die Jungfrau, die Dich eben grüßte?"

„Ich sagte scherzend: Nun — die Freiheitsgöttin!

„„Ja," rief er, „beim Zeus, sie ist es!"

„Als nun das Spiel so dumm geendet hatte, trat er zu mir, er schien noch ganz erregt, und pries den Jüngling hoch, der die Rettung der Gefangenen erbat, sowie den Feldherrn, der sie gewährte. Dann fing er wieder von Dir an, Metella! Er bat inständigst, ich möcht' ihn Dir doch zuführen. Ich weigerte mich deß und da er immer flehentlicher bettelte, fragt' ich ihn, was er denn von Dir wolle?"

„Er ward betroffen, stammelte verlegen dies und jenes, und als ich fest darauf bestand, daß er mir's sage, sprach er: „Ich bin.... bin...."

Mit einem scheuen Seitenblick auf Metella brach Myrrha ab.

„Weiter doch! Weiter!"

„„Ich — ich — bin —" sagte er...."

Myrrha sprang auf. „Nein, ich erzähl's nicht!"

„Wen fürchtest Du?"

„Metella — Dich...."

„Du Närrin!"

„Du wirst böse sein, Metella!"

„Sag's! Was es sei! Ich will es hören!"

„Also — also .... „Bildhauer bin ich," sagte er, „von dieser Freiheitsgöttin Anblick so berauscht, daß ich sie wiedersehen muß. Du bürgst dafür! Ihren Götterleib soll sie meinem trunkenen Auge enthüllen, der weißen Glieder Pracht entfalten, daß ich entzückt, begeistert, zitternd noch von des Geschauten Schönheit, diese Formen in weißem Marmor banne"."

Von Zornesröthe übergossen springt Metella auf, stampft mit dem Fuße.

„Gerade die Vestalin braucht er zum Modell!" wirft Mornax hin.

„Der ist nicht übel!"

„Sehr gut!" — Eine andre thut's nicht auch! — 's muß 'ne Vestalin sein! — Haha!"

(Fortsetzung folgt.)

Wie er das eiserne Kreuz gewann.

Eine hübsche Begrüßung spielte sich kürzlich in Breslau in der Halle des Hauptbahnhofes ab. Die „Bresl. Ztg." erzählt hierüber: General v. Hahnke trat an den Stationsvorsteher Lehmann heran, und ihm kordial die Hand schüttelnd, fragte er in herzlichem Tone: „Na, wie ist es gegangen, seit ich Sie nicht mehr sah, mein Alter, immer gesund?" und plauderte noch weiter mit dem Beamten. Diese Freundlichkeit beruht auf einer Episode von 1870, die wohl weitere Verbreitung verdient: Bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Breslau hatte der General rasch einige Unterschriften zu geben, die er im Stationsbureau erledigte. Dabei fragte er den ihm die Feder reichenden Vorsteher: „Wo haben Sie sich das Eiserne Kreuz geholt?" — „Bei Wörth, Excellenz, für das Ausharren auf dem Posten, das Excellenz mir dort befahl." Da richtete sich Hahnke überrascht hoch auf: „Sie sind der Feldwebel, dessen Zug ich das Todeslos brachte? Wie oft habe ich an Sie und Ihre Braven gedacht und nun ich sehe Sie nach einem Vierteljahrhundert hier wieder!" Es war am späten Vormittag des Tages von Wörth, da führte Feldwebel Lehmann von der 4. Kompagnie des 59. Infanterie-Regiments (Posen) seinen Schützenzug auf der Chaussee gegen Fröschweiler vor, als ein Offizier ihm zurief: „Zurück mit Ihren paar Mann! Dort stößt ein Bataillon Franzosen gegen Sie vor." Im selben Augenblick aber jagt ein Adjutant (v. Hahnke) des Generalstabes heran: „Feldwebel! halten Sie die Chaussee um jeden Preis, bis auf den letzten Mann!" — „Zu Befehl!" Im Nu lag der Zug in Deckung links und rechts von der Straße, die er gegen eine zwanzigfache Uebermacht halten sollte. Aber die 59er hielten aus: immer wieder stießen die Franzosen vor, aber näher als auf hundert Schritt kamen sie an die Preußen nicht heran, trotz des mörderischen Feuers der Chassepots, das die 59er hinmähte. Da taucht die erste bairische Kolonne in der Flanke der Franzosen auf und befreit die 59er. Hochauf richtet sich der Feldwebel im lauten Jubelruf, da trifft auch ihn die Kugel. 44 von den 90 Mann des Schützenzuges hatten ihre Treue mit dem Tode an jener Stelle besiegelt, und die Verlustliste meldete: „Feldwebel Lehmann schwer verwundet, Schuß durch die Lunge." Aber der Feldwebel war eine deutsche Kernnatur; dicht am Herzen war die Kugel durch die linke Brust geschlagen, jedoch die schwere Wunde heilte vollständig. Und heute ist der „Feldwebel Lehmann" seit langen Jahren erster Stationsvorsteher im verantwortungsreichsten Bahnhof Breslaus. General v. Hahnke aber begrüßt den braven Soldaten von 1870 als alten Freund, so oft er durch Breslau kommt.

Aufbewahrung von Eiern.

Direktor Strauch an der Landwirthschaftlichen Winterschule in Neisse hat 20 verschiedene Methoden, Eier aufzubewahren, auf ihre praktische Verwerthbarkeit untersucht, und zwar in der Weise, daß Anfang Juli je 20 frische Eier nach den betreffenden Methoden behandelt und Ende Februar geprüft wurden. Die Resultate waren laut „Zeitschrift f. öff. Chemie" folgende:

1. Alle Eier waren unbrauchbar geworden beim Einlegen in Salzwasser (zwar nicht verfault, aber durch das zu starke Eindringen des Salzes ungenießbar).

2. Ueber die Hälfte der Eier waren schlecht: In Papier eingewickelt (80 Proz. schlecht), in Salizylsäure- und Glyzerinlösung gelegt (80 Prozent schlecht), Abreiben der Eier mit Salz (70 Proz. schlecht), Aufbewahrung in Kleie (70 Proz. schlecht), mit Paraffinüberzug versehen (70 Proz. schlecht), mit Glyzerin und Salizylsäurelösung bestrichen (70 Proz. schlecht).

3. Bis zur Hälfte der Eier waren schlecht: In siedendes Wasser (12 bis 15 Sekunden) gelegt (50 Prozent schlecht), mit Alaunlösung behandelt (50 Prozent schlecht), in Salicylsäurelösung gelegt (50 Proz. schlecht), mit Wasserglas bestrichen (40 Prozent schlecht), mit Kollodium bestrichen (40 Proz. schlecht), mit Lack überzogen (40 Proz. schlecht), mit Speckschwarte bestrichen (20 Proz. schlecht), in Holzasche aufbewahrt (20 Proz. schlecht), mit Borsäure und Wasserglas behandelt (20 Proz. schlecht), mit übermangansaurem Kali behandelt (20 Prozent schlecht).

4. Sämmtliche Eier waren gut: mit Vaseline überzogen, in Kalkwasser aufbewahrt.

5. Sämmtliche Eier waren sehr gut: in Wasserglas aufbewahrt. Danach scheint sich die letztere Methode unter den Verfahren am besten zu bewähren.

— Unsere Dienstboten. — Hausfrau: „Das sage ich Ihnen, ich bin etwas nervös und vertrage keinen Widerspruch!" — Köchin: „O, gnädige Frau, das gibt sich mit der Zeit!"

ANTI-NEVRALGIQUE

Ein Neuralgie Leidender schreibt uns er sei Erstaunt und erfreut über die Heilung seiner Neuralgie in 30 Minuten durch unser großes Mittel
Anti-Nevralgique.
Jeder Apotheker verkauft Euch eine Flasche für einen Dollar.
Der Name des Mannes der Obiges schrieb — er war Prediger — ist Pastor H. C. Cronin, Hamilton, N. Y.
Wenn der Apotheker es nicht hat, schickt $1.00, und wir schicken es Euch, portofrei.
FRENCH CHEMICAL CO., CHICAGO.

Freies Buch für schwache Männer.

„Drei Klassen von Männern" ist der Titel eines Büchelchens im Taschenformat, soeben herausgegeben, das die Folgen von Jugendsünden und späterer Exzesse beschreibt. Jeder schwache Mann, ob ledig, verheirathet, jung oder alt, sollte es lesen und dadurch den Nutzen meiner dreißigjährigen Erfahrung als Spezialist in der Behandlung von **Verlusten, Impotenz, schwachem Rücken, Hodenbruch und schlecht entwickelten Theilen** erhalten.

Medizinen heilen nicht.

Ich kenne die Wirkung eines jeden verschriebenen Mittels, muß jedoch als Arzt und Mensch konstatiren, daß Medizinen im besten Falle nur anregen. Sie bauen nicht auf. Wir müssen ein natürliches Mittel gebrauchen, und ist es nicht nöthig, in die Ferne zu schweifen. Warum nicht eine von der allweisen Mutter Natur so gütig geschenkte Kraft benutzen? Das dem Leben der Menschen und Thiere wichtigste Element — **Elektrizität** — ist in meiner neuesten verbesserten Galvanischen Körper-Batterie und dem Suspensorium enthalten. Eine positive und dauernde Selbstbehandlung.

Auf mein professionelles Wort kann ich versichern: Alle schwachen Männer, ob jung, alt oder in mittleren Jahren, welche nur das geringste Fundament zum Aufbau neuer Kraft besitzen, durch richtigen Gebrauch meines elektrischen Gürtels positiv und dauernd zu heilen. Ueber 5000 haben dies im letzten Jahre bewiesen.

Verluste innerhalb dreißig Tagen beseitigt.

Der Gürtel bewirkt eine freie Cirkulation gesunden Blutes durch die angegriffenen Theile, entwickelt dieselben und heilt

Hodenbruch.

Ich veröffentliche in meinem Blatte „Gesundheit für Alle", (frei und versiegelt mit dem Buch versandt) über vierhundert neue freiwillig gegebene Zeugnisse in jedem Monat.

Ich verwirke $5000, falls die Ströme meines Gürtels nicht sofort beim Anlegen vom Körper verspürt werden. Man trägt den Gürtel Nachts.

Er heilt während des Schlafes.

Wenn möglich, sprechen Sie in meiner Office vor, woselbst Sie mich kostenfrei konsultiren können, oder aber schicken Sie einen in der Nähe wohnenden Bekannten, der die Gürtel für Sie in Augenschein nehmen würde.

Man schreibe heute noch um das Pamphlet und weitere Aufklärung.

DR. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 9 bis 6. Sonntags 10 bis 1.

Stets zuverlässig.

Es gibt sehr viele **schädliche Präparate**, die, zur Verschönerung der Haut verwandt, derselben ein klares durchsichtiges Aussehen geben, doch **ist die Wirkung nur eine vorübergehende, und das schließliche Resultat ist unheilvoll.** Aus diesem Grunde wird jener absolut **harmlose Hautreiniger**, in der ganzen Welt als

Glenns Schwefelseife

bekannt, jetzt **ausschließlich** für die permanente Hebung des **Zaubers der Gesichtsfarbe** verwandt, indem **dieselbe der unreinsten und mit Finnen bedeckten Haut eine dauernde Schönheit verleiht.** Thatsächlich bringt die kräftige Wirkung dieses

außerordentlichen Verschönerungsmittels

selbst auf die durchfurchten und sorgenvollen Wangen des Alters die **Blüthe der Jugend** zurück.

Zu haben bei allen Apothekern.

Glenns Seife wird zu 30c für ein Stück oder 75c für drei Stücke durch die Post versandt von der

Charles N. Crittenton Co.,
No. 115, Fulton Straße,
New York.
modo

FRESES HAMBURGER THEE
Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur „FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.

RUPTURE
Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für einen jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße &c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Eine glückliche Ehe

einzugehen und gesunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wissenswerthe über Geschlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit u. s. w. enthält das alte, gediegene, deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. Es ist der einzig zuverlässige Rathgeber für Kranke und Gesunde und namentlich nicht zu entbehren für Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind. Wird nach Empfang von 25 Ct. in Post-Stamps sorgsam verpackt frei zugesandt.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 8 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190.
330 La Salle Ave., Eckbau, Alle Nordseite Cars.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.
Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11.

Mrs. M. Roesler.
304 Garfield Ave., zw. Fremont u. Dayton Str.,
empfiehlt den geehrten Herrschaften ihr reelles deutsches Nachweisungs-Komptoir für Dienstmädchen. Keine Vorausbezahlung.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

„Ein wunderbarer Bargain-Freitag."

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden." STATE STR.—VAN BUREN STR.

„Ein wunderbarer Bargain-Freitag."

Wunderbare Werthe in
Ausstattungen für Damen.

Neue waschbare Blonde und feine Mull Ties, Spitzen-garnirt oder pleated Enden, —35c Werthe 15c
Spezielle Partie in Coque-Feder-Boas, mit Band-Enden—gewöhnlich 35c — einen auf jeden Käufer.. 10c
Englische Gloria Serge Regenschirme, mit Stahl-Stock, mit Horn — Dresden und mit Silber beschlagene Naturholz-Griffe—gute $1-Werthe für 59c
500 Muster Sets von neuen Kleider-Garnituren — Military Sets—Fouragrees Braid Sets — Fronts und Yokes—gewöhnlich $1 bis $1.25—Speziell 39c

Wunderbare Werthe in
Männer-Kleidern.

500 Gummi-Röcke für Männer—mit einfacher oder doppelter Knopfreihe—matte oder glänzende Appretur—einige haben Ball und Sockelknöpfe in guten Längen zugeschnitten und gut gemacht—werth $2.50. Bargain-Freitag........ 98c
500 Paar neue schwere Beinkleider für Männer, reine Wolle—schwarze oder blaue und braune oder graue Hairlines—mit französischen Waist Bands—eleganter Schnitt und gut passend—werth $2. Bargain Freitag... 95c
135 durchaus reinwollene Anzüge für Männer—in dunkelgrauen oder braunen schottischen Mischungen—mit feinem italienischen Tuch gefüttert—genäht mit Seide—haben breiten inneren Vorstoß—mit einfacher oder doppelter Knopfreihe—alle Größen—werth $8.00—Bargain-Freitag........ $3.89

Wunderbare Werthe in
Ausstattungswaaren für Männer.

Proben eines Fabrikanten in halblangen Männer-Strümpfen, gut 40c werth, morgen 25c
B. V. D. Canton Flanell Unterhosen für Männer, die 50c Sorte........ 25c
Ganzwollene „Klondike" Unterhemden und Unterhosen für Männer, in helle lohfarbige, blaue und dunkelbraun—$2 werth für........ $1.25
Feine importirte gewobene Hosenträger für Männer, Freitag nur zu........ 25c
20c Boston Fagon Strumpfbänder für Männer........ 9c
Halblange halbwollene naturfarbige Strümpfe f. Männer 9c
25c ganzleinene Manschetten f. Männer, solange sie vorhalten 9c
Cashmeretop Hemden f. Männer, fein ausgest., nicht einschr. Bänder, $2 wth. f. $1.25
Cardigan Jackets für Männer zu verschiedenen Preisen, beginnend mit...... $1.25

Wunderbare Werthe in
Handschuhen für Männer und

Damen — $1.50 Damen-Handschuhe, alle Sorten u. Größen von feinen Glace Handschuhen

bis zu $1.50 werth, welche als Auslage benutzt waren — einige etwas dadurch beschmutzt—2 Clasps, 4 Knöpfe, 5 Haken—fancy bestickte Rückseite—Auswahl von Farben—die Auswahl für... 39c

Photographische Gelegenheit.
Die allerbeste Arbeit, die gemacht werden kann.
12 Platinum-Photographien—unsere wohlbekannte feinste Finish—für.... $1.50
12 Cabinet-Platinum- und eine lebensgroße Photographie........ $2.45
2 große Offerten — 2 wundervolle Offerten, wenn die kunstvolle Arbeit in Betracht gezogen wird.
J. J. Gibson, Mgr.

Wunderbare Werthe in
Fashionablen Waists.

Sammet Shirt Waists für Damen, in allen den neuesten Farben — roth, braun, blau, grün und schwarz — gemacht mit vollen Fronts, angenähte Sammet-Cuffs—mit Knöpfen besetzt — nicht zu haben in anderen Geschäften für weniger als $2.25—der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags... $1.13
Auswahl von 100 seidenen Waists—meistens Foulard-Seide—in Shirt Waist und Dreß Waist Fagons—überall gefüttert—werth bis zu $3.50—Freitag nur........ $1.48
Corduroy Waists für Damen—gemacht aus bestgradigen Soft-Finish Corduroy—gemacht in voller Blouse-Front, geraden Yokes, in navy, Orblood, tan u. schwarz, — mit Knöpfen besetzt — gemacht, um sie für $3.50 zu verkaufen—Freitag........ $1.98

Wunderbare Werthe in
Strumpfwaaren und Unterzeug.

Fabrikantenmusterpartie von Damen-Strumpfwaaren, einschließend tan, schwarze, weiße Füße und Split Sohlen, werth bis 75c........ 25c

Fancy Stiefel Musterstrümpfe in feinem importirtem Lislezwirn........ 25c
Knaben „Ironclad" Strümpfe, echt schwarz, „neverwearout", Größen 6—10, alle zu 25c
Damen Ecru Union Anzüge, Ecru-Farbe, Fleece gefüttert........ 49c
Egypt. baumwoll-Vests u. Unterhosen für Damen, in ecru, weiß u. naturfarbig, werth 40c, für........ 25c
Schwere Merino-Vests für Damen, Naturfarbe, 40c-Werth für........ 25c
Halbwollene gerippte Vests für Damen, seidetaped, 35c-Werth für........ 25c
Zweidrittelwöllene Union-Anzüge für Mädchen, Alter 12 bis 14, 70c-Werth für........ 49c
65c schwere fließgefütterte Hemden und Unterhosen für Knaben — nur eine kleine Partie..... 49c

Wunderbare Werthe in
Modernen Putzwaaren.

Garnirte Short Back Sailors für Damen, Turbans, Filz Staats Fagons, Chenille Staats Fagons und Sammet Short Backs — 500 zur Auswahl—alles moderne Farben, alles neueste Fagons und neueste Stoffe zum Garniren, umfassend beliebte Coque, Flügel, Vogel und Feder Effekte — Freitag...... $3.50
Der „Priscilla" Promenade Hut, nur in schwarz —mit Sammetband und Coque Feder-Besatz — werth $1.50 — Freitag........ 50c
Rester von colorirtem „Ostrich Half Plumes" — frühere Preise 19c, 29c, 39c und 49c — so lange sie vorhalten—morgen........ 9c
Schwarze „Quills" — Preis für morgen 2 für........ 1c

Wunderbare Werthe in
Guten Groceries.

Beste Standard Bulk Oysters, pt. 13c, qt.... 25c
Liberty Sea Spray Oyster Crackers, Pf. 4c
Beardley's Shredded Codfisch, Paket 7c
Beste geräucherte Cromarty Bloaters, 3 für........ 5c
Feinster hiesiger Schweiz. Käse, Pf. 12c
Beste Standard hiesige Sardinen, ¼ Pfd.-Box........ 2½c
Standard Mustard Sardinen, ¾ Pfd.-Box........ 5c
Frische Crisp Celery, Bündel........ 5c
Fancy Concord-Trauben, Korb........ 10c
Warren oder Booths schwarze Diamond Salmon, Pfd.-Kanne........ 12c
Arbuckles Ariosa-Kaffee, Pfd.-Paket........ 10c
Feiner japan. Gun Powder-Thee Pfd........ 19c

20c Candies, Pfd. 10c.
Molasses Taffy, rein und angenehm — Vanilla Taffy, speziell fein—Eureka gemischte Candy, assortirter Geschmack — Broken gemischte Candy, ausgewählte Sorten—das Pfund........ 10c
Krystallisirte Cream Patties, assortirte Cream Bon Bons, Cocoatnut Tablets und Golden Nuggets—25c Candies—Freitag........ 15c
Butterscotch Tablets, Vanilla Blow Candy neue Chocolade Marshmallows—assortirte Cocoatnut Caramels—Feine Candies werth 35c das Pfd.—Freitag nur... 20c

Wunderbarer Bargain.

Set beste Zähne (S. S. White's). $6
Set Zähne, rother Rubber........ $2
Bridgework, per Zahn........ $2.50
22k. Gold-Kronen, nur........ $4
Gold Füllungen........ $1 aufwärts
Silber Füllungen........ 50c
Geschriebene Garantie wird gegeben für schmerzloses Füllen und Ausziehen.
F. A. Carter, D. D. S.

Zwecks Verringerung unseres
Riesen-Lagers von Standard-Garn

legen wir für morgen Garn-Werthe und Garn-Preise vor, wie sie Chicago nie gekannt hat. Unsere Garnen bestehen aus den allerbesten Qualitäten und jeder Strang ist als vollwichtig garantirt. Benutzt diese seltene Gelegenheit.

1000 Pfund A. A. imp. deutsche Strickgarne — Bear Brand — allerbeste Qualität — vollgewichtige Stränge — wird allerwärts für 30c per Strang verkauft — morgen für........ 18c
1200 Pfd. Eine Qual. deutsches Strickgarn —garantirt volles Gewicht—4 Stränge zum Pfund—in reichem Schimmer—nur schwarz—echte Farbe—regul. 25c Qualität—morgen........ 14c
Bestes import. spanisches Strickgarn—volles Gewicht Stränge — 8 auf's Pfund—ist unseres Wissens niemals unter 15c verkauft worden—alle Sorten Farben — morgen, nur........ 9c
Imp. Saxonygarn—die beste Qualität—in allen Farben und schwarz—gleichmäßig gesponnen, echtfarbig — dieselbe Sorte wofür die meisten Läden 10c verlangen—morgen........ 4c
1800 Pfd. import. Germantown Wolle—Bear Brand—alle Schattirungen für fancy Strickarbeit—volle Größe Stränge—niemals für weniger als 15c per Strang verkauft — morgen nur........ 7c
2- und 3-faches Zephyrgarn—ein immenses Lager — eine endlose Varietät von schönen Farben—schattirt und einfach—gewöhnlich zu 5c per Strang verkauft — aber der Preis ist morgen nur........ 3c
5,000 Schachtel importirte Eis-Wolle—8 Knäuel in einer Schachtel—in schwarz oder weiß—regulärer Preis 12c—herabgesetzter Preis für morgen, die Schachtel nur........ 7c
Beste import. Angorawolle—keine bessere gemacht—die 3-Rabbit Brand überall für seine ausgezeichnete Qualität und überall für 15c verkauft—morgen, der Ballen.. 9c

Eine halbe Million 1896 Imperial Muster werden vollständig frei weggegeben.
Muster für Damen-, Mädchen- und Knabenkleidungsstücke von allen Sorten. Fertig um 8 Uhr Morgens—nahe dem Knabenkleider Department, zweiter Floor.

Wunderbare Werthe in
Muslin-Unterzeug.

Empire Gowns für Frauen, mit Sailor-Kragen, gesticktes Joch, Cluster Tucks, 75c-Werthe..... 39c
35c Umbrella-Unterhosen, mit extra breiten Rüschen, Joch-Band; ebenso Cambric-Unterhosen mit tiefem Saum und Cluster Tucks, Auswahl........ 19c
35c Chemise, mit Spitzen besetzt, gut gemacht........ 19c
Echtschwarzer Sateen-Röck mit tiefer spanischer Flounce, französ. Band, durchweg gefüttert, $1-Werth, für 69c

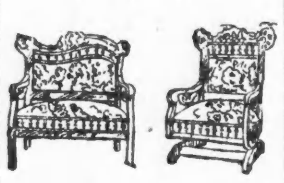
Wunderbare Werthe in
Apotheker-Waaren.

Dr. J. H. Woodbury's Haar-Tonic, 50c Größe........ 39c
„Celery & Kola" Nervine, der beste von Tonics, $1 Größe.. 59c
Crown Lavender Salts........ 21c
Foley's Honey & Tar Cough Syrup........ 16c
Vaseline........ 3c
Henry Tetlow's Gossamer Powder, 25c Größe........ 10c
Dr. Carter's Cream Dentifrice, 25c Tube........ 11c
4-Unz. Flasche Glycerine und Rosenwasser........ 12c
Heliotrope Bouquet Toiletten-Seife, 3 Stücke in der Box........ 10c

Gründet einen Haushalt!

Diese erster Klasse Ausstattung, einschließlich jedes einzelnen Haushalts-Artikels, geliefert von den bedeutendsten Fabrikanten Amerikas.

Parlor.



1 5-Stücke Suit und Tisch	$24.00
Rug	9.00
2 Paar Gardinen, $1.98	3.96
1 Lampe	3.48
1 Spucknapf	.50
1 Mantel Drape	1.50
1 Sofa-Kissen	1.50
2 Bilder	4.00
	$47.94

Speisezimmer.

1 Sideboard	$14.98
1 Auszieh-Tisch	4.50
6 Stühle, 98c	5.88
1 Crumb Cloth	4.50
1 Tischtuch-Set	2.50
1 Tafel-Service, 112 Stücke	5.98
½ Dutzend Gläser	.18
1 Wasser-Pitcher	.25
1 Salz und Pfeffer	.16
1 Sideboard Scarf	1.25
1 Paar Gardinen	1.00
1 Essigflasche	.10
1 Cake-Behälter	.10
1 Celery-Behälter	.10
1 Fruchtschüssel	.15
1 Lampe	1.98
2 Bilder, 75c	1.50
	$45.11

Schlafzimmer.

Ein 3-Stücke Suit	$16.00
Spring	1.10
Matratze	1.95
Stuhl	.79
Schaukelstuhl	1.49
Rug	9.00
2 Paar Gardinen, $1.29	2.58
1 Paar Betttücher	.76
1 Paar Kopfkissen	1.10
1 Paar Kissenüberzüge	.22
1 Paar Blankets	2.50
1 Steppdecke	1.50
1 Dresser Scarf	.18
1 Dtzd. Handtücher	1.75
1 Toilet Set	2.50
1 Bettdecke	.85
1 Nacht-Lampe	.25
1 Nadelkissen	.69
1 Stand	.39
1 Bild	1.50
	$47.90

Küche.

1 Geschirrschrank	$9.75	1 Thee-Kanne	$ .38
1 Tisch	1.35	1 Kaffee-Kanne	.38
2 Stühle, 35c	.70	1 Berlin Kessel	.47
1 Lampe	.49	1 Berlin Kessel	.20
1 Roller Towel	.25	1 Geschirr-Pfanne	.24
1 Oel-Tuch	.75	1 Mehl Bin	.39
1 G. C. Ofen	14.98	1 Kaffeemühle	.18
4 L. Ofenrohr	.28	1 Kaffee-Cannister	.14
1 Ellbogen	.07	1 Thee-Cannister	.14
1 Kragen	.05	1 Biscuit-Schneider	.02
1 Zuber	.55	1 Zinn-Becher	.03
1 Eimer	.10	2 Pie-Teller, 2c	.04
1 Wringer	1.69	1 Set Plätteisen	.89
1 Waschbrett	.18	1 Staubpfanne	.05
1 Knetbrett	.18	1 Kohlenschaufel	.02
1 Rolling Pin	.07	1 Kohleneimer	.17
1 Kartoffel-Stampfer	.07	1 Spider No. 8 (Stahl)	.46
1 Clothes Basket	.19	1 Waschkessel (Kupferb.)	.78
1 Handtuch-Roller	.08	1 Waschbecken	.12
1 Gewürz-Cabinet	.48	1 Mop	.22
1 Besen	.19	1 Bratpfanne	.12
1 Plättbrett	.65	1 B. Löffel	.06
1 Schrubbbürste	.04	1 B. Messer	.25
1 Thee-Kessel	.69		$39.59

Alles für $169.50
Ihr erspart 200 Prozent.

Ueber das neue Tuberkulin Kochs.

Auf dem Moskauer internationalen Aerztekongreß wurden recht ungünstige Urtheile über dasselbe gefällt, ja geradezu vor seiner Anwendung gewarnt. In der „Wiener medizinischen Wochenschrift" spricht sich Dr. Val. Jez, der in einem Wiener Krankenhause eine Reihe Versuche mit demselben gemacht, ebenfalls recht ungünstig über die damit erzielten Ergebnisse aus. Jez hatte bei einem Patienten mit Dosen von 1/500 Milligramm angefangen und war bis 8 Milligramm gestiegen; im Ganzen hatte er demselben Patienten 20 Milligramm eingespritzt, dabei seine Aufmerksamkeit in erster Linie auf das Verhalten der Körpertemperatur gerichtet und in Fällen, in denen sie 37.6° betrug, erst nach dem Verschwinden der Temperatursteigerung wieder kleinere Gaben, welche keine Reaktion hervorriefen, angewendet, um dann zu größeren überzugehen. Nach Koch's Ansicht konnte dieser Kranke als vollständig immun gegen Tuberkulose betrachtet werden und dementsprechend als geheilt. In den Lungen konnte man aber keine Verkleinerung des krankhaften Prozesses beobachten, das Dämpfungsgebiet vergrößerte sich mehr und mehr, die klein- und mittelblasigen Rasselgeräusche waren zahlreicher, und das Körpergewicht nahm von Tag zu Tag ab. Die Menge des Auswurfs wurde immer größer und die Tuberkelbazillen in demselben immer zahlreicher. Die Schmerzen, welche an der Injektionsstelle fast stets zwei bis drei Tage nach der Injektion dauerten, und mehrmalige phlegmonöse Entzündungen dieser Stelle verursachten, veranlaßten Verfasser, das Tuberkulin bakteriologisch zu untersuchen. Dabei fand er sowohl im Präparat wie in den Kulturen zahlreiche Diplococcen und Staphylococcen. Die Fläschchen waren schlecht verschlossen und der Inhalt zum Theil in das Verpackungsmaterial ausgelaufen. Bei zwei anderen Patienten hatte Verfasser keine günstigeren Erfolge. Er setzte daher die Injektionen dann nicht weiter fort. Bei Zusammenfassung seiner sehr eingehenden und genauen Beobachtungen kommt er zu dem Schluß, daß das neue Tuberkulin T. R. keine gegen Tuberkulose immunisirenden Eigenschaften und noch weniger eine heilende besitzt. Verfasser konnte im Gegentheil nur die traurige Erfahrung machen, daß bei Patienten, die mit dem neuen Koch'schen Mittel behandelt wurden, die Lungenveränderungen immer schneller zunahmen. Nach den Einspritzungen sind immer reichliche Rasselgeräusche aufgetreten, wobei sich auch das Dämpfungsgebiet verbreitete. Selbst nach großen Dosen wurde kein Verschwinden der Rasselgeräusche sowie auch keine Verkleinerung des Dämpfungsgebietes beobachtet, und das Sputum wurde immer reichlicher und die Tuberkelbazillen in demselben immer zahlreicher. Manche Patienten hatten schon auf minimalste Dosen mit sehr hohem Fieber reagirt, und fast alle klagten über größere Mattigkeit und Schwäche, über profusen Schweiß, Husten, Zittern am ganzen Körper und Schmerzen an der Injektionsstelle, die zwei bis drei Tage dauerten. Einige Male wurde Röthung und Schwellung der Injektionsstelle beobachtet. Ob diese Nebenerscheinungen von der Wirkung des neuen Tuberkulins selbst oder von Verunreinigungen mit Bakterien abhängen, steht noch nicht fest.

„Verfasser kann daher das neue Tuberkulin T. R. Koch's als ein Mittel, welches gegen die Tuberkulose immunisirend wirken soll, gar nicht empfehlen; im Gegentheil, er muß nach seinen traurigen Erfahrungen vor der Behandlung mit demselben auf's Eindringlichste warnen, abgesehen von dem hohen Preise des Mittels.

Zu anderer Ansicht kommt L. Sprengler aus Davos-Platz („Deutsche med. Wochenschrift"). Derselbe hat seit April d. J. mit dem neuen Tuberkulin T. R. bei 59 Fällen fast 1000 Injektionen angewandt und dabei nicht einen unangenehmen Zwischenfall zu verzeichnen gehabt. Nach seinen Erfahrungen eignet sich jeder Tuberkulöse, der fieberfrei ist, zur Behandlung mit T. R. Von der Anfangsdosis bis zu 1 Milligramm fester Substanz kann man alle zwei Tage einspritzen; von 1—6 Milligramm jeden dritten, von 6—20 Milligramm jeden vierten bis fünften Tag. Hat man eine fieberhafte Reaktion zu verzeichnen, so darf man die darauf folgende Dosis unter keinen Umständen verstärken. Koch sagt ganz ausdrücklich, daß höhere Temperatursteigerungen als um einen halben Grad möglichst vermieden werden sollen.

Das Beschneiden der Weinstöcke.

Auch die Weinstöcke werden, nachdem der Frost die Blätter abgeworfen hat, beschnitten. Der Schnitt des Weinstocks ist, wenn man erst einmal die Theorie richtig erfaßt hat, ein sehr einfacher. Da die Meisten aber mit der Wachsthumsweise des Weinstocks nicht vertraut sind, beschneiden sie den Weinstock falsch und die Folge ist dann stets, daß die Pflanzen nicht recht tragen wollen. Der Weinstock bringt Blüthen nur an Zweigen, die im Laufe des Sommers gebildet werden. Diese Zweige müssen von im vorigen Jahre gebildeten kräftigen Zweigen ausgehen. Wollen wir also im nächsten Jahre viele Trauben haben, so müssen wir kräftige Triebe von diesem Jahre dazu bestimmen, daß sie uns im nächsten Jahre Blüthenzweige bringen. Diese Blüthenzweige bilden sich aus den ersten sechs bis acht Knospen eines kräftigen Triebes. Daraus ergibt sich, daß wir lange diesjährige Zweige bis auf etwa acht bis zehn Knospen zurückschneiden müssen. Triebe, die uns in diesem Jahre Blüthentriebe geliefert haben, geben im nächsten Jahre nicht wieder Blüthentriebe. Damit nun aber die Zahl der Fruchttriebe vermehrt wird, schneiden wir alle diesjährigen Triebe an solchen Zweigen bis auf zwei Knospen zurück. Dadurch erreichen wir, daß sich aus diesen kurzen Stümpfen, den sogenannten Zapfen, im nächsten Jahre zwei kräftige starke Triebe bilden, die uns im Jahre 1899 reichlich Blüthentriebe geben werden. Um nun Jahr für Jahr eine Traubenernte zu haben, kürzen wir im Herbst 1898 den oberen dieser beiden Triebe auf sechs bis acht Knospen, den unteren dagegen auf zwei Knospen ein. Ersterer wird uns 1899 Blüthentriebe bringen, während der andere wieder zwei kräftige Triebe gibt. Hat nun 1899 der vorjährige Trieb getragen, dann wird er mit dem Stück Ast, an dem er sitzt, bis zum vorhergehenden kurzen Zapfen abgeschnitten. Von den beiden Trieben des Zapfens aber wird wieder der untere auf Zapfen, der obere auf Schenkel geschnitten und so fort. Es leuchtet ohne Weiteres ein, daß man auf diese Weise stets reichlich Trauben erhalten wird. Die Vergrößerung des Weinstockes wird durch den obersten Schenkel, den sogenannten Leittrieb, besorgt. Natürlich kann man außerdem noch einige Schenkel zu demselben Zweck verwenden. Wenn der Weinstock beschnitten ist, dann wird er, wenn Frost naht, mit Stroh zusammengebunden und dann ganz in Stroh eingehüllt und nahe am Boden angebunden.

Für die Neupflanzung von Obstbäumen und Obststräuchern ist jetzt, nachdem das Laub abgeworfen worden ist, die beste Zeit. Die dabei zu beachtenden Punkte wurden schon früher angegeben. Will man Wein anpflanzen, so mache man die Pflanzlöcher recht tief und vermische namentlich den Boden unten recht gut mit altem Kalkschutt. Sehr empfehlenswerth ist es, die Weinstöcke nicht unmittelbar am Hause, sondern in einer Entfernung von etwa einem Meter davon zu pflanzen und die Reben dann möglichst tief in der Erde bis an das Haus heranzuziehen, wo man nur drei Knospen über den Boden treten läßt. Hat man nicht gar zu junge Reben, dann bringen diese bereits im ersten Jahre Trauben. Die Erdbeerbeete werden noch einmal gehackt und gedüngt. Die Beerenobststräucher können ausgelichtet werden. Kräftige einjährige Triebe, die man zu Stecklingen benutzen will, läßt man vorläufig noch stehen.

Sonderbare Vorschläge.

Von Paris aus wird jetzt durch den bekannten Astronomen Camille Flamarion ein von dem Physiker Cros im Jahre 1869 gemachter Vorschlag, sich mit den Bewohnern der Venus, des Mars und des Mondes in Verbindung zu setzen, falls es solche gibt, verbreitet, und wenn es auch Herrn Flamarion vielleicht nur darum zu thun ist, schon jetzt für das Riesenfernrohr Propaganda zu machen, das auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 dem Beschauer den Mond in der Entfernung von einem Meter zeigen soll, so ist der Vorschlag von Cros doch höchst interessant. Er will nämlich durch elektrische Lichtsignale von hoher Leuchtkraft, die sich in regelmäßigen Zwischenräumen wiederholen sollen, die Aufmerksamkeit der Bewohner jener Planeten erregen. Diese werden aus der Regelmäßigkeit erkennen, daß unsere Erde von denkenden Wesen bewohnt ist, und sie werden durch ähnliche Zeichen auch von sich Kunde zu geben suchen. Daraus würde sich dann nach und nach eine Zeichensprache entwickeln, die schließlich zu einer gegenseitigen Verständigung führen könnte. Diese Idee ist nicht neu; sie ist nichts weiter als eine den Fortschritten der Physik angepaßte Veränderung einer Idee, die der Leipziger Professor der Physik Gustav Theodor Fechner vor mehr als sechzig Jahren als einen Vorschlag, wie wir uns mit den Bewohnern des Mars in Verbindung setzen könnten, veröffentlicht hat. Fechners Vorschlag ging dahin, daß man eine große Ebene, deren Umfang er auf mehrere Quadratmeilen annahm, mit Gras und Raps in der Weise besäen sollte, daß die gelben Rapsblüthen auf dem grünen Grasfelde große geometrische Figuren — Dreiecke, Vierecke, Kreise u.s.f. — bilden würden. Diese großen geometrischen Figuren müßten den Marsbewohnern, die, wenn sie denkende Wesen sind, auch gute optische Instrumente besitzen und die sie umgebenden Weltkörper beobachten würden, auffallen; sie würden alsdann, um ihrerseits ihren Verstand zu zeigen, mit ähnlichen Figuren antworten, und so würde sich allmählich eine Zeichensprache entwickeln, die schließlich zu einer Verständigung führen könnte. Wie man sieht, ist Fechners Vorschlag die Grundlage der Cros'schen Idee, nur daß die schnelle Elektrizität an Stelle der langsamen optischen Zeichen treten soll. Das wäre aber auch, falls die Idee überhaupt ausführbar ist, unbedingt nothwendig, denn bei der Ausführung des Fechner'schen Vorschlages würde die Unterhaltung doch eine ganz außerordentlich langsame sein, da stets zwischen Frage und Antwort ein Jahr, d. h. die Zeit von Rapsblüthe zu Rapsblütheh vergehen müßte, während die Blitzsignale schnell hintereinander folgen könnten.

Werthvolle Orden.

Das „Neue Wiener Tagblatt" macht auf die guten Eigenschaften siamesischer Ordensdekorationen aufmerksam, die erst jetzt zu Tage treten, nachdem der König von Siam dem gastlichen Europa den Rücken gekehrt hat. Es ist bekannt, daß der asiatische Herrscher während seiner Spazierfahrt durch die europäischen Länder nach rechts und links hin Ordenskreuze und Ritterwürden vertheilt hat, besonders an Personen, die sehr oft mit ihm in Berührung kamen. Diese Kreuze und Ritterwürden sind nun werthvoller, als man glauben mag. So gibt das einem Admiral verliehene Kreuz dem glücklichen Besitzer das Recht, in jedem siamesischen Hause ein Gericht Reis und Fisch gratis zu verlangen. Noch besser daran ist der russische Ministerpräsident Graf Murawiew. Kraft seiner siamesischen Ordensdekoration darf er in Siam zehn Millionen Schulden machen — vorausgesetzt natürlich, daß ihm Jemand zehn Millionen pumpt.

— Warum Studiosus Süffel in's Kolleg geht. — „Teufel, ich hab' heut absolut keinen Durst, muß gerade mal versuchen, ob ich in der Universität welchen krieg'."

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

LINCOLN NATIONAL BANK
Ecke N. Clark u. Michigan Str.
Sicherheits-Gewölbe dabei.
Abtheilungen vermiethet zu $2.50 das Jahr. 20jlbdf3m

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger,
Hypothekenbank
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 25jp, sadd, 6m
Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft
Beste Baustellen in West Pullmann zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

GREENEBAUM SONS
Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdsblj
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6flj

Wm. F. LUBEKE,
172 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grund-Eigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 2plm

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

FRED. J. MAGERSTADT,
Das größte deutsche Möbel-Geschäft
280—282 W. MADISON ST., nahe Morgan.
Größte Auswahl von Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungswaaren.
Ein Jeder hat Kredit bei uns.
Wir verkaufen für Baar und auf leichte Abzahlung ohne Zinsen.
Wir haben sehr spezielle Bargains in Messing- u. weiß emaillirten Bettstellen.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr. 2osamodo-31dz

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1malj

$2.50. **Kohlen.** $2.75.
Indiana Nut........ $2.50
Indiana Lump........ $2.75
Virginia Lump........ $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen... $5.00
(Größe einer Walnuß.)
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
12okbw 108 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

Die billigen Passagescheine von und nach.... **Deutschland.**
Erbschaften schnell und billig kollektirt.—Geldsendungen nach allen Ländern frei in's Haus.—Wechsel, Reisepässe, bei
J. WM. ESCHENBURG,
Nr. 163 Randolph Str., Metropolitan Block.
Sonntags offen 10—12 Uhr. 14ag, sadd, 6m

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.
ju29, 1ja, dibosa

NORTH WESTERN
. . . Brauerei . . .
Feinstes Lager- und Flaschen-Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

FANGO DI BATTAGLIA Co.
. . Sanitarium . .
zur Behandlung von Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias und alle anderen Krankheiten der Muskeln und Gelenke.
NORTH SHORE HOTEL, CHICAGO.
Lake View Ave. und Deming Ct.
(Das frühere Lincoln Sanitarium.) sdds

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Billige Preise nach und von Deutschland
Herbst-Exkursionen im Oktober und November.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent, lokbw
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

JUL. S. LOWITZ,
(früher La Salle Str.)
jetzt 69 DEARBORN STR.
Ecke Randolph.
Billige Reise nach und von Deutschland.
Geldsendungen 3mal wöchentlich durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten notariell und konsularisch. lobw
Erbschaften kollektirt, prompt und reell durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
69 Dearborn Str.
Ecke Randolph.
Officestunden bis 6 Uhr Abds.; Sonntags 9—12 Vorm.

Billige Fahrt nach oder von **Deutschland**
Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!
Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen. 5sbw
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

PATENTE besorgt, Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt, schnell, reell.
MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83, McVICKERS THEATER. 16olj